

Geschäft täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Redakteur
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.
In den Filialen für Inf. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Höglund, Rothmarkt 16, p.
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Montag den 23. dieses Monats, Mittags 1 Uhr,
ein Festmahl im Schützenhause hier selbst stattfinden.
Alle, welche sich beteiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 3 Mark bis zum 21. ds. Mitt. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Friedrich Georg Rennig, in Firma Carl Heinrich Wentz & Co., Reichstraße 20/21, oder im Schützenhause in Empfang zu nehmen.
Leipzig am 9. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Verwaltungsschäden dieser Vorchristen werden mit einer Gebühr von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, den 7. April 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Nüder. Daegner, Seer.

Bekanntmachung.

In Verfolg der Bekanntmachung des königl. Ministeriums des Innern, das Gelöschene der Münzfest im Königreich Sachsen betreffend, vom 6. April 1877 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis,

- 1) daß das Verbot, lebende Wiederkäufer, welche auf dem Pfaffendorfer Viehhofe aufgetrieben worden, aus dem Stadtbjörke auszuführen, bis auf Weiteres noch in Kraft bleibt,
- 2) daß das Schlachten von Kindern (Grobvieh) in Privatschlachtereien auch ferner noch verboten ist und daher Kinder nach wie vor nur im Schlachthof bei im Rothschlachthaus des Pfaffendorfer Hofs während der geordneten Schlachtfesten und unter tierärztlicher Kontrolle geschlachtet werden dürfen.

Dagegen werden sonst alle übrigen durch Bekanntmachungen vom 14., 17., 19., 20. Februar und 6. März d. J. sowie durch Polizeiordnung vom 6. März d. J. in der hier fragl. Beziehung von uns angeordneten Maßregeln hierdurch wieder aufgehoben.

Leipzig, am 13. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. ds. Mitt. auf dem Rathauszaal öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1181. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Mark. Vom 8. April 1877.

Leipzig, den 12. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geratti.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit in der Alexander-, Seiten-, Moritz-, Rudolph- und Promenadenstraße Schleusenbauteile vorzunehmen und fordern daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Januar und 15. März d. J. im Interesse der Erhaltung der Schleusen in gutem Zustande diejenigen Besitzer, bez. Administratoren der an genannte Straßenrechte angrenzenden Grundstücke, für welche sich die Notwendigkeit der Einführung von Weichseln in die Hauptschleuse für die nächsten Jahre übersehen läßt, auf, hierüber bis spätestens am 30. April d. J. bei dem Rathausamt (Rathaus, II. Etage) Anzeige zu erstatte, damit die Legung der Privatweichselrohre gleichzeitig mit dem Bau der Hauptschleuse auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.

Leipzig, am 29. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

An dem Wege, welcher von der hohen Brücke, entlang der alten Elster, nach der Schwimmanstalt führt, soll eine Holz-Barriere angebracht und diese Arbeit im Accord vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bauamt aus, woselbst auch die Preisforderungen bis Mittwoch, den 18. ds. Mitt. Nachmittags 5 Uhr versiegelt und unterschrieben mit der Aufschrift „Barriere am Schreberplatz“ abzugeben sind.

Leipzig, am 11. April 1877.

Des Rath's Baudéputation.

Leipzig, 13. April.

Der Urlaub, der dem Fürsten Bismarck ertheilt ist, lautet, wie nachträglich bekannt wird, ausdrücklich auf unbestimmt Zeit, mit dem Anfang vom 10. April. Die verschiedenen Vertreter des Fürsten sind angewiesen, in Fällen, in welchen es erforderlich ist, von der Auffassung des Fürsten Kenntnis zu erhalten, an den Kaiser zu berichten. Begreiflicher Weise wird Dies in allen den Fällen stattfinden müssen, in welchen nach Vorschrift der Reichsverfassung die Kontrofugatur des Reichskanzlers erforderlich ist.

In mehreren Blättern findet sich die Mitteilung, daß in der Fraktionssitzung der nationalliberalen Partei vom letzten Dienstag der Antrag, dem Reichskanzler öffentlich im Reichstage ein Vertrauen-votum zu ertheilen, gestellt und abgelehnt worden sei. Diese Nachricht ist vollständig erfunden. Es ist in jener Sitzung überhaupt kein Antrag gestellt und kein Antrag abgelehnt worden. Es handt nur eine kurze Diskussion statt, bei der einzelne Mitglieder ihre Ansichten äußerten, die aber nicht exakt durch jene Nachricht zutreffend bezeichnet werden. Die kurze Diskussion wurde aus dem einfachen Grunde nicht fortgesetzt, weil man überhaupt erst nach Kenntnis der damals noch

nicht abgeschlossenen Thatsachen die auf die Kanzlerschaft bezüglichen Fragen erörtern wollte.

Wenn der Antrag der Fortschrittspartei, das Schreiben des Reichskanzlers in welchem Derselbe dem Präsidium des Reichstags seine Beweislaubung anzeigt, einer Besprechung zu unterziehen, weder bei den Nationalliberalen noch bei den conservativen Fractionen Widerstand gefunden hat, so dürfte die Erklärung hierfür darin liegen, daß der nunmehr gewählten Urlaubsförderungsvorläufigen vorausgingen, welche in Deutschland und weit über die deutschen Grenzen hinaus große Bewegung hervorriefen. Es galt eine Zeitspanne als wahrscheinlich, daß der Reichskanzler auf seinem Abschied beharrte, oder doch, daß er sich für lange Zeit gänzlich aus den Geschäften heraushalten und dies möglicherweise der Übergang zu seinem Rücktritt sein werde. Derartige Eindrücke, welchen diese Nachricht in ganz Europa erzeugte, die Hoffnungen, welche die Freunde, die Verteidiger, welche die Freunde des Reiches daran hielten, sind niemandem verborgengeblieben. Allerdings bedingt, nachdem diese Nachricht erstaunlicherweise ihre Widerlegung durch die Thatsache gefunden hat, das Schreiben des Reichskanzlers vom 11. April 1877 an und für sich ebensoviel eine Befreiung, wie eine solche bei früheren ähnlichen Urlaubsanzeigen, z. B. am

Ausgabe 15.250.
Abonnementpreis vierter Kl. 12 P.
incl. Bringericht 5 P.
durch die Post bezogen 6 P.
Jede einzelne Nummer 30 P.
Belegexemplar 10 P.
Gebühren für Extrabedragen ohne Postförderung 30 P.
mit Postförderung 45 P.
Inserate 10 P. Beigergabe, 20 P.
Größere Schriften laut unten
Preisverzeichniß. — Tabellarische
Satz nach höherem Zari.
Reklame unter den Redaktionsschiffen
die Spaltseite 10 P.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Reklame wird nicht
gegeben. Zahlung präzisionsmäßig
oder durch Postförderung.

Realsschule II. Ordnung.
Die Einweihung des neuen Gebäudes der Realsschule II. Ordnung an der Vorthei findet
Montag, den 16. April, Vormittags 10 Uhr statt.
Leipzig, den 13. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Land- und Wasserstraße auf den Straßen von der Koch bis zur Südstraße neu zu pflastern und ergebt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Unwohner hierdurch die Auflösung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßenrechte verhindrende Arbeiten an den Privat-Wasser- und Wasserleitungen und Weichseln ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenaufbaus dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 11. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf den Traceten der Südstraße, welche den ehemaligen Turnspielplatz und das Herrn Häffer hier gehörige Areal durchschneiden, sollen 522 bez. 340 Meter Granitwellen gelegt und die Pflasterung derselben in Submission vergeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeit zu liefern gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen und Bezeichnungen in unserem Bauamt einzusehen und ihre Offerten derselben unter der Aufschrift:

„Granitwellen für die Südstraße“
bis zum 25. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.
Bereits oder nicht versiegelt eingegangene Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 12. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Barrière der alten Elster, zwischen der hohen Brücke und der Freystraße, soll der Pflasterung wegen umgebaut werden und ist diese Arbeit in Accord zu vergeben.

Bedingungen und Bedingungen liegen im Bauamt aus, woselbst auch die Preisforderungen bis Mittwoch den 18. ds. Mitt. Nachmittags 5 Uhr versiegelt und unterschrieben mit der Aufschrift „Barrière am sogen. Leidenroth'schen Wege“ eingeschrieben sind.

Leipzig, den 11. April 1877.

Des Rath's Baudéputation.

Geschäftslocal.

In dem Universitätsgelände Ritterstraße Nr. 6/7 wird zu Michaelis dieses Jahres die erste Etage, aus sechs Zimmern, drei Kammern, Küche und übrigem Zubehör bestehend, und bisher als Geschäftslocal benutzt, mietfrei.

Zu deren Weitervermietung auf drei Jahre im Wege der Auction ist auf Mittwoch, den 18. April 1877, Vormittags 11 Uhr, Termin angezeigt und werden Mietbietbäder hiermit eingeladen, zu der angegebenen Zeit sich im Universitätsgelände (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Auctionanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 12. April 1877.

Universitätsgelände.

Graf.

Gebäude auf Abbruch.

Das zum Gutbindungs-Institut, Grimmaischer Steinweg Nr. 56, gehörige Gebäude und das anliegende Wohnhaus Nr. 55 sollen unter den im Universitätsgelände zur Einsicht anliegenden Bedingungen auf dem Abbruch meistbietend versteigert werden.

Hierzu ist auf

Montag, den 21. April d. J., Vormittags 11 Uhr, Termin angezeigt und werden die Herren Bauunternehmer und sonstige Reflectanten hiermit eingeladen, zu der angegebenen Zeit im Universitätsgelände (Paulinum) zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Auctionanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 12. April 1877.

Universitätsgelände.

Graf.

22. Mai 1872, stattgefunden hat. Aber es würde doch unmöglich sein, wenn der Reichstag über eine Mittelheilung, der eine so ernste Lage vorausging, vollkommen schweigen wollte. Die Mehrheit des Reichstags wird vermutlich gern ihre Befriedigung darüber aussprechen, daß der Reichskanzler trotz seines leidenden Gesundheitszustandes in so trüber, durch die Gefahr eines Krieges im Orient bedrohter Zeit die Leitung der auswärtigen Politik in der Hand behält, und sie wird den lebhaften Wunsch begreifen, daß der Staatsmann, dem die deutsche Nation so Groß verdankt, während des Urlaubs die nötige Kraft zur vollen Liefernahme seiner Aufgabe wieder gewinne. Es geht nicht zur Verwirklichung gekommene Absicht des Reichskanzlers, die Geschäfte vollständig an einen selbständigen Vertreter abzugeben, hat die Folge gehabt, daß der Abschnitt 4 der Reichsverfassung und insbesondere Artikel 17 derselben Kaiser ins Auge gesetzt und diskutiert worden sind. Unzweifelhaft erkennt auch Fürst Bismarck an, daß in jenem Abschnitt sich Lücken finden, welche ergänzt werden müssen, und daß die Stellung des Kanzlers im Reichsorganismus, die Möglichkeit einer verantwortlichen Vertretung und die Frage der Reichsminister überhaupt einer neuen und eingehenden Erwürdigung bedarf. Auf der andern Seite aber werden die Parteien der Mehrheit

und insbesondere auch die nationalliberale Partei nicht verkennen, daß die Erwürdigung nur in Gegenwart des Reichskanzlers stattfinden kann, und daß Anträge zur Auflösung der Lücken und zur Fortentwicklung des Reichsorganismus nur dann ein fruchtbare Ergebnis versprechen, wenn sie im unmittelbaren Austausch der Meinungen mit dem zurückgekehrten Reichskanzler vereinbart werden.

In Kreisen, die dem Fürsten Bismarck näher stehen, wird nach einer Mittelheilung der „Schles. Presse“ auch heute noch versichert, daß die Kanzlerschaft mit dem Urlaubsgeschehen des Reichskanzlers ihren Abschluß lange noch nicht gefunden habe. Fürst Bismarck — so wird berichtet — habe nur aus Ehrfurcht gegen den Kaiser sich zur vorläufigen Rücknahme seines Demissionsgeschehens bewegen lassen; Derselbe sei wieslich so krank und erkrankt, leide so an permanenter Schlaflösigkeit, daß nur ein völliges Fernhalten von allen Geschäften seinen Zustand ein wenig rehabilitieren könne. Romantisch soll die Gattin Bismarck's es lebhaft bedauert haben, daß letzterer bei seinem angegriffenen nervösen Zustande auf seinem Demissionsgeschehen nicht habe bestehen können. Im Übrigen soll der Kanzler beim Kaiser in leichter Zeit wiederholt über Frictionen, namentlich von gewissen Hofkreisen herührend, sich

Bitter belästert und dringende Abschüsse verlangt haben, ja Fürst Bismarck soll die Abstellung dieser Ueberläufe geradezu für sein Wiedereintraten in den Reichsdienst zur Bedingung gemacht haben. Nach Ansicht seiner intimen Freunde werde der Reichskanzler nach Ablauf seines Urlaubs wohl schwerlich auf seinen Posten wieder zurückkehren. Der Urlaub sei eben nur dazu angehalten, um während der viermonatlichen Pause sich nach geeigneten Mitteln zur Consolidirung des Verhältnisses einzusehen, und bis dahin die Stellvertreterrep. Nachfolgerfrage auf taigem Wege zu befriedigen. — Wir geben diese Mitteilungen wieder, ohne die darin niedergelegten Beschränkungen zu thellen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 13. April.

Die Donnerstag-Sitzung des Reichstags begann erst nach 1 Uhr, da sämtliche Fraktionen vorher über die auf Freitag angestrahlte Berathung des Schreibens des Reichskanzlers verhandelt hatten. Auf der Tagesordnung stand die Fortsetzung der zweiten Berathung des Reichskanzlers. Die Kosten derselben trug fast ausschließlich der Staat der Post- und Telegraphen-Beratung. Eine lange Reihe von Wünschen und Beschwerden trat bei dieser Gelegenheit zu Tage. Der Abg. Schröder-Friedberg erinnerte an den im vorigen Jahre gefassten Beschluss wegen Er müdigung der Telegraphenbehörden für die erste Zone. Außerdem wünschte er u. a. Gleichheit in der Behandlung der für das Land bestimmten Warenproben- und Kreuzpostsendungen. Betreffs des ersten Punctes berührte der Generalpostmeister Stephan, da es noch hinreichende Erfahrungen vorläge, ob die Frage definitiv zu entscheiden sei. Die Behörde entscheide, wie die Postverwaltung beruhigt zu den Bedürfnissen des Publicums noch Möglichkeit versetze zu geben. Im weiteren Falle sei eine Bezeichnung von sozialdemokratischer Seite zulässig, die öffentlichen Klagen über Belästigung des Briefgeheimnisses vorgetragen. Nach dem Fall Kanteß blieb nicht unberührt. Schröder gab eine Beschwerde bei Herrn Manteuffel darüber, daß verschiedene allgemeine Gütern der Postbehörde in Erfab. Polizeien einzogen ist, Aukl. zu einer längeren Dauer.

Die "Prussia-Correspondenz" widmet der bevorstehenden Sitzung der volkswirtschaftlichen Fragen im Reichstage eine längere Betrachtung. „Die wirtschaftlichen Fragen — werden in der soeben beginnenden Sess. die Thäk. vorzugsweise in Anspruch genommen. — In der letzten Wahlbewegung und Wünsche aus dem Gebiete der Sozialdemokratie im Hintergrund der derzeitigen Entwicklung, und es galt als unausweichlich, daß die parlamentarische Wirklichkeit sich der Wichtigkeit wichtiger Aufgaben und Forderungen für das wirtschaftliche Gediehen des Volkes und eine heilsame Finanzpolitik vorzugsweise zu widmen habe. Auch vom Standpunkte der Regierung wurde entschieden aufgeprochen, daß mit dem neuen Reichstage vor Allem die wirtschaftlichen Bölsintersessen zu erwägen seien würden, und zwar nicht, als ob völlig neue Bahnen im Gegensatz zu den Grundausschaffungen, von welchen jüngste wirtschaftliche Entwicklung seit Jahrzehnten ausgegangen ist, einzuschlagen wären, — wohl aber gelte es, auf Grund der neueren praktischen Erfahrungen die Bedürfnisse des Volks, wohlb in allen Beziehungen in sorgliche Erwähnung zu ziehen, den erlaubten Wohlständen und Verbesserungen auf dem gewerblichen Gebiete soweit möglich Abfülle zu verschaffen; — es gelte ferner, die Anforderungen der Finanz- und Wirtschaftspolitik des Reiches mit den Bedürfnissen und Interessen der Einzelstaaten in Einklang zu bringen, sowie endlich, den Gefahren, welche aus revolutionären Bewegungen für das Gesamtwohl zu erwachsen drohen, rechtzeitig die vereinte Macht aller erhaltenen Kräfte der Nation entgegenzustellen. Sobald der neu gewählte Reichstag versammelt war, wurden aus den verschiedenen Parteien derselben gewichtige Anträge auf eingehende Untersuchung und Reuregelung gewerblicher und wirtschaftlicher Verhältnisse gestellt.“

Die "Prov.-Corr." geht nun im Einzelnen diese Anträge durch und führt dann fort:

„Auf Grund dieser männischen Entschl., bei welchen sämmtliche Parteien des Reichstages in der einen oder andern Richtung beteiligt sind, sowie endlich bei den Beratungen über die Mittel zur vollständigen Deckung der Ausgaben des diesjährigen Reichshaushalts wird in nächster Zeit das gesamme Gebiet der gewerblichen, wirtschaftlichen, finanziellen und sozialpolitischen Fragen zur Erörterung kommen.“

Es wird sich zunächst allerdings nur um das bestimmte Herausnehmen allgemeiner Gesetzmässigkeiten und um eine klarere Gruppierung der verschiedenen Meinungen innerhalb des Reichstages handeln können und wohl nur in Bezug einzelner Fragen strom um die Gestaltung eigentlichen Materials für die Gesetzgebung seien.“

Je weniger aber bei den wirtschaftlichen Fragen die sonderlichen politischen Parteidifferenzen von durchfallenden Bedeutung sind, je mehr die Unterschiede und Unterschiede sich auf jenem Gebiete unabhängig von der politischen Parteidifferenz gruppieren, desto mehr wird die beworbene allseitige Erörterung auch der Regierung zur Orientierung über die Stimmungen innerhalb der Reichsvertretung und als sicherer Hinweis für die weitere Behandlung ihrer hochwichtigen Aufgaben auf dem im Auge befindlichen Gebiete willkommen sein.“

Der Geburtstag der Fürstin v. Bismarck (am 11. April) gab nicht nur den näheren Belebungen des fürstlichen Hauses, sondern auch den allerhöchsten Kreisen und den gesamten vornehm. Gesellschaft Berlin's erwünschte Gelegenheit, den Geschäftes Ausdruck zu geben, welche der hohen Familie bei ihrer Kreise nachzufolgen. Das Hotel

des Kanzlers wurde zu den üblichen Besuchsstunden nicht leer von Gebenden und Kommenden und zahlreichen Wagen reihen sich in der Straße am einander. Am Abende füllten sich die Salons wiederum mit der glänzendsten Gesellschaft. Die Minister Graf zu Eulenburg und v. Bülow, die Botschafter Graf Stolberg, Graf Mühlner, Freih. v. Werther erschienen, der Adjutant Sr. Majestät Fürst Radziwill, der Vice-Oberceremonienmeister Graf zu Eulenburg, der Militair Attaché der Wiener Botschaft Graf Keller, der preußische Gesandte in Darmstadt Fürst zu Lynar, der Gesandte v. Radomir, die Reichstags-Abgeordneten Graf Malan, Graf Leo Stolberg, Dr. Tacius, Graf Franckenberg, Stumm brachten ihren Abend im Kanzler-Hotel zu. Glänzender noch war der Eitel schöner Frauen und Mädchen, welche die Salons erfüllten und im Glanze ihrer Schönheit, ihrer Toiletten und Juwelen die reiche Blumenpracht überstrahlten, welche in alle Salons der Fürstin vertheilt war. Denn so überausreich waren die Sendungen von Blumen und Bouquets, welche im Laufe des Tages von überall her eingingen, daß eine Frau vom Hause, um allen diesen duften zu einem Platz anzutreffen, an Rote gekommen. Die beworbne Kunst der Berliner Chansons istte ihr Bestes in reizenden Abschriften zu Rosen, Kamillen, Veilchen, Blümchen, welche der duftigen Frühlingsblüten ähnelten, welche die leichten sonnigen

Blüten stark in Blüthe stehende

Mindestens scheint zu einem Kon-

zert der gesamten Beratung gegeben zu haben.

"Die Volkszeitung" wird aus Rhein-

land mitgetheilt, daß seit dem 9. April große

Wahlkämpfen nach dem dort benachbarten

Stadt Strömen, wo ein Knabe erschienen

Muttergottes gelehnt haben wolle. Der Be-

richterstatter des ultramontanen Blattes bemerkt

selbst dazu: „Die Möglichkeit solcher Erscheinungen an und für sich wollen wir gewiß nicht bestreiten; aber wir fühlen uns auf Grund thatthüllerischer

Beobachtungen verpflichtet, in dem hier vorliegen-

den Falle sehr energisch vor Leichtgläubigkeit zu

warnen.“ Dies erinnert an eine ähnliche War-

nung, welche die „Rdn. Volkszeitg.“ seiner Zeit

gegenüber den Würzburger Erscheinungen erlegte.

Sie wurde damals von der „Germania“ wegen

ihres Mangels an „Courage“ verspottet und bat

nachher gute Wiene zum bösen Spiel machen

müssen. Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

da die ultramontane Agitation auf der ganzen Linie einen neuen Aufschwung erhalten hat. In Frankreich sieht man einen Adressensturm zu Gunsten einer Wiederherstellung der alten Macht des Papstes in Scene; in Italien tauchen Sym-

ptome auf, nach denen man fahrlässig annehmen müßt.

Wer weiß, ob es ihr mit den Münchner

Verhängnissen nicht ebenso ergehen wird! Vielleicht ist

es nicht ganz zufällig, daß jener Knabe keine

Blüten gerade in einem Augenblick haben mußte,

Nach dieser kurzen Erörterung zogen sowohl Herr Dr. Braun wie Herr von Döllitz ihre Amonnements zurück und die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Die durchschlagenden Gründe, welche den Reichstag damals zu seinem einstimmigen Votum führten, scheinen leider nach zehn Jahren vollständig vergessen zu sein.

Chemnitz. Leipzig.

G. H. Schrödter,
Neumarkt 23. Ecke der Magazinstraße.
Fabrikklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsche, Teppiche, Tischdecken.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Pianoforte-Fabrik

A. Bretschneider, Gläserstraße 23,
liest das Neueste von Flügel und Pianinos.

Die Bismarck-Statuette

von Prof. Manger selbst modellirt und in Bronze gegossen nach seiner Rißlinger Bismarck-Statue. 20 cm. hoch. 35 M. empfiehlt das Special-Geschäft für Vasen, Figuren, Majoliken, Decoraationen u. Kunstsachen v. Karl Gruhle, Markt 17.

,Teppiche"
als nützliche Gelegenheits-Geschenke
offerirt preiswerth

das Fabrikklager von Topptichen
Kaiustrasse, Hotel de Pologne, Antresol 188.

F. A. Kriele.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz - Leipzig.

Betrieb-Büro der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.

Comptoir Plagwitz Bonnenstrasse.

Bernhard Berend,

25 Reichstrasse, 1. Leipzig. Peter Richter's Hof.

Ledertuche, Wachstuchse

Teppiche, Tischdecken,

Schlaf- u. Reisedecken.

zu gross — Pferdedecken. — Export

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleinerstrasse 3

Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwirth-Büro: am Gebäude am Eingange zu der

Baracken des Corps. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr

Deutsche Bibliothek: 2-4 Uhr.

Städtische Sparasse: Expeditionszeit: Jeden Montag

Uhr. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundungen

vom früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag:

3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Trappe hoch

Gasse des Corps. Marien-Kloster, Ecke der

Gärtnerstraße; Drogen-Geschäft, Windmüllstraße

Nr. 30; Ärzte-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Polizeiamt: Expeditionszeit: Jeden Montag

vom früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag:

3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Bländervertrag und Herausnahme vom

Hausschloss, für Entlastung und Prolongation vor

der Notärzte.

Zu dieser Woche verfallen die vom 9.-15. Juli

1876 vergebenen Plakate, deren letztere Entlastung

oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der

Expeditionsbehörden stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ausstellung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gesandthaus 1 Et.),

wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. November

Mittwoch von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.

Dienst für Wohnungserhebung, Straße 7, wöchentlich

1/4 für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.

Herberge für Dienstmädchen, Koblenzstraße 19,

20 für Frau und Nachtwärter.

Herberge zur Prinzessin, Altenberger Straße 52, Nach-

mittwoch 20-21, Mittwoch 19-20, Nachmittag 19-20.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Reichs-Theater. Besichtigung besteht Nachmittag

von 2-4 Uhr. Zu meistern beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr gegen

Eintrittsgeld von 50 Pf.

Der Reichs's Kunstsammlung, Markt 10, Samstag:

8-6 Uhr.

Kunstsammlung und Gemälde-Sammlung,

Thomaskirche 10, Montags, Mittwochs und Freitags

11-1 Uhr, Sonnags 10-1 Uhr. Mittags unentgeltlich

öffentliche Unterweisung im Sälen

Montags, Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends,

Erstaufführung überwiegend wichtige Stagen um

Gelegenheit von Auftritten auf Leistungen mit

Rebels an allen Wochenstagen 1/2-1/2 Uhr.

Gärtnerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schattenschaus mit Triangeln, dem Schau-

stück von 9 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet. Eintritt 50 Pf.

F. Fabrit's Musikkalienhandlung u. Leibantalt für

Musik, Neumarkt 13. Violin-Lager der Edition Peters.

Antiquitäten u. Mässen etc. Eis- u. Verkauf

bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

Gumm- Waaren - Bazar.

5. Petersstraße 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager

und engl. Ledertreiblättern bei

18. Schützenstr. Gustav Krieg.

J. A. Hietel, Grimsu. Str. Nr. 16, Mauriciusum,

Manufactur kirchlicher Stückereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung

von Kreitschmann & Gretschel, Asturienstraße 18.

Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit

Posthalterei Leipzig.

Niederlage von Panzer-Geldschranken bei Rudolph Becker, Wintergartenstraße 2. Sieben Schub- u. Stiefel-Säger, gelöste Zusatz bei Peter, Grimm. Str. 19, Café frances gegen 10 Uhr. Peter, Grimm. Str. 19, Café frances gegen 10 Uhr. C. Treutler, Milcherei, Frankfurter Straße 43. Abonnement auf Bild für Kinder.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement

und erhöhten Preisen:

Zweite Gastvorstellung des königlichen

Rammersängers Albert Niemann:

Lobengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König hr. Baumann.

Lobengrin hr. Baumann.

Brabant hr. Baumann.

Herzog Gottfried, ihr Bruder hr. Baumann.

Frederick der Große hr. Baumann.

Ortrud, seine Gemahlin hr. Baumann.

Der Herrscher des Königs hr. Baumann.

Erster hr. Baumann.

Zweiter hr. Baumann.

Dritter hr. Baumann.

Erster hr. Baumann.

Zweiter hr. Baumann.

Dritter hr. Baumann.

Wohlbabe der Elsa hr. Baumann.

Wohlbabe hr. Baumann.

Bekanntmachung. Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Das Blatt der Leipziger Messe wird am 15. April ein Personen-Extrazug mit I., II. und III. Wagenklasse von Torgau nach Leipzig und zurück abgefahren und zu demselben gewöhnliche, sowie Retourbillets zu variablen Preisen verkaufen werden.
Abfahrt von Torgau 8^h Vorm., von Mockrehna 9^h, von Gelenburg 9^h, von Jesen 10^h, von Taucha 9^h, in Leipzig 10^h Vorm.
Abfahrt von Leipzig 9^h Abends, von Taucha 9^h, von Jesewitz 9^h, von Gelenburg 10^h, von Mockrehna 10^h, in Torgau 10^h Nachts.
Halle a/S., am 9. April 1877.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Bekanntmachung.

Berichte über die Verhandlungen in der am 28. März a. c. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Bank sind an unseren Händen hier und in Dresden zu haben.

Leipzig, den 12. April 1877.

Leipziger Bank.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1819.

Der Rechenschaftsbericht ergiebt pro ult. December 1876 folgenden Geschäftszustand:
Im Jahre 1876 gezeichnete Versicherungen 905,001,477.
Davon in Rückversicherung gegeben 279,589,689.
Brämen-Einnahme 1,519,723.
Einnahme 102,487.
Brämen- und Capital-Reserve 1,124,362.
Grund-Kapital 6,000,000.

Die unterzeichnete General-Agentur und die betreffenden Herren Vocal-Agenten nehmen Versicherungs-Anträge entgegen und werden jede gewünschte nähere Auskunft bereitwillig ertheilen.

Zur Wiederbeschaffung vacanter Agenturen werden Meldungen erbeten.

Leipzig, den 12. April 1877.

Ottomar Rödl,

An der Pleiße Nr. 4 b (Thomasmühle).

Bekanntmachung.

für Messebesucher und resp. Besitzer von
Häusern, Fabriken, Handels-, Wohnungs- und Lehr-Vocalen,
Landgütern, Kunstsammlungen &c.

Die seit anno 1847 bei unzähligen, auch den gefährlichsten Bränden als ein unentbehrliches Feuer-Lösche- und Feuer-Abbaltnungs-Gussmittel für jeden Wohnung-, Arbeits- und Lager-, überhaupt in jeder Art Gebäudenäumen sich bewährt habenden, bei allen civilisierten Völkern zu findenden, von vielen Behörden zwangsläufig eingeführten, trocken (ohne Wasser) wirkenden echten pat. Bucher's Feuer-Lösche-Dosen sind lärmlos wieder vom Dr. Bucher verbessert und auch von der Philadelphia Welt-Ausstellung 1876 mit der großen Medaille ausgezeichnet worden. — Die echten pat. Bucher's Feuer-Lösche-Dosen werden nur durch uns verschendet. — Abdruck amtlicher Protokolle über Löscherfolge, Zwangs-Berordnungen u. a. Mittheilungen geben wir gratis.

Leipzig, den 13. April 1877.

Die Direction Königl. Sächs. pr. Feuer-Lösche-Mittel-Anstalt. — Bureau: Schloßg. 11.

Meinen geehrten Tintenabnehmern

Ihre ist hierdurch ergeben, daß mich schwere Klagen, welche im letzten Jahr gegen die von mir in den Handel gebrachte, vom Lehrer Hünniger bereitete (doch nicht von ihm erfundene) Stahlseiderline erhoben wurden, bestimmt haben, die Verbindung mit dem Benannten abzubrechen und nach der vom Erfinder jener schnell beliebt gewordenen Tinte angelaufenen Vorschrift selbst zu fabriciren. Diese Vorschrift hat durch die unermüdliche Beobachtung ihres Erfinders und durch die dabei angewandten neuesten Fortschritte der Chemie große Verbesserungen erfahren, sodass ich mein Fabrikat, was übrigens seit einigen Wochen im Handel ist und mir bereits die freundlichen Wohlwollen eingetragen hat, guten Gewissens meinen bisherigen geehrten Kunden zur weiteren Abnahme empfehlen darf. Jede unbefangene Prüfung muss ergeben, daß mein neues Fabrikat das des Lehrers H. übertragt. Für meine übrigen Tinten habe ich ebenfalls durch tüchtige Chemiker untersucht. Verbesserungen eingeführt.

Paul Strebler in Gera.

Feuer- und diebstahlsichere,

Cassaschränke

mit Panzer empfohlen

Carl Kästner, Blumengasse No. 4 und 5.

Vollständiges Musterlager:

Markt 1. Budenreihe, vis à vis der Hainstraße.

Im Februar d. J. wieder glänzend bewährt beim Grunde der großen Schramm'schen Dampfbierbrauerei in Dorpat (Liefland).

Brühl No. 45.

Die billigste Betriebskraft

Liefern die als vollkommen gefahrlos und unbedingt verlässlich bewährten 1. L. auschl. pris.

Hock'schen Sparmotoren.

Brennstoffverbrauch ca. 3^{1/2} Kil. Kohlehälfte im Werthe von 4 bis 8 Pfennigen pro Stunde und Pferderkraft, geringes Raumverfordern, spielen leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Kessel, keine Mauerung, keine Fundamentierung, keine behördliche Genehmigung.

Prospectus und Referenzen auf Verlangen.

Julius Hock & Co.,

Wien, Schottenring 17.

Zur Messe Leipzig: Brühl Nr. 45, wo eine Maschine sich jetzt im Betriebe befindet.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft dem Herrn Adolph Langer läufig abgetreten habe.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich auch, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

August Schäfer,

Schmiedemeister.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, zeige hierdurch ergeben, daß ich das Geschäft des Herrn August Schäfer übernommen habe, und bitte ich, daß demselben in so reichem Maße zu Thell gewordene Vertrauen auch mir zu schenken.

Hochachtungsvoll

Adolph Langer,

Gusschmied und Wagenbauer.

Rennschlössle, Konstantinstraße im goldenen Herz.

Dürrstein & Co.

aus Dresden.

Peterstr., Hôtel de Russie, Zimmer 56.

Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne für Engros & Export.

Glashütter Uhren Cal. D. & C.

Große Auswahl goldener und silberner Herren-Nemontoir, Wieler Gab.

Goldene und silberne Damenuhren jeder Art.

Neu eingetroffen ca. 200 goldene Damen-Nemontoir mit ganz neuen, prachtvollen Decorationen.

Verkauf nur Engros und Export.

Courante silberne Cylinder-Uhren (Schlossuhren-Uhren).



Adalbert Hawsky

in Leipzig,
Spielwaren-Fabrik.

Eager in- und ausländischer Spielwaren
und

Fabrik von Illuminations-Laternen.

Musterausstellung und Engros-Zager

Neumarkt 9, 1. Etage.

Detail-Geschäft: Grimm. Straße 14.

Kinderwagen

En gros und En détail
ausgeführt in reicher Auswahl zu aner-
kannt bill. Preisen die Kinderwagenaufbau

C. Ernst Heyne, Schützenstraße 5.

Postkarte gratis und franco!



Neueste für jeden Blumenfreund hochwichtige Erfindung.

v. Levetzow's

Patent-Culturtopf,

als vorzüglich erprobte und empfohlene von den Herren:

Hofgärtnerdirektor Jühlke in Potsdam.

Hofgärtner Jäger in Weimar.

Garteninspektor Otto in Hamburg.

Hofgärtner Boese in Oldenburg.

Prämiert auf verschiedenen Ausstellungen.

Musterlager zur Messe in Leipzig, Neumarkt 41, 2. Et.

P. Raddatz & Co. aus Berlin.

Musterlager der Victoria-Works Potteries

Staffordshire, England

Neumarkt 41, 2. Etage.

Größtes

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Hudßen mit Packbesatz,

Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Packbesatz,

Wiener Herren-Stiefeletten von Edagrin mit und ohne Packbesatz,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschnitten,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack Wallstiefel,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert,

Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Pad mit Gummi und Schnüren,

Wiener Herren-Schaff-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,

Wiener Herren-Schaff-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,

Wiener Knaben-Tulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,

Wiener Damenstiefeletten in Ledern, Zeug, Filz und Pelz mit Oehen, Gummi und Knapp,

Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Sorten,

NB. Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Peters,

Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Georg Printz & Co. aus Aachen,

zur Messe früher Reichstraße jetzt

Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Das Würstchen-Geschäft

Adolph Stöpel

befindet sich während der Messe auf dem Rossmarkt in der Nähe des Grünen Toomes. Die Wärme zum Verkauf warmer und kalter Würstchen ist von früh 7 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Dies einem geehrten Leipziger und auswärtigen Publicum zur geistigen Beobachtung.

Derzeit kein Bezug.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Politische Monatschronik 1877.

III. Monat März.

(Fortsetzung aus Nr. 103.)

22. Die Wirren im Orient: In folge einer Interpellation constatirt der Staatssekretär des Neuherrn, Lord Derby, im englischen Oberhause, daß das von Russland vorgelegte Protokoll über die orientalischen Angelegenheiten bisher von England noch nicht unterzeichnet sei (siehe den 21. d. M.). — Wiederabreise des russischen Botschafters, Generals Ignatiess, von London nach Wien (siehe den 16. d. M.). — Deutsches Reich: 80. Geburtstag des Kaisers wird allenthalben im ganzen Reich mehr oder weniger feierlich begangen. — Blutige Soldatenabschüsse (zwischen verschiedenen Wassergattungen) in Mainz.

23. Die Wirren im Orient: Fürst Mihail von Montenegro stimmt der Verlängerung des Baffenstiftandes mit der Türkei bis zum 15. April zu (siehe den 21. d. M.). — Deutsches Reich: Erste und zweite Lesung des Gesetzentwurfs über eine einmonatliche Verlängerung des Staatshaushaltsgesetzes, sowie dritte Lesung des Gesetzentwurfs über Elsaß-Lothringen im Reichstag (siehe den 20. d. M.).

24. Die Wirren im Orient: Die türkische Regierung lehnt in einer wiederholten Konferenz des Ministers des Neuherrn, S眉det Pascha, mit dem montenegrinischen Friedens-Bedollm盲tigten fortlaufend die Abtreitung von Niess und Kucci ab, w盲hrend sie in Bezug auf das verlangte Gebiet in Albanien zu Concessions eventuell sich bereit erklärt (siehe den 21. d. M.). — Artikel im (offiziellen) Journal de St. Petersburg erklärt, daß Russland jedenfalls so lange nicht abr眉sten werde, als die T眉rk die Montenegro nicht Frieden geschlossen und ebenfalls mit der Abr眉stung begonnen habe; daß Protokoll bezeichne die Ueber-einstimmung der M盲chte in Bezug auf die von der T眉rk zu verlangenden Reformen und die T眉rk werde das Protokoll sicher annehmen, sofern es nur von allen M盲chten auch unterzeichnet werde (siehe den 21. d. M.). — Deutsches Reich: Handschreiben des Kaisers an den Reichskanzler f眉r Bismarck dankt f眉r alle an seinem Geburtstage empfangenen Geschenke und W眉nsche. — Im Reichstag werden der Gesetzentwurf über den Sitz des k眉nftigen h鰄chsten deutschen Gerichtshofes und der Gesetzentwurf über die Verlängerung des Staatshaushaltsgesetzes um 1 Monat in dritter Lesung angenommen (siehe den 21. und 23. d. M.). — Vertragung des Reichstags bis zum 10. April. — Frankreich: Vertagung der Kammern.

25. Die Wirren im Orient: Ankunft des russischen Botschafters, Generals Ignatiess, in Wien; Konferenz derselben an diesem und den n盲chstfolgenden Tagen mit dem Kaiser Franz Joseph, dem 脶sterreichischen Minister des Neuherrn, Grafen Andrasch, und dem russischen Botschafter Rostow (siehe d. 22. d. M.). — Deutsches Reich: Cabinetkordre des Kaisers Wilhelm I. verweigert dem Marineminister, General Stoch, die nachgesehnte Entlassung (siehe d. 12. d. M.).

26. Die Wirren im Orient: Der russische Staatskanzler, Hl. Gortschakow, beauftragt den Botschafter in London, Grafen Schmalow, vor der englischen Regierung die Unterzeichnung des Protokolls binnen 5 Tagen zu verlangen, und in der Abr眉stungsfrage beruhigende Erklärungen zu geben (siehe den 21. d. M.). — Ausf眉hrung der serbischen Freiwilligencorp am Timot und an der Drina. — Der linke Fl眉gel (das Gros) der tuerkischen Donauarmee, unter dem Befehl von Ahmed Ebub Pascha, beginnt seinen Aufmarsch bei Widdin.

27. Die Wirren im Orient: Wieder-abreise des russischen Botschafters, Generals Ignatiess, von Wien, um über Berlin nach Petersburg zurückzufahren (siehe d. 4. und 25. d. M.). — Das tuerkische Parlament beginnt die Verhandlung der auf die Thronrede zu erlassenden Adress (siehe d. 19. d. M.). — Frankreich: Decret des Pr盲sidenten der Republik, des Marschalls Mac Mahon, verlegt die bis 1870 in Straßburg befindlich gewesene protestantische Facult盲t nach Paris.

28. Die Wirren im Orient: Der englische Ministerrat tritt von Neuem über die russischen Protokollvorstlde in Beratung; er entschliebt sich, denselben auf Grund der russischen Zusicherungen in Betreff der Demobilisierungsfrage beizutreten (siehe d. 26. d. M.). — Circular-depeche des tuerkischen Ministers des Neuherrn, S眉det Pascha, an seine Vertreter im Auslande widerlegt alle Gerichte über in Konstantinopel zu befurchtende Unruhen. — Die griechische Kammer nimmt einen Gesetzentwurf über die Bildung einer Reserve von 20,000 Mann an. — Schweiz: Schluss der Bundesversammlung.

29. Die Wirren im Orient: Zustimmung der griechischen Kammer zu einer aufnehmenden Anleihe von 10 Mill. Drachmen f眉r militairische Zwecke. Hieraus Schluss der Kammer.

30. Die Wirren im Orient: Das tuerkische Parlament nimmt die Adress auf die Thronrede einstimmig (nur die Abgeordneten der griechischen Nationalität enthalten sich der Abstimmung) an; in der Adress wird die Verwerfung der Konferenzvorschlage billig und die Erwartung ausgesprochen, daß der Friede mit Montenegro f眉r die T眉rk vorbehalt abgeschlossen werde (siehe den 27. d. M.). — R眉stfahrt des Generals Ignatiess nach Petersburg (siehe den 27. d. M.).

31. Die Wirren im Orient: Unterzeichnung des von Russland vorgelegten Protokolls über die orientalischen Angelegenheiten, welches Russland als Antwort auf das Rundschreiben des Hl. Gortschakow vom 31. Januar (siehe denselben) betrachtet, zu London durch alle Gro脽m盲chte, und zwar englischer Seite durch den Staatssekretär des Neuherrn Lord Derby, russischer Seite durch den Botschafter Grafen Schmalow, deutscher Seite durch den Botschafter Grafen M眉nster, 脰sterreichischer Seite durch den Botschafter Grafen Beust, franz眉sischer Seite durch den Botschafter Marquis d'Harcourt und italienischer Seite durch den Gesandten General Menabrea. Das Protokoll constatirt daß Einvernehmen der Gro脽m盲chte in dem Wunsche, den Frieden im Orient herzustellen und die Lage der Christen zu verbessern; demnach fordern sie die T眉rk auf, ihre Versprechen zu erfüllen, und die vertheilten Reformen auszuf眉hren, zugleich auch ihre Arme wieder auf den Friedenszustand zu sehen und Montenegro eine Gebietserweiterung zu gew盲hren; sollte die T眉rk die Rechte abermals t盲schen, so w盲rden dieselben gezwungen, andere Mittel aufzusuchen und anzuwenden, um den Christen die n眉tige Verbesserung ihrer Lage zu verschaffen. Zudem Protokoll gaben noch der russische Botschafter Graf Schmalow, der englische Staatssekretär des Neuherrn, Lord Derby und der italienische Gesandte, General Menabrea, besondere Erklärungen ab, und zwar versicherte Graf Schmalow, daß Russland abr眉sten werde, wenn die T眉rk mit Montenegro Frieden geschlossen und ebenfalls einen Specialgesandten nach Petersburg abgesetzt, der sich mit der russischen Regierung 脿ber die gleichzeitige Abfistung beider Staaten geeinigt h盲tte, vorausgesetzt, daß nicht neue Greuelthaten verh盲uft w盲rden; Lord Derby erklärt, daß das Protokoll f眉r England nur dann Geltung habe, wenn in Russland sowohl als auch in der T眉rk die Armeen wieder auf den Friedensf眉g gesetzt warden, und General Menabrea constatirt, daß Italien nur so lange an das Protokoll sich gebunden f眉hle, als das Einvernehmen der M盲chte daire (siehe den 28. d. M.). — Circular-depeche des englischen Staatssekretärs des Neuherrn, Lord Derby, an die englischen Vertreter bei den Gro脽m盲chten, theilt denselben den Wortlaut des Protokolls und der Erklärungen mit. — Wiederholte resultlose Konferenz zwischen dem tuerkischen Minister des Neuherrn, S眉det Pascha, und den montenegrinischen Gesandten zu Konstantinopel. — Großf眉rst Nicolaus 脿bernimmt zu Kishenzen den Oberbefehl 脿ber die russische Brutharrems wieder (siehe den 18. d. M.). — Deutsches Reich: Der Reichskanzler f眉r Bismarck reicht aus Gesundheitsgr眉nden seine Entlassung ein. — D枚nemark: Das Folskeing verweist das Budget.

Leipziger Tageskalender 1877.

III. Monat M盲rz.

(Fortsetzung aus Nr. 9.)

18. Sonntag Judica; Confirmation der Knaben in der Thomas-, Johannis- und der Reformierten Kirche, der M眉dchen in der Nikolaikirche, der Knaben und M眉dchen in der Peterskirche. — Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenariersitzungen vom 3. und 10. Januar im Tageblatt; in ersterer Sitzung Annahme eines Gelobtes von 50,000 £ seitens der Eltern des verstorbenen Kaufmanns Schrader, f眉r verschiedene Stiftungen, sowie Zustimmung zu einem Antrage des Vorstandes der Handelskammer, den Beginn des B眉rsenbaus auf dem Maagplatz bis Ende 1877 zu verschieben. — Einweihung des kauzm盲nnischen Vereinshauses in der Schulstrasse; Festredner Professor Baer. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.).

19. Erste Lesung des Gesetzentwurfs über den Sitz des Reichsgerichts im Reichstag: Redner f眉r die Verlegung derselben nach Leipzig sind Dr. Stephani (nation.-lib. Partei), Frankenburger (Fortschritt) und Reichsperger (Centrum), gegen dieselbe und f眉r Berlin Professor Meiss und Professor Treitschke (nat.-lib. Partei), Kleist, Rehms (deutsch-conservativ) und Dr. Vorne (Gruppe 80e) (ausf眉hrlicher Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenariersitzungen vom 13., 16. und 17. Januar; in der Sitzung vom 16. d. M. Justification der Rechnung der Wasserleitung sowie Beschluss, Areal an der Parthenstrasse zum Bau eines Staatsschm鋑niums zu benutzen. — Schluss des Anhiegs einer Petition des deutschen Handwerkerbandes an den deutschen Reichstag, die Abänderung der Generalverordnung 脿ber die Lehrlingsfrage, die Wiedereinführung der Legitimation f眉r Sch黮ler und Gesellen, sowie die Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte betreffend (Wortlaut der Petition siehe Tageblatt vom 16. d. M.). — Schluss der Geffigelausstellung des Geffigelaufz眉hrervereins im Trianon-Saal des Schuppenbaus. (Bericht 脿ber die Ausstellung siehe Tageblatt vom 19. d. M.).

20. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) 脿ber das Abholen der Gesetzesordnungen zum Militair-Erfolgs-Gesetz. — Grundsteinlegung des Pfarrhauses f眉r die (projectierte) neue Peterskirche (in der Albertstrasse). — Probeaufführung eines Modells des Siegdenkmals auf dem Augustusplatz. — Generalversammlung des Thiersch'schen Vereins in Triestschler's Restauration; Gesch盲fts- und Cassabericht; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Letzte Symphonieconcert der Brixnerischen Capelle im Schuppenhause (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Volksvereinigung im Restaurant Bellevue; Debatten 脿ber den derzeitigen Rothland — Fr. Theod. Berger, Viezbürgermeister a. D., Ehrenbürger der Stadt Leipzig, steht hochbetagt.

21. Zweite Lesung des Gesetzentwurfs über den Sitz des Reichsgerichts im deutschen Reichstag: mit gro脽er Majorität (213 gegen 142 Stimmen) entscheidet der Reichstag, daß der Sitz des Reichsgerichts Leipzig sein soll, unter dem Vorbehalt, daß in diesem Fall Sachsen seinen h鰄eren Gerichtshof einziehe. Redner f眉r Leipzig sind bei der 2. Lesung Passler und B枚ll (national-liberal), Hellendorf (deutsch-conservativ) und der bayerische Bundesbevollm盲chtigte v. Riedel; Redner f眉r Berlin: Bamberg (national-liberal), Graf Bethmann-Hux (frei-conservativ) und der preußische Justizminister Leonhardt. (Ausf眉hrlicher Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Mittheilung des Bürgermeisters Dr. Georgi, daf Leipzig zum Sitz des h鰄chsten Reichsgerichts ausgerufen sei; hierauf Schluss der Sitzung. — Probeaufführung eines Modells des Siegdenkmals auf dem Marktplatz (siehe auch den 20. d. M.). — Stadtrath M. Kohner, lange Jahre als Stadtverordneter und dann als Stadtrath im Dienste der Stadt th盲tig, stirbt.

22. 80. Geburtstag Sr. Majest盲t des deutschen Kaisers in 脿blicher Weise durch Belebung der 脕ffentlichen und vieler Privatgeb黨de, in verschiedenen Straßen der Westvorstadt, fordert, der sich mit der russischen Regierung 脿ber die gleichzeitige Abfistung beider Staaten geeinigt h盲tte, vorausgesetzt, daß nicht neue Greuelthaten verh盲uft w盲rden; Lord Derby erklärt, daß das Protokoll f眉r England nur dann Geltung habe, wenn in Russland sowohl als auch in der T眉rk die Armeen wieder auf den Friedensf眉g gesetzt warden, und General Menabrea constatirt, daß Italien nur so lange an das Protokoll sich gebunden f眉hle, als das Einvernehmen der M盲chte daire (siehe den 28. d. M.). — Circular-depeche des englischen Staatssekretärs des Neuherrn, Lord Derby, an die englischen Vertreter bei den Gro脽m盲chten, theilt denselben den Wortlaut des Protokolls und der Erklärungen mit. — Wiederholte resultlose Konferenz zwischen dem tuerkischen Minister des Neuherrn, S眉det Pascha, und den montenegrinischen Gesandten zu Konstantinopel. — Großf眉rst Nicolaus 脂bernimmt zu Kishenzen den Oberbefehl 脿ber die russische Brutharrems wieder (siehe den 18. d. M.). — Deutsches Reich: Der Reichskanzler f眉r Bismarck reicht aus Gesundheitsgr眉nden seine Entlassung ein. — D枚nemark: Das Folskeing verweist das Budget.

23. Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarieitung vom 20. Januar im Tageblatt; in dieser Sitzung Eingang einer Petition gegen die dermalige Theaterleitung. — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Justification der Rechnungen f眉r das Georgenhaus, sowie verschiedene Stiftungen und Schulen. — Zweite Winterversammlung der Politechnischen Gesellschaft. — Generalversammlung des Schuhgewerbes (siehe Tageblatt vom 23. u. 24. d. M.). — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.), der Tod des Bürgermeisters a. D. Kohner und des Stadtraths M. Kohner betreffend. — Letztes Gewandhaus-concert. (Bericht siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Hauptversammlung des Leipziger Turnvereins im Centralhalle; Rechenschafts- und Cassabericht; Wahlen. (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 24. d. M.). — Festliche Versammlung des Leipziger Hypothekendarlehens im Kramerhause; Gesch盲ftsbericht; Justification der Rechnung; Wahlen. (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 24. d. M.). — Zahlungseinstellung der bedeutenden Leinen-, Damast- u. Handlung von Friderici & Comp.

24. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) publiziert einen 2. Nachtrag zum Regulativ der neuen st眉ttischen Bauweise und die Regulierung der Straßen bestehend, datirt vom 5. M盲rz und genehmigt vom Ministerium des Innern unter dem 13. M盲rz. — Deboleinen (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) 脿ber den bevorstehenden Schleusenbau in verschiedenen Straßen der Westvorstadt, fordert in Bezug darauf die Hausbesitzer dieser Straßen auf, bei dieser Gelegenheit die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzulegen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 1. Tag.

25. Chorfesttag. Aufführung von Bach's Matthiask-Passion in der Thomaskirche zum Fest der Witwen und Woisen des Ordephen-Pensionats. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. April). — Jiddisches Passahfest, 2. Tag. —

26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) hebt die thierdr盲gtliche Kontrolle 脿ber das Schlagende des Kleinviehs wieder auf und l盲sst sie nur f眉r das Rindvieh fortbestehen. — Desgleichen (ebenfalls verh盲flicht im Tageblatt vom 1. April) 脿ber die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzulegen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 1. Tag.

27. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) hebt die thierdr盲gtliche Kontrolle 脿ber das Schlagende des Kleinviehs wieder auf und l盲sst sie nur f眉r das Rindvieh fortbestehen. — Desgleichen (ebenfalls verh盲flicht im Tageblatt vom 1. April) 脿ber die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzelen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 2. Tag.

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) hebt die thierdr盲gtliche Kontrolle 脿ber das Schlagende des Kleinviehs wieder auf und l盲sst sie nur f眉r das Rindvieh fortbestehen. — Desgleichen (ebenfalls verh盲flicht im Tageblatt vom 1. April) 脿ber die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzelen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 1. Tag.

29. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) heftet die thierdr盲gtliche Kontrolle 脿ber das Schlagende des Kleinviehs wieder auf und l盲sst sie nur f眉r das Rindvieh fortbestehen. — Desgleichen (ebenfalls verh盲flicht im Tageblatt vom 1. April) 脿ber die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzelen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 2. Tag.

30. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) heftet die thierdr盲gtliche Kontrolle 脿ber das Schlagende des Kleinviehs wieder auf und l盲sst sie nur f眉r das Rindvieh fortbestehen. — Desgleichen (ebenfalls verh盲flicht im Tageblatt vom 1. April) 脿ber die Beischleusen in ihre Grundst眉de einzelen zu lassen. — Generalversammlung des Museums f眉r B枚llerlunde im Saale der 1. B眉rger-schule; Vorlage des Jahresberichts; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. April). — Desgleichen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt in der Buchb盲ndlerb眉rse; Gesch盲fts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Jiddisches Passahfest, 1. Tag.



Geschäftsbücher mit Thaler-Linen
50% unter dem Fabrikpreis
Markt 13.

PROSPEKTUS.

Emission von Mk. 500,000. 5% Schultscheinen der **Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.**

Die Actienbierbrauerei zu Gohlis hat die Aufnahme einer 5% Anleihe im Betrage von Mk. 500,000. beschlossen, um dadurch in erster Reihe eine für die Deutsche Grundcreditbank zu Gotha bestellte Cautionshypothek im Betrage von Mk. 330,000. abzustatten, im Übrigen, um ihre Betriebsmittel zu vermehren.

Diese Anleihe hat die Genehmigung der Königlich Sachsischen Regierung erhalten und ist darüber eine von dem Haushaltsrath und dem Directorium gemeinschaftlich vollzogene

Haupt-Schuld- und Pfandverschreibung

bei dem Königlichen Gerichtsamt Leipzig II. deponirt worden, in welcher die Gesellschaft ihren gesammten auf Fol. 342 des Grund- und Hypothekenbuches für Gohlis eingetragenen Grundbesitz der Gesamtheit der Schultscheinhaber verpfändet, daß im Range des Pfandrechtes dieser Anleihe lediglich das an erster Stelle für die Gothaer Grundcreditbank eingetragene Annuitäten-capital von Mk. 450,000. vorgehen darf.

Die einzelnen Schultscheine sind mit Genehmigung der Königlich Sachsischen Staatsregierung auf den Inhaber lautest aufgestellt und in zwei Serien, Ser. A. 900 Appoints à 500 Mk. und 500 Stück Ser. B. zu 100 Mk. eingetragen, sowie mit Talons und Coupons auf zunächst 12½ Jahre versehen. Die Verzinsung erfolgt mit jährlich fünf Prozent und werden die Zinsen in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober durch die **Leipziger Bank** in Leipzig hervorfreie ausbezahlt.

Die Schultscheine unterliegen der Amortisation *ad par.*, welche mit dem Jahre 1880 beginnt und von da ab spätestens in 40 Jahren beendet sein muß, während der Gesellschaft das Recht vorbehalten wird, schwätere Abzahlungen zu leisten. Die erste der notariellen Ausloosungen erfolgt Ende des Jahres 1879, die Rückzahlung spätestens Ende des daraus folgenden Monats September. Die Verlösung und Kündigung der Schultscheine wird mindestens zweimal in der Leipziger Zeitung, dem Leipziger Tageblatt und dem Dresdner Journal bekannt gemacht.

Obige Mark 500,000. 5% Schultscheine der Actienbierbrauerei zu Gohlis gelangen durch uns vom 14. dieses Monats ab zum freihändigen Verkaufe und zwar bis auf Weiteres zum Course von **98½ pro Cent** zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. April 1877 bis zum Tage der Abnahme.

Leipzig, den 10. April 1877.

In allen Krankheiten

mündliche und briefliche ausführlichste und treffendste Beratung, am sichersten und baldigsten zur Heilung führend, oft auch noch in Fällen, wo jede andere Behandlung erfolglos war durch **H. A. Moltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. u. II. handl. für Naturheilkunde.

ASTHME

CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA

GRIMMANT & CO.

Pharmaciens à Paris.
in Leipzig. Riederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalte-
holz & Bley.

Harzer Pflastersteinbrüche

im Innerste Thal bei Wildemann Provinz Hannover
(Bahnstation der Magdeburg-Halberstädter Bahn).

Quarzreichste Grauwacke
von einer Widerstandsfähigkeit laut Urtheile der königl. Gewerbe-Akademie
zu Berlin von

965 Kgr. auf 1 Ctm.

1) Geschlagene und ungeschlagene Chausseesteine.
2) Pflastersteine in allen Größen und genauester Bearbeitung. Die Brüche sind
durch den bedeutenden Absatz und die unmittelbare Bage an der Bahn im
Stande zu den billigsten Preisen abzugeben.

Anfragen erbetten wir:

Berlin: Herren Siegheim & Avelli, Königgrätzstr. 25, Bienenburg: Hrn. Maurermeister Graven, Hamburg: Herren Fr. Th. Aebelmann u. Eugen Mannhardt, Braunschweig: Herrn Eduard Detto, Hildesheim: Herrn Julius Kircher, Wildemann: Die Direction.

Eine grössere Partie französische Mühlsteine

(in allen Größen)
sowie Rohmaterialien und halbfertige Waaren, sind wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend
herabgesetzten Preisen unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Rapere Auskunft ertheilt

O. Kunz in Dresden, Marienstraße Nr. 2.

Markt Nr. 17. **Karl Gruhle**, neben Auerbach's Hof
En gros. Spezialität in En détail.

Vasen, Figuren, Majoliken, Blumenständern u. Töpfen, Porzellan-Schmucksachen (Neuheiten)
Diverse Novitäten in der Porzellanbranche.

Local-Veränderung.

Erhard & Söhne

von Schwäb. Gmünd.

Fabrik von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.
Markt 17, Königshaus, 2. Etage nach vorne.

Muster-Lager von Haus- und Küchen-Artikeln
in blanken u. lackirten Blechwaaren,
Kohlen-Eimern, Ofenschirmen,
Export von feinen Chinesischen verzierten Artikeln

Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben.
Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Prämiert auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.

J. Zacherl's
neuerfundene f. f. priv.

Insecten tödtende Pulver u. Tinctur,

anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vor kommenden Mittel zur radicalen Beseitung aller Insekten, als:

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen u.
Filiale Leipzig: **Aumann & Co.**, Neumarkt 6.

Haupt-Depot: Berlin C.

Schutz-Marke.

Musterlager in Stahlwaaren

von **S. Hoppe Söhne** aus Solingen
Thomasgässchen Nr. 3, 2. Etage.

Kamphausen & Plümacher

aus Ohligs bei Solingen.

Stahlwaaren-Fabrik
Thomasgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Bremshay & Co.,
Schirmsfournituren-Fabrik,
aus Ohligs bei Solingen,

Thomasgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Karl Krause,

Leipzig, Bautzstraße Nr. 3-4,
empfiehlt seine Buchdruck-, Steindruck- und
Kupferdruckpressen, Satinirwalzwerke, Bad-
und Glättelpressen, Papierfleide-Maschinen,
Gold-, Blinddruck- und Prägepressen, Papp-
scheeren, Abpreßmaschinen, Einfägemühlen,
Rantenschwängmaschinen, patent. Rizma-
mühlen, Edenausstoßmaschine u. s. w.

Papierfleide-Maschine.



Drei-fache Wiedergabe nach dem Original.

Rau & Co., Göppingen (Württemberg),

Ladir- und Metallwaaren-Fabrik.

Musterlager: 47 Reichsstraße 47, Koch's Hof II. Etage.

Wegen Aufgabe der Wachsbarient- und Fussteppich-Fabrikation
verkaufe die Restbestände meines Lagers darin
zu Fabrikpreisen.

Ernst Ferdinand Waentlg, Ledertuch-Fabrik Großenhain.
Mechlocal, Nicolaistr. 45, 1. Etage (Ammann's Hof).

Im Hotel Stadt London

in Leipzig werde ich nur Sonntag den 15. und Montag den 16. April von früh 8 bis Abend 5 Uhr zu sprechen sein.

Richard Berger

aus Blasewitz bei Dresden.

(Auch brieflich.)

(Auch brieflich.)

Jeden Hämorrhoidal- u. Magenleidenden

mache ich aufmerksam, daß es mir durch mein achtjähriges Leiden und die seitherigen Unternehmungen meiner eigenen Methode gelungen ist, selbst in den hartnäckigsten und veralteten Fällen Leidenden Hilfe zu bringen, welche 8 bis 12 Jahre an diesen Krankheiten litten. Es haben sich die von mir gebrauchten Mittel schon nach längstem Einnehmen auf das Glänzende bewährt, auch stellt sich bei den von mir Behandelten die Krankheit nie wieder ein.

Das so vielfach verbreitete Magenleibl, zu welchem sich auch oft Magenkampf gesellt, zeigt sich durch folgende Merkmale: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Solltein nach Speisen und Getränken, rassende und schneidende Gefühle im Magen, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang. Druck in der Herzgegend, Übelkeit, sauerer Aufstoßen, Kopfschmerz, kurzer Atem, Engdrücklichkeit und Gemüthsverstimmungen.

Symptom des Hämorrhoidal: Schwindel, Kopfschmerz, Kälte der Extremitäten mit steigender Höhe, Aufgetriebenheit des Unterleibes, Tricht zum Urinieren, Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitmangel, schleimig beladene Zunge, Blas- und Schleimabgang durch Stuhlgang, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten am After, Aufschwung und Inden am Körper, unruhiger Schlaf, schwere Träume, Ohrensausen, Funzeln vor den Augen, Gesichtsverdunkelung, Angst in der Brust, Herzklagen, erstickender Schweiß, Gemüthskrankheiten, Schlagflüsse, Nähmungen.

Auch bestätigt ich auf das Glänzende Bleichsucht, Asthma, Migräne (leiterisch ist periodisch wiederkehrender einseitiger nervöser Kopfschmerz)

Bandwurm

Ascariden entferne ich ohne Coulio und Granatwurzel, sowie jede Vor- und Hungerkur gefähr- und schmerzlos vollständig mit Röss. binnen zwei Stunden (auch brieflich). Das Mittel ist von ärztlichen Autoritäten geprüft und als das beste anerkannt, worüber jedem das Zeugnis vorgelegt werden kann; in demselben wird zugleich constatirt, daß selbst bei Unternehmungen der schwächsten Personen kein Nachteil am Körper zu befürchten ist und schon bei Kindern von zwei Jahren dieses Mittel angewendet werden kann.

Sichere Kennzeichen des Bandwurms:

Der wahrgenommene Abgang nadelartiger oder farblich unähnlicher Glieder.

Hunderte von Patienten, welche durch meine Behandlung in oben angegebener Zeit gründlich geheilt wurden, haben ihren Dank mir durch schriftliche Zeugnisse mitgetheilt, deren Name wie Zeugniß Jedermann zu Gebote stehen.

Danksagung.

Herrn Richard Berger beschreinigen wir hiermit, daß die von demselben verordnete, einfache und schmerzlose Kur zur Beseitigung des Bandwurms, welche wir an unsern elfjährigen Sohn vornahmen, von dem besten Erfolg getroffen wurde. Wir sagen Herrn Berger unsern tiefschätzigen Dank und raten allen ähnlich Leidenden, sich an genannten Herrn zu wenden.

Halle, a.S., 16. December 1876.

Fr. Nisch und Frau, Cappelgasse 6.

Danksagung.

Dankend theile ich Ihnen mit, daß ich durch Ihr Mittel von meinem langjährigen Hämorrhoidal- und Magenleiden gänzlich befreit bin. Hochachtungsvoll zeichnet Merseburg, den 1. December 1875.

Ragel, berittener Gendarm.

Dem Verdienste seine Krone.

Durch einen Zeitraum von 5 Jahren litt ich im höchsten Grade an

Magen- und Hämorrhoidal-Beschwerden

und suchte vergebens bei bewährten Arzten die ersehnte Herstellung meiner Gesundheit. Schon hatte ich die Hoffnung aufgegeben, da wurde mir endlich Rettung durch die vorzüglichen Medicamente des Herrn Rich. Berger zu Theil, und so folge ich gern und freudig dem Orthe meines Vergessens und stelle vorgenanntem Herrn für die Wiederherstellung meiner Gesundheit den besten und wärmsten Dank hierdurch ab. — Möge sein segensreiches Wirken stets zum Heile der Leidenden ein so folstreches sein!

Dresden, am 8. November 1876.

G. Junye, Getreidehändler, Glacisstraße 14.

Danksagung.

Ich kann nicht versiehen, Herrn Rich. Berger aus Tharandt meinen herzlichsten Dank hiermit auszusprechen, indem ich schon über ein Jahr mit dem hartnäckigsten Hämorrhoidal- und Magenleiden furchtbar gelitten habe und durch die Medicamente des genannten Herrn wieder völlig geheilt bin, was ich mit Recht der Öffentlichkeit mittheilen kann und hoffe, daß selbiger mit Gott noch viele solche Kräfte befreite. Ich danke Ihnen nochmals und werde nicht unterlassen, alle Diejenigen, die daran leiden, zu empfehlen.

Dresden, den 20. Februar 1877.

Hochachtungsvoll

August Böbe, Procurierhandlung, Bürgerwiese Nr. 10.

Danksagung.

Herrn Richard Berger in Tharandt zur Nachricht, daß meine 18jährige Tochter durch Ihr Mittel für Bandwurm gänzlich von demselben befreit ist, wosfür Ihnen den wärmsten Dank ausspricht. Ihr Sie verehrender

Ed. Kaniz, Markthändler bei Herrn Gerson, Brühl 27 in Leipzig, wohnhaft Lindenau bei Leipzig, den 23. November 1876.

Danksagung.

Meinen besten Dank Herrn Richard Berger in Tharandt aussprechend, willische ich, daß seine Medicamente noch mehr derart Leidende zur vollen Zufriedenheit herstellen, nach längstem Einnehmen bin ich völlig von meiner Hämorrhoidal Leiden befreit worden, zeichne Hochachtungsvoll

D. Nieggen, Maschinendauer.

Weizenfeld, den 26. April 1875.

Danksagung.

Ich befinden mich heute in der glücklichen Lage, Herrn Richard Berger in Tharandt mittheilen zu können, daß nach heute früh gemachtem Gebrauch Ihrer Medicamente vom Bandwurm mit Röss. befreit worden bin. Frau Amalie Göhring.

Thonberg bei Leipzig, den 19. October 1876.

Patent-Petroleum-Spar- und Tischherde.

Petroleum-Kinder-Kochherde und Waschapparate.

Verschiedene Neuheiten

in Kochapparaten für den Export.

Musterlager
von Puchlinger & Roittner in Salzburg
Nicolaistraße Nr. 14, Quantz's Hof, 1. Etage.

Specialität in Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren
in allen Genres, feinste Ausführung und nur gute haltbare Stoffe empfohlen

C. Süssmann, Grimma'sche Straße 37.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Talmigold-Uhrketten,

Gold blonde, Silber-, Stahl- und andere Westenketten, Damenuhrenketten
beste Qualitäten in den neuesten Goldmustern
Reichstraße 51, I. Gebr. Kamper. Reichstraße 51, I.

Wegen Todestalls

wird der große Ausverkauf

10. Grimma'sche Straße 10.

im Henr. Goldschmidt'schen Local
noch bis Ende der Messe fortgesetzt.

Mode-Artikel

für Damen und Kinder

werden zu und unter der Hälfte des Kostenpreises verkauft.
Auf einen grossen Posten

Winter-Mäntel u. Stoffe

werden Wieder-Käufer ganz besonders aufmerksam gemacht, da dieselben à tout prix abgegeben werden.

Neuheiten

für Kurzwarengeschäfte, grosse Auswahl.

Reichstraße 51, I. Et. Gebr. Kamper. Reichstraße 51, I. Et.

Musterausstellung

des Centralbureau der deutschen Hartglas-Industrie

Stahl, Berlin

Hôtel de Russie.

Solinger Stahlwaaren-Niederlage

von J. A. Henckels.

Specialität in Messera u. Scheeren
bei Emil Wilbrand,



Grimma'sche Straße 36 (Seillier's Hof).

2 Motoren.

für Exporteure, Spiel- und Kurzwarenhändler ein gros.

Specialität:

Metallophones, Stahlplaninos für Kinder

„Preis-Medallien.“ von 125 per Dz. an Neueste Philadelphia 1876.

sowie

neue Muster (deponirt) zum Waffenverkauf geeignet.

Musterlager: Petersstraße 14, Hof I. Etage.

Stahllecker & Cie. aus Stuttgart.

N.B. Aufträge werden nur von Grossen und Exporteuren entgegengenommen.

20 Maschinen.

Theater-Tricotagen

aus Seide, Wolle und Baumwolle in den verschiedensten Farbenstellungen
empfehlen auf das Reichhaltige fort.

R edel & Höritsch,
Markt No. 9, am Eingang der Hainstraße.

Pianinos zum Drehen,

für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 30–100 Stück spielend, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen erlegend, in reicher Auswahl bei

Gustav Uhlig,

Uhren- und Musikwerk-Fabrik,
Halle a.S., untere Leipzigerstraße.

(B. 2940.) Musterausstellung der Seifen- u. Parfümerie-Fabrik

Joh. Christoph Bloedner Sohn in Gotha

Specialitäten



Naturgetreue Früchte

von

Toilette-Seifen

Markt 16, Café national, parterre.

Attrappen v. Seife

Zehender & Co., Geislingen, Württemberg,

Holzwaaren-Fabrik.

Galanteriewaren zum Bemalen, Bützen- u. Mantel. Handels- u. Rücken-Artikel.

Musterlager: Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Permanente Muster-Ausstellung

(H. 31903)

M a r k t N o . 2 , n e b e n K o c h ' s H o f .

Gottfried Schultze,

Leipzig.

Lederwaaren-Fabrik.

Hugo Bretsch,

Berlin.

Fröbelsche Spiele.

Reichenbach & Co.

Breslau.

Vereinigte Rahmen- u. Cartonnagen-Fabriken.

Riese & Herrmann,

Leipzig.

Lampen-Fabrik.

Bieler & Co.,

Lindenau.

Fabrik massiv gebogener Meubles.

Hugo Roithner & Co.

Schweidnitz i. Schl.

Hängematten - Fabrik.

Fr. Günthers Söhne,

Wallendorf i. Thür.

Fabrik lackirter Blech- u. Drahtgazewaaren.

Schreibtafeln.

A. Wagner Nachf.,

Berlin.

Broncewaaren-Fabrik.

V. Köppe,

Leipzig.

Glasbedruckmaschine. Patent!

G. Fuhrmann,

Berlin.

Geldschränke.

B. Eschebach, Dresden.

Blechwaaren-Fabrik.

Specialität: Eisschränke u. Petrol.-Kochöfen.

Tippner's Ventilator

Neu! Neu! Neu!

Patent 1877.

Albert Sahlmon,

Berlin.

Fabrik von Vogelkäfigen.

Gebr. Hamacher,

Trier.

Wachswaaren-Fabrik.

Gebr. Wohlfarth & Barlösius,

Saalfeld i. Thür.

Bergbau u. Farbenfabrik.

Pauli & Rieck,

Berliner Kurzwaaren.

Große Auswahl in 50 Pf. Artikeln.

Zimmermann & Breiter,

Wurzen.

Fabrik von Phantasie-Cartonnagen,

Petersstrasse No. 35, zweite Etage.

Das Musterlager von
Bruyère-Pfeifen, Horndosen und Kämmen

Notton & Fuand aus St. Claude (Jura)
befindet sich 19 Petersstraße, 2. Etage.

Stelzig, Kittel & Co.,

Glasfabrikanten in Steinbönen und Franziskahütte,

empfehlen ihr Musterlager in

Petroleumlampen.

Hôtel Stadt Dresden, Zimmer No. 45, Johannisplatz.

Während der Messe befindet sich unser Musterlager von
Attrappen u. Weihnachtsbaum-Berzierungen
in Leipzig bei Herrn M. Aplan-Bennewitz

Barthels Hof.

H. Mohr & Co. in Dresden.

Th. Morgenroth & Co.

aus Stuttgart.

Glasfaktanten von Signalinstrumenten, Metallophones, Stahlpianinos
und Wildlockern.

Zur Messe in Leipzig: Petersstrasse No. 22, 2. Etage.

J. Vogel's Sohn,

vermaß Josef Wunder aus Meistersdorf (Böhmen).

Glas-Manufaktur.

Hôtel de Baviere, Zimmer Nr. 65, Petersstrasse.

Kramer & Löbl

Gablonz a/N.

Musterlager

in: Glaswaaren, Glasknöpfen, Glasperlen, Lüsterglas etc.
18 Petersstrasse 18, drei Könige, II.



Feuerfeste

Privat-Geldschränke

zum Einmouern
in verschiedenen Größen von 75 bis 175 Mark.
Dieselben können ebenfalls an der Wand befestigt, oder als Ein- bez. Aufsatzt. anderer Holzmöbel
zur Aufbewahrung von Geld und wertvollen Sachen verwendet werden.

Eiserne diebstichere Cassetten,

sauer gearbeitet, transportable und feststehend, mit 2 Schlüsseln.

Zackte Bleccassetten, Schließkästen in Eisen und Holz.

Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36, Sellier's Hof.

Carl Wenzel aus Dresden

Fabrik von

Cotillonartikeln und Christbaumverzierungen

Petersstrasse No. 39, 2. Et.

Carl Schmitz & Co. aus Berlin,

Importeure von Japan u. China Industrie-Waren.

Musterausstellung während der Messe

Petersstrasse No. 18, I.

Durch große Einläufe sind wir in der Lage, größeren Abnehmern erhebliche Vorteile zu
gewähren. Großhändler der Kurzwaaren-Branche finden verschiedene sehr passende konkur-
rente Artikel.

Musterlager der Bürstenfabrik von

J. Amsberg & Söhne,

Aachen und Werden a. d. Ruhr,

befindet sich Grimm'sche Straße Nr. 2, 3. Et.
bei Herrn Chr. Wittauer auf Neustadt.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Die Pflegerschaft des Vereins für die Geschichte Leipzigs hatte sich am Abend des letzten Mittwochs im Sitzungszimmer ihres Vereinslokals zusammengefunden um unter Vorsitz des Erstes zunächst die für die Sammlungen eingegangenen Gegenstände zu übernehmen. Dieselben waren wieder in reicher Anzahl vorhanden und insbesondere wurde auch dankend anerkannt, daß diejenigen Behörden, Gesellschaften, Vereine und außerdem viele Privatpersonen zur Bereicherung des Reptoriums willkommene Beiträge eingesendet hatten. Das Reptorium hat durch die in neuerer Zeit ihm besonderes zahlreich gespendeten Schriftstücke, Blätter und Gelehrten-Drausen sich in bedeutender Weise vermehrt und, wie wir versichern können, darunter für Leipzig Personal- und Localgeschichte nicht wenig Wertvolles und Seltenes zur Bewahrung und Erhaltung überkommen. Auch für das Reptorium waren Gegenstände für die Sammlungsabteilungen „Waffen, Uniformen, Numismatik, Volkskunde 1813, Bildwerke und Häuserchronik“ eingegangen.

Ein von Herrn Anderd geschaffenes, trefflich in Holz und Pappe ausgeführtes Abbild der Johannis-Kirche gab einen wertvollen Beitrag für die Modellkammer, die neuwärts durch Restaurierung der alten Modelle, welche dem Vereine von unserer, demselben so wohlwollend geschennten städtischen Behörde überlassen worden sind, und andere, von Privaten gespendete, künstlerisch ausgeschilderte mechanische und architektonische Musterbilder und Originaleinen einen beträchtlichen Umfang genommen hat. Unter diesen Modellen sind besonders auch die alte Pleißenburg, die alten Wasserfälle, der obere Theil des Nicolaihügels, ein Perpetuum mobile, ein Wasserschneckenwerk, die alte Peterkirche und interessante Dachconstruktionen bemerkenswert.

Nach Übergabe der neueingegangenen Sammlungen wurde über angeblich fürgleich erfolgte Aufzähnung von beachtenswerten alterthümlichen Gegenständen berichtet und Anordnung getroffen, darüber Erfundungen einzuziehen. — So soll beim Abbruch des alten Bäckerhauses am Ecke des Thomaskirchplatzes und der Zeitzer Straße ein Bret entdeckt worden sein, auf welchem angeblich einer der Studenten, welche 1409 von Prag nach Leipzig einwandernden, durch eine Schnizerei verewigt hat. — Wenn nun auch diese Angabe gerechte Zweifel zuläßt, so scheint die Schnizerei unmerklich ein interessantes Exponat zu sein.

Wächten Sonntag, am 15. April, Vormittags von 10½ bis 12½ Uhr, werden die Sammlungen zum ersten Male dem Publicum wieder zugänglich sein, und sollen während des ganzen Sommerhalbjahrs die bekannten bestehenden Einrichtungen für die Besucher in ihrer Geltung bleiben. M.

Waarenlotterie des Albertvereins.

Die Direction des unter der Präsidenschaft Ihrer Majestät der Königin Carola stehenden Albertvereins in Dresden beabsichtigt im Laufe dieses Sommers zum Besten des in Dresden in Ausführung begriffenen „Carolathauses“ (Heim für die Krankenpflegerinnen des Vereins, Sitz der Verwaltung, allgemeines Krankenhaus) eine große Waarenlotterie zu unternehmen, die zugleich, da nur sächsische Fabelate zur Verlosung gelangen, der sächsischen Industrie eine in der gegenwärtigen trüben Geschäftssituation höchst willkommene neue Abschöpfquelle eröffnen soll. Nach dem vom königlichen Finanzministerium bereits genehmigten Plan sollen 200,000 Lose zu 5 Kr. ausgegeben werden. Die Zahl der Gewinne (von 5 bis 30,000 Kr. aufsteigend) soll 20,000 im Gesamtwert von 454,650 Kr. betragen. Beim Ankauf der Gewinne (das Directatorium wird nur reelle und solide, dem angegebenen Werthe tatsächlich entsprechende Waaren verloosen) sollen die Glas- und Porzellanindustrie, die Zöblitzer Papier- und Pelzindustrie, die Lausitzer Damast- und Pelzindustrie, die erzgebirgische und vogtländische Spinn- und Webwaaren-Industrie, die Chemiker, Glashauer und Meissner Webwaren u. s. w. exakt ihre berücksichtigt werden. Um möglichst direkt von den Produzenten zu beziehen, sind die Gewerbevereine des Albertvereins (zur Zeit 23 mit ca. 3500 Mitgliedern) um Zustellung von Proben bereitgestellt worden. Als Gewinne vermentbare Geschenke (man hofft auf recht zahlreiche derartige Schenkungen) werden darüber hinaus entgegenommen, doch müssen dieselben den oben erwähnten Bedingungen in Bezug auf Reellität und Solidität u. s. w. ebenfalls entsprechen. Das mit der Leitung der Lotterie zu betrauende Comité wird von Ihrer Majestät der Königin ernannt, ebenso wie die beste Bürgschaft dafür, daß man es hier mit einem durchaus soliden Unternehmen zu thun hat, bei dem j. v. d. R. von einem persönlichen Vortheile auch nicht entfernt die Rede sein kann. Da die hohe Zahl der Lose vorzugsweise in Sachsen nicht abzusehen sein würde, hat man sich mit Gedanken an die verschiedenen deutschen Regierungen gemacht, um die Genehmigung zum Vertrieb der Lose in ganz Deutschland zu erhalten, die bei dem edlen Zwecke, den das Unternehmen verfolgt, sicher nicht ansbleibt. Jedenfalls kann man demselben nur den besten Erfolg wünschen.

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 13. April. Im Bezug auf die Wahl des Bauplatzes für das Reichsgerichtsgesetzgebungs-Haus sind eine Reihe von Vorschlägen gemacht worden, die größeren oder geringeren Anzahl bei dem Publicum gefunden haben. Die Angelegenheit ist inzwischen durch den offiziell bekannten Entschluß des Reichsverwaltung, für das Reichsgericht vorläufig eine provisorische Unterkunft zu schaffen, ihres dringlichen Charakters etwas entledigt worden, und das Reichsjustizamt wird mit Ruhe an die Außendigmachung und Errichtung des geeigneten Bauterrainges gehen können. Wir vernehmen, daß auch noch ein anderer Platz als die bereits genannten die Auswahlsmöglichkeit auf sich geogen hat. Es ist das der Häuserkomplex zwischen dem Gewandhausgässchen und dem Kupfergässchen, welcher zum großen Theile aus den verschiedenen Bauwerken des städtischen Gewandhauses besteht. Ob freilich der Anlauf dieses Platzes nicht zu großer Geldopfer erfordern würde, das erscheint mindestens zweifelhaft. Wegen Befestigung des Gewandhauses würde sicher Niemand sich grämen, denn dieses umfangreiche Gebäude bietet in seiner heutigen Beschaffenheit durchaus keinen schönen Anblick vor. Auch das Conservatorium und die Besucher der Gewandhausconcerte würden sich jedenfalls nur freuen, wenn sie in ein neu zu erbautes, den heutigen Verhältnissen angemessenes Concerthaus übertragen könnten.

— Leipzig, 13. April. Durch die sächsische Regierungspresse ist bekannt geworden, daß die Staatsregierung sich von dem Vorhandensein eines theilweisen Notstandes in Sachsen überzeugt hat, der hauptsächlich aus der in verschiedenen Gegenden des Landes herrschenden Arbeitslosigkeit hervorgegangen ist. Die Regierung hat nun die Generaldirektion der Staatsfeindbahnen angewiesen, schleunigst mit den Vorarbeiten zu den beiden Landtagen genehmigte neuen Eisenbahnlinien vorzugehen, damit die eigentlichen Arbeiten baldigst vorgenommen werden können. Hierdurch wird es unzweckhaft gelingen, eine große Menge rüstiger Hände, die jetzt durch liegen, zu beschäftigen. Nur muß dringend gewünscht werden, daß die betreffenden Behörden sich mit den geplanten Vorarbeiten beilegen, damit nicht noch Monate vergehen, ehe die Beschäftigung der Arbeitslosen beginnen kann. Es erregt einige Verwunderung, daß diese Vorarbeiten bis jetzt unerledigt geblieben sind, da über ein volles Jahr verflossen, seitdem die Gelder zu den Bauten vom Landtag bewilligt worden. Die Bureaucratie scheint in dieser Beziehung Erstaunliches zu leisten, wie aus einem anderen, uns bekannt gewordenen Falle hervor geht. Die für einen hiesigen, beim Grunde des Ullmann'schen Speichers verunglückten Feuerwehrmann nachgesuchte Unterstützung aus dem betreffenden Landeskonsort wurde endlich nach Verlaufen von fünf Wochen bewilligt. Bei den Staatsfeindbahnen waren seither in großer Menge ausländische Arbeiter beschäftigt, wie Italiener, Böhmen, Polen u. s. w. Diese Arbeiter sollen nun zwar, wie man hört, um einen billigeren Lohn gearbeitet haben. Das wird indessen nach unserem Dafürhalten kein Grund sein ditzten, sie bei den jetzt beabsichtigten Notstandsbauten beizubehalten, im Gegenteil, es darf wohl auf das Bestimmte gehofft werden, daß nur Arbeiter aus dem Innlande bei aus dem deutschen Reiche, falls sich solche in genügender Anzahl melden, Beschäftigung finden.

— Leipzig, 13. April. Aus dem im Reichstag vorgelegten Etat für Elsass-Lothringen geht hervor, daß die neuen Reichslande mit einem dichten Netz von höheren Unterrichtsanstalten bestellt sind, welche hauptsächlich wesentlich dazu beitragen werden, daß es mehr und mehr deutsches Geist und deutsche Bildung wieder zu erwiedern. Es bestehen also Staatsschulen außer der Universität zu Straßburg, Kaiserliche Lyceen in Straßburg, Metz und Colmar, Kaiserliche Lehrseminare in Straßburg, Obernheim, St. Pölz, Colmar, Metz, Pfalzburg, Kaiserliche Lehrerseminare in Straßburg, Schlettstadt und Metz, Präparandenschulen in Reudorf, Lauterburg, Colmar und St. Avold. Außerdem sind an höheren städtischen Schulen, welche von Seiten der Landesverwaltung Zusätze erhalten, vorhanden: Gymnasien in Bischweiler, Hagenau, Mühlhausen, Saarburg, Saargemünd, Weissemburg und Bibern, Realprogymnasien in Altrip, Bischweiler, Dierendorf, Gebweiler, Marbach, Schlettstadt und Thann, eine Gewerbeschule in Mühlhausen, Real-schulen in Barr, Forbach, Mühlbach, Straßburg und Wassenheim, ein Collegium in Pfalzburg.

Mit Herr Capellmeister Reinede hat in Königberg i. Pr. nach einem glänzenden Empfange, den ihm eine Deputation der Universität und verschiedene seiner dort lebenden ehemaligen Schüler bereiteten, am 5. und 8. d. M. im Verein mit den Violinisten Uer zwei besuchte und ungemein beifällig aufgenommene Concerte gegeben. — Gegenwärtig weilt derselbe in Riga und gedenkt bei seinem Rücktritt noch einmal in Königberg mit Orchester zu spielen und in den Nachbarstädten Danzig und Elbing ebenfalls zu concertieren.

Mit Leipzig, 12. April. Unser Opernpersonal befindet sich neben den täglichen Aufführungen noch vollständig mit den Proben zu der Holstein'schen Oper „Die Hochländer“, welche bekannt schon im Mai zur Darstellung gelangen soll. — Das Enjot dieser Oper ist der Geschichte der Stuarts entlehnt.

— Die erste Novität, welche in kommender Herbstaison hier im Neuen Theater zur Aufführung vorbereitet werden soll, ist die Oper „Gudrun“, ein Werk unseres thätigen Musikkirectors Oscar Bolck.

Mit Leipzig, 13. April. Heute beginnt die letzte größere Concertreise des Leipziger Impresario Julius Hofmann in gegenwärtiger Saison. Die Tournee erstreckt sich hauptsächlich auf größere Städte Süddeutschlands und der neuen Reichslande, z. B. Darmstadt, Mainz, Straßburg, Metz, Luxemburg u. s. w. Frau Dr. Bechtold-Leutner, Fr. Clara Weller und Herr Benno Walter, Königl. hause Concertmeister, sind für die Concerttouren engagiert worden. In Metz und Straßburg erfreuen sich die Concerte der Protection der obersten Reichs- und Militärbehörden, und es findet z. B. in Metz das Concert im großen Saale des Militaircasino statt.

— Dieser Tage ist das in dem vormaligen b. Haug'schen Hause in der Petersstraße — jetzt Herrn Conditor Konz gebürtig — an Deckengewölbe des Haussaals befestigte Grönländerboott summt Ausführung und darin thüringer Grönländerfigur abgenommen worden. Dasselbe hat seit Menschengedenken dafelbst seinen Platz gehabt und galt als ein Leipziger Wahrzeichen. Wie wir erfahren, soll das Boot, ein aus Knochen und Sehnschaut gefertigtes Original, seine Wiederaufstellung in dem nächstens zu eröffnenden neuen Geschäftslöcal finden und wird somit als ein ehrwürdiger Schmuck derselben auch ferneren Zeiten erhalten bleiben.

— Die „Dr. Pr.“ schreibt nachträglich aus Dresden in Bezug auf die bekannte Explosions auf der Kreuzstraße: Wie vorauszusehen, ist die traurige Katastrophe nicht ohne Folgen geblieben, besonders mit Beziehung auf die Fabrikation von Feuerwerkskörpern, welche ohne Vorwissen der Behörde von jener im Geheimen befreit wurde und die selbst bei größtmöglicher Verhüllung kleiner Aufträge für die Nachbarn immer gefährlich, mindestens aber unruhigend sein muß. Das im Schutt aufgefundenen Geschäftsbuch Steinmüller's hat über seine in der Stadt verstreuten Arbeiter Aufschluß und zugleich der Behörde Anlaß zu Haussuchungen gegeben. Schwerwiegender noch ist jedenfalls die mehrfach ausgesprochene Vermuthung, daß St. Valbertsendungen unter singulärer Declaration (i. S. geübte Farbe u. s. w.) aus der Provinz zugeschickt erhielt. Wie man vernimmt, wurden übrigens beständigerweise bei St. von Zeit zu Zeit Aufsuchungen — leider ohne Erfolg — abgehalten. Nach Herr Weißner, der mit seinem gefährlichen Richter nicht allein einen äußerst strengen Contract abgeschlossen hatte und die Wohnung derselben wiederholt untersucht hat, ist dem traurigen Beweise nach, getäuscht worden. — Wieviel die gesammte Bürgerschaft Herr Weißner das innigste Bedauern entgegenbringt, bleibt ja doch den Umständen unverändert, daß der fleißige, um das Wohl seiner zahlreichen Familie unermüdlich thätige Mann, der sein schweres Schicksal gefäßt erträgt, in seinen Verhältnissen nunmehr tief erschüttert dasteht. Weniger beständig ist erscheint insofern Herr Pfandverleiher Zimmermann, als derselbe völlig genligend versteckt hat und als sich ferner ein aus 2000 Kr. geschöpfter Ring wiedergefunden haben soll. Die Cassette St., seine goldene Uhr nebst Ketten sind wertvoller Weise ganz unversehrt geblieben; Uhr und Kette sind sogar ungeschwärzt. Bewundernswürdig ist die Retention des Commis, der am Donnerstag schon aus dem Krankenhaus entlassen wurde, während der andere Herr, den nur der Schred auf Stunden an das Bett festzte, sogar schon derselben Tag seinen Geschäftsräumen nachgehen konnte. Sehr empfindlich hat dieses schwere Schicksal Herrn Tapetierer Wendel getroffen; desto erstaunlicher berichtet dafür die Nachricht, daß seine gesammten Hrn. Collegen vorgestern zur Verathung zusammengetreten, um für den Kermis hiztreidende Geldmittel und Werbezettel zusammen zu bringen, damit er seine gewerbliche Thätigkeit von Neuem wieder aufnehmen kann. — Wenn wir am Schlusse dieses Berichtes alle die Moralerlöse jener superflugen Leute, welche ihre Weisheit leider immer post festum zum Besten geben, auf sich berufen lassen, so wollen wir indeß die eine falsche Ansicht berichtigten, St. habe in seiner Wohnung für das Hoftheater Feuerwerk fabrikt. Im Hoftheater wird außer Roth- und Grünseuer nur hier und da ein wenig Palvor, zur Versinnlichung der Brandstätten u. s. w. gebraucht und zwar in so unbedeutender Quantität, daß dabei von einem „Geschäft“ gar nicht die Rede sein kann; zudem hat St. in seiner Wohnung nie fabrikt — wohl aber, ohne Wissen der Behörde und des Wirtes, Waaren verkauft. Da St. im Uebeligen als ein überaus vorsichtiger Mann galt, so kann nur ein außerordentlicher Umstand das Unglück herbeiführt haben. Dies zur Steuer der Wahrheit. St. 's Sorge blieb thürmend Auges ein 84-jähriger Vater und ein tief — tief erschütterter Bruder nach. — Der unglückliche Todte war im freien Sinne des Wortes sonst ein braver Charakter, ein guter Mensch, der für Collegen und Freunde ein warmes Herz, für Bedürftige aber immer eine offene Hand hatte.

— Am letzten Dienstag Nachmittag gegen 2 Uhr hat der im Bezirkarmenhause zu Grünbach untergebrachte, berüchtigte und bereits mit Buchhaus bestrafe Häßling Salier aus Belli den Ausschreiter in der genannten Aufsicht, Carl Pröhner, meuchlings von hinten mit einer scharf-

geschlossenen Handart unter dem rechten Schulterblatt in den Rücken gehauen, so daß dieser sofort zusammengeknickt und dessen Zustand ein höchst bedenklicher ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Salier den Ausschreiter sofort erschlagen wollen, es ist ihm dies aber nicht gelungen, da Pröhner durch einen Schritt vorwärts von Salier zu entwischen gesonne: und der Schlag, welcher eigentlich nach dem Hinterkopf berechnet war, unter dem rechten Schulterblatt einbrang. Der Thäter ist verhaftet und der Justizbehörde übergeben worden.

Verschiedenes.

— Der früher in Leipzig wirkende Tenor Stolzenberg, jetzt in Königsberg engagiert, hatte ähnlich ein Rencontre mit dem dortigen Capellmeister Hillmann, der sich weigerte, eine besonders anstrengende Stelle in einer Partie, die Herr Stolzenberg aus Gefülligkeit für einen erkrankten Gast übernommen hatte, zu streichen. Herr Stolzenberg sang die Stelle aber nicht und das Orchester spielte allein. Das Publicum, welches von dem Streit Kenntniß erhalten, nahm mit demonstrativem Beifall Partei für Herrn Stolzenberg und die Direction Stegemann entzündigte den beliebten Sänger für den gehabten Ärger durch Überentzündung eines kostbaren Brillantenringes; der Herr Capellmeister mußte sich aber 8 Tage frank melden.

— Wie Wagner selbst an den Orten, wo er noch wenige verstanden wird, doch als Operndichter beliebt ist, beweist sich neulich bei dem Gastspiel der Danziger Oper in Elbing. Zu der letzten „Lohengrin“-Aufführung war der Andrang nach Billets so stark, daß die Kasse polizeiliche Hilfe requirierte und Damen, die in Besitz von Billets gelangt waren, um von dem nachdringenden Publikum nicht erbeutet zu werden, durch Fenster auf die Straße entrummen mussten.

Daggesell's Menagerie.

Wie ganz anders zeigt sich dieselbe gegen früher Stand daß man früher das Ende der Säde in Finsternis gehäuft sah, und nur beim Näherkommen und beim Gewönnen des Auges sich die Gestalten aus derselben lösten, tritt jetzt sofort beim Eintritt Alles in schönster Helligkeit vor das Auge, selbst die ragenden Hälse der am anderen Ende stehenden Giraffen. Eine lange ununterbrochene Reihe von Glaskensteinen erwidert diesen Blick und das ganze Innere gewinnt daher für Jeden eine selbst beim zahlreichen Publicum ungemeinderte „Schaulichkeit“. Und was sieht man nun Alles, denn Namen und Zahlen beweisen? Also: 15 Löwen, 1 Puma (Silberlöwe), 7 Königstiger, 1 Panther, 8 Leoparden, 1 Ozelot, 1 mexikanische Puchs, 3 gestreifte Hyänen, 1 gescheckte Hyäne, 1 Wolf, 1 Bibelkätzchen, 2 braune Bären, 1 Lippensbär, 1 Tibetischer Bär, 1 Eisbär, 1 Rüsselbär, 2 Waldbären, 1 Mangust, 1 Palmenmarder, 2 Bengalische Rümpchen, 2 Stachelschweine, 2 Agutis, 1 indischer Elefant, 1 afghanischen Elephant, 1 indischer Rhinoceros, 2 Giraffen, 1 zweibüdiger Camel, 1 Guanaco (wildes Lamm), 1 Onza, 1 Zwergebu, 1 Zebra, 2 Mandrills und eine Anzahl der anderen üblichen Affen, an Vogeln 1 neuhollandischen Strauß, 2 Eulen, 1 Pelikan, die üblichen Papageien und einige selteneren, und wollen wir ganz gewissenhaft berichten, so folgen wir auch die im Wagenkjüng der Wiss. Cora mit befindlichen 2 Reußländer Hunde, sowie Schlangen und Kroko-dil (Alligator) hinzu, obgleich wir die letzteren noch nicht haben. Auf einer menschenwürdigen geweihten Flugsoden stehend, wollen wir uns nun an dem Einzelnen erfreuen. Als Erstes erscheint, uns wenigstens, die Tigerin mit ihren Jungen. Junge Löwen, theils in zoologischen Gärten, theils in Menagerien geboren, sind heutzutage etwas Selbstdienerliches, mit Tigern kommt Dies aber keineswegs häufig vor, und uns z. B. in dies trog allem in diesem Fach Geschehen den ersten in einer Menagerie vor Augen getretene Fall. Die Gruppe ist geradezu reizend. Kommt man gerade dazu, oder kann man es abwarten, wenn die Kästner der 3 kleinen sich regt, so läßt sich das mit wenigen Worten gar nicht, überhaupt kaum schildern, und nur eine Episode wollen wir zugleich als Beweis der müttlerlichen Sorge erwähnen. Als beim Reinigen des Küßig die jungen Tiger selbstverständlich mit dem Besen spielen wollten und dadurch den Wärter in seiner Arbeit störten, so daß dieser im Unmuth die Kleinen auf die Seite stieß, packte die bisher ruhig zuschauende Tigerin den Besen mit dem Rücken und riß ihn im Ra ab, so daß der Wärter nur den langen Stiel in der Hand hielt und nur durch Bedrohung mit der geschrägten Eisenstange wieder zu dem vorherigen Besenstellte kam. Von ihren Jungen läßt sie sich aber mit recht müttlicher Geduld alles haushalten, Berren, überhäutet jede Bedürftigung gefallen, und nur wenn es zu arg wird, wehrt sie dieselben faust ab. Dieses Schauspiel allein ist dem Naturfreund einen Besuch der Menagerie wert.

Unter den Löwen sind prachtvolle Gestalten; wie denn z. B. der Löwe des einen Löwen, insbesondere auch durch seine schön gelockte Mähne, ein mustergültiges Modell für den Bildhauer ist. Was nun den kleinen, in menschlicher Umgebung mit der Flasche aufgeworfenen Löwen anbetrifft, so war dieser am Eröffnung-Sonntag zum ersten

Male in den unvermeidlichen Räumig gestellt worden war ihn sehr verbrok, und nur als er zum Nachmittag herausgekommen wurde und nun wieder auf dem ersten Platz unter Menschen sein konnte, schrie seine gute Laune wieder.

Die beiden großen, von uns schon mehrfach geprägten „Königstönen“ erfreuen sich noch immer ihrer ungemeinderten Schönheit, ja dieselbe kommt jetzt vielmehr zur Geltung, da dieselben wieder im Centralstädte „arbeiten“ und dabei ihre gewaltigen Gestalten viel besser zu schauen sind, als in ihrem engen Räumig.

Auch für das Rhinoceros kann man sich diesmal mehr als früher begeistern: es steht nicht bloß im hellen Licht, es ist auch bedeutend gewachsen, ja es kann sich jetzt sogar umdrehen. Ein neuer größerer Wagen ermöglicht ihm diese bedeutende Erweiterung seiner Tätigkeit, welche einem Rhinoceros immerhin eine große Befriedigung gewähren muss. Die merkwürdige Haubbedeckung dieses Tieres tritt jetzt bei dem vorgeschnittenen Wochthaus immer mehr hervor, und auch der Kopf bekommt deutlicher die ungeschlachten Formen, welche das erwachsene Thier bezeichnen, so daß sich dasselbe den Rhinoceros, Vollendung jetzt mit Riesenritttern nähert. Auch die Cristzen der Straßen hat, abgesehen von ihrem selbstverständlichen Wochthaus, insofern einen Fortschritt gemacht, als sie jetzt frei in ihrem Gehälfte verkeimend sind, während sie früher angebunden waren. Erwähnen wir noch kurz die Elefanten, welche als Asiat und Afrikaner durch ihr friedliches Nebeneinandergeben die beste Gelegenheit geben, die naturgeschichtlichen Unterschiede dieser beiden noch lebenden Elephantarten zu sehen, so können wir nun noch Einsicht über die Vorstellungen sagen. Im Centralstädte trifft zweit „Mr. Don“ mit Hörnchen, Wolf und Bär auf, wobei letzter mit seiner famosen aufrechten Haltung alkunwidersichtlicher Komödie wirkt; sobann folgt die Drosch mit den 6 jungen Löwen, wie dieselbe in der vorigen Oskar bereits gezeigt wurde, woraus dann die beiden großen Löwen allein im Centralstädte auftreten und die seine Drosch mit dieser Prachtthiere durch den Thierbändiger uns vorgeführt wird. Den Schluss macht die Vorstellung der Miss Cora in ihrem schon erzählten Wagenstall, wobei dieselbe eine erstaunliche Ruhe und Sicherheit beweist und ihre Pleglinge, 2 Löwen, 2 Bären, 2 Neufundländer Hunde und 1 Hyäne, eine Reihe von Aufgaben lösen läßt, welche durch eine malerische Gruppierung inmitten der thell liegenden Thiere beschlossen wird. Gehoben wird diese Vorführung durch das elegante Costüm, in welchem die Dame erscheint, und welches den Gegenzug um so mehr ausprägt.

So bietet diese Menagerie diesmal einen solchen Reichtum von schönen Thieren, eine solche Fülle von abwechselnden Vorstellungen, und dabei eine so schöne Einrichtung, daß man wohl sagen kann, daß seit den Zeiten der alten sächsischen Menagerie (vor 40 Jahren) diese Vorzüge zum ersten Male wieder hier vereinigt sind und sie ohne Zweifel zu den ersten und vor Allem belehrenden Schenkungswürdigkeiten dieser Messe gehört. L.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Ausgeboten wurden vom 6 bis mit 12 April: Riedel, Franz Julius, Bauunternehmer, mit Krempling, Friederike Emma, hier.

Heine, Friedrich Bernhard, Kaufmann, mit Schneider, Elisabeth Ottlie Henriette, hier. Cangler, Oskar Camillo, Kaufmann in Dresden, mit Göthel, Maria Lisette, hier.

Beyer, August Heinrich, Sommerer, mit verm. Kirken, geb. Egold, Sophie Henriette, hier. Rüdel, August Carl, Kutschner, mit Kohle, Emilie, hier.

Eschbach, Carl Moritz, Post-Praktikant, mit Schulze, Ottile Ida, hier.

Krieger, Eduard Gottlieb, Oberseßner, mit Richter, Friederike Henriette, hier.

Schänisch, Emil Gustav, Sänger, mit Schumann, Anna Therese Elisabeth, hier.

Dick, Wilh. Moritz, Fabrikant, mit Elizsch, Maria Therese, hier.

Kirken, Fried. Gust., Schriftleher in Eutritsch, mit Helm, Christiane Pauline, hier.

Rabe, Friedrich Carl Rudolph, Handarbeiter hier, mit Müller, Friederike Pauline, in Pegau.

Müller, Friedrich Ferdinand, Stellmacher hier, mit Barthel, Marie Auguste, Görlitz bei Löbau.

Thomas, Alwin Rob, Kellner, mit Wustenhahn, Wilhelmine Friederike Louise, hier.

Spröde, Carl Gust. Bernh., Kaufmann, mit Bretemeder, Emilie Franziska Agnes, hier.

Petersen, Fried. Carl Wilh., Tischler und Ziegler, mit verm. Leichsenring, dero. gew. Banch, geb. Conrad, Ernestine Aug., hier.

Warrong, Carl Gustav Adolph, Bankbeamter, mit Kirken, Marie Elizabeth, hier.

Cotta, Alwin Richard Emil, Waler in Lindenau, mit Kraft, Bertha Concordia, hier.

Wittenbecher, Carl August, Schmid in Gaußsch, mit Sperling, Wilhel. Therese hier.

Merkel, Franz Edward, Böttcher in Neusellerhausen, mit Kraumüll, Aug. Wilhelm, hier.

Leune, Franz Wilh. Markthälter, mit Grehner, Agnes Bertha, hier.

Schmidt, Friedrich Hermann, Pastor in Schönfeld bei Großenhain, mit Bemmam, Karoline Marie Selma, hier.

Lindau, Heinrich Theodor Gustav, Kaufmann, mit Kowenthal, Nanny, hier.

Weber, Johann August Ferdinand, Notarsekretär, mit Horn, Bertha Ernestine, hier.

Serbe, Friedrich August Karl, Fischer, mit Diezmann, Amalie, hier.

Gössler, Oscar Karl Robert, Enzyklopädist, mit Gössler, Anna Marie, hier.

Kremser, Johannes, Kürschner, mit verm. Wiener, geb. Biel, Marie, hier. Pömmelkirt, Johann Christoph Friedrich, Fabrikarbeiter, mit Gerboth, Bertha Therese Christiane, hier.

Schmidt, Armin, Postsekretair, mit Pöhlig, Amalie Ida, hier.

Scholpe, Christian Paul, Buchhändler, mit Kind, Clara Therese Martha, hier.

Reyer, Johann Georg, Kürschner, hier, mit Berndt, Olga, in Bölkendorf.

Rühn, Friedrich Karl, Bäder, mit Biegner, Friederike Albina, hier.

Hennig, Friedrich Karl, Markthälter, mit Döring, Emilie Auguste, hier.

Wierisch, Friedrich August, Sattler, mit Tischendorf, Clara Agnes, hier.

Gramer, Friedr. Ernst, Kordmacher in Schilbau, mit Gräßner, Friederike Emilie, hier.

Anger, Ottomar Reinhold, Agent, mit geschied. Roland, geb. Böck, Amalie Auguste, hier.

Schinnerling, Friedrich Wilhelm, Fleischer, hier, mit Thater, Ida Marie, in Wurzen.

Berger, Arthur Alfonz, Handlungskommiss, mit Edler, Marie Friederike Rosalie, hier.

Heymer, Friedrich Adolf, Tischler, mit Hölschweig, Anna Friederike, hier.

Geschlechungen vom 6 bis mit 12 April:

Döbler, Johann Ernst, Productenbäder hier, mit Schwalbe, Ernst. Henriette, in Connewitz Fischer, Franz Wilhelm, Markthälter, mit Richter, Minna Marie, hier.

Werncke, Friedrich Hermann, Zimmerer, mit Hünig, Friederike Henriette, hier.

Werner, Gustav, Kaufmann, mit Hilmenz, Theodor Elisabeth, hier.

Leube, Ernst Herrmann, Fleischer, mit geschied.

Buss geb. Poppacher, Rosa, hier.

Landgraf, Franz Emil, Tischler in Thonberg, mit Knoche, Marie Auguste, hier.

Michel, Gustav Adolf, Tischler, mit Pittschel, Robertine Thekla, hier.

Reinher, Karl Wilhelm, Biebhändler hier, mit Specht, Johanna Juliane, in Grobburg.

Müller, Franz Otto, Schrifftreher, mit Häuser, Bertha Henriette, hier.

Leipzg, Max Theodor, Schlosser, hier, mit Rudehoff, Axelius Christiane Wilhelmine, in Görlitz.

Reimer, Ernst Moritz, Exped.-Hilfsarbeiter in Dresden, mit Opitz, Emma Agnes, hier.

Schmidt, Heinrich Hermann, Maurerpoliz., mit Weischede, Emma Pauline, hier.

Binder, Carl Wilh., Schuhmann, mit Steglich, Auguste Anna, hier.

Wittorf, Max Heinrich, Markthälter, mit Böttcher, Carl Friederike, hier.

Kämmerer, Rudolph Richard, Schrifftreher, mit Herzog, Christiane Wilhelmine, hier.

Gesell, Georg Paul, Buchbinder, mit Täube, Anna Wilhelmine, hier.

Müller, Carl Friedhard, Schuhmacher hier, mit Roeder, Therese Louise Marie, in Görlitz.

Reiß, Franz August, Instrumentenmacher in Bösdau, mit Glaubig, Pauline Anna, hier.

Dehmichen, Friedrich August, Bahnarbeiter, mit Landes, Auguste Emilie Bertha, hier.

Findeisen, Friederike Hermann, Maurer, mit Kirsten, Friederike Emilie, hier.

Bulpius, Karl Friedrich, Schneider hier, mit Schlegel, Anna Johanna, in Thonberg.

Haus, Carl Heinr., Schmid hier, mit Schoppe, Clara Sophie, in Bölkendorf.

Böckauer, Carl Otto, Flaschenbiergeschäftsinhaber in Radeburg, mit Hagenberger, Johanne Marie Anna, hier.

Lehmann, Gustav Bernhard, Pfarrer in Leuben, mit Seydelb, Anna Elizabeth, hier.

Vader, Herm. Jul., Wasitus, mit Horvád, Veronika, hier.

Sturm, Paul Hermann, Notendräger hier, mit Dähnert, Christiane Henriette, in Löben.

Birkensd. Albin Christian Friederike Schneider, mit Hentschel, Maria Alma, hier.

Engel, Christian Friedrich Reichold, Handarbeiter, mit Binder, Anna Minna, hier.

Reichel, Anton, Tischler in Lindenau, mit Thiemann, Joh. Aug. Christiane Rosalie, hier.

Roß, August Wilhelm, Waler, mit Hartig, Johanna Marie, hier.

Bertram, Gustav Theodor, Maurer, mit Krafft, Anna Jul. Henr. Friederike, hier.

Diese, Friedrich Wilhelm Hermann, Küst. Feuerwehrmann in Thonberg, mit Ludwig, Marie Emilie, hier.

Büsch, Carl, Waler, mit Hartig, Johanna Marie, hier.

Außerdem wurden in der Zeit vom 6 bis mit 12 April:

4 uneheliche Knaben,

14 Mädchen,

wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.

Geburten wurden in der Zeit vom 6. bis mit

12. April angemeldet:

Kriede, Ludwig Ferdinand, Christigiebels S.

Kahlo, Heinr. Wilh. Andre, Kistenfabrikantens T.

Donat, Ferdinand, Commis S.

Händler, Joh. Christian, Schneider S.

Beder, Joh. August, Schänkwihr S.

Ulrich, Carl Friedrich, Bademeisters S.

Schmidt, Johann Carl, Turnlehrer S.

Sperling, Carl Hermann, Haubmanns S.

Enger, Friedr. Wilh. Robert, Kaufmanns T.

Knoblock, Carl Robert, Lehrers T.

Haupt, Gustav Carl, Schrifftreher S.

Leipzig, Franz Eduard, Ausländer an der Staats-

bahn S.

Zimmermann, Karl Fred. Franz, Buchbinders T.

Herzberg, Franz Ludw. Rich, Turnlehrer a. D. S.

Uhlig, Carl Friedrich, Schänkwihr S.

Schäfer, Friedr. Wilh. Robert, Lehrers T.

Wienert, Max, Kaufmanns S.

Hörlig, Hermann Woldemar, Mühlensfabrikants T.

Bernhardt, Friedr. Hermann, Schabmachers S.

Müller, Ernst Albert, Mechanicus T.

Gerhold, Hermann Georg, Töpfer in Stukaturk.

Schäfe, Carl August, Schneider S.

Reichel, Oskar Hugo, Handarbeiter S.

Böckert, Carl Bernhard, Stations-Assistent der

Staatsbahn S.

Egerer, Friedr. Karl, Schmied S.

Niebold, Friedr. Wilhelm, Buchdrucks S.

Hartmann, Friedr. Carl, Handbuch-

fabrikants S.

Witzscheling, Ferdinand, Markthälter S.

Sturm, Emil Gustav, Uhrmachers T.

Linde, Louis Günther Adolph, Tapezierer S.

Griebel, Gustav Heinrich, Zimmerer S.

Hinrichs, Gustav Rudolf, Comptoiristen S.

Schulze, Gustav Adolf, Postbeamter S.

Stansfeld, Franz, Schneider S.

Hering, Georg Eugen, Buchholzer S.

Demetriadès, Athanase, Dr. phil. und Privat-

mannus S.

Kleppel, Friedr. Wilh. Gustav, Fleischermühs S.

Wittgen, Friedr. Eduard, Schänkwihr S.

Lehmann, Friedr. Bernhard, Pfarrer in Leuben, mit Röder von hier.

Arzls S.

Krieder, Carl Gottlob, Schänkwihr S.

Simon, Johann Gottlob, Stempelschreiber-

fabrikants T.

Werner, Carl Eduard, Schänkwihr S.

Laaser, Eduard Arthur Walter, Handlungsbuch-

holzler S.

Siebel, Gustav Adolf, Kaufmanns T.

Söhne, August Julius Wilhelm Kaufmanns T.

Ein Student erhielt Unterricht im Franz., Griech. u. Rdt. unter W. F. 593 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein stud. phil. erhielt billig lat. Unterricht. Dr. sub T. II 14 durch die Expedition des Bl.

Ein stud. phil. erhielt Unterricht im Lat. Griech. Franz. Adressen sub G. II 16 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Dame, die lange in England war, erhielt von Herren und Damen, auch Kindern englischen Conversations-Unterricht in und außer dem Hause.

Gesellige Anreihungen unter E. T. M. an die Expedition dieses Blattes.

English Lessons

Mr. W. C. Wrangmore,

Katharinenstrasse No. 2, 3. Etage.

Englisch, Französisch, Italienisch w. gelehrt Peterssteinweg 51, links III. Sp. 1-2.

Zu e. franz. Stunde (Anfangsgr.) wird eine junge Dame als Theilnehmerin ges. Blücherstr. 21, III. r.

Clavierunterricht erh. eine j. Dame für 5.- monatl. Dr. J. G. N. 4. Katharinenstr. 18, Bil.

Eine Dame, d. 2½ Jahre d. h. Cons. mit bestem Erfolge befreit, dasselbe jetzt mit sehr gutem Beugniß verlassen, wünscht Clavier-Unter-richt zu geben. Adressen B. II 451 in die Expedition dieses Blattes.

Damen können in den Nachmittagsstun-den das Schneideri. Maschinennahen gründlich erlernen Obstmarkt Nr. 2 part. r.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, kann unentzettelich das Schneideri. erlernen Brühl 2, 3. Et., bei Frau Köglser.

Sucht werden 2 junge Mädchen, welche sich in 4-6 Wochen in der eleg. Schneideri. aufzubilden wollen Blücherstraße 24, 4. Et. Infl.

Bahnarzt Wirth,

Plauen'scher Hof Treppen A.

Sprechstunden von 8-6.

Künstl. Zähne,
Goldplombrungen u. and. Methoden. Alle Zahn- u. Mundoperationen. Vollst. Garantie. Zahnarzt Dr. Freisleben, Grimm. Steinw. 47.

Den Herren Bauunternehmern u. Bauherren empf. sich ein gewürster Civilingenieur zur Anfert. von Projekten, Kostenanschlägen, Modellen etc. Dr. unter A. H. 55 postlagernd Leipzig erbeten.

Tapezierarbeiten jeder Art werden schnell und solid gefertigt Pfaffendorfer Straße Nr. 18d, 4. Etage bei F. Gaudig. Tapezierer.

Tapezierer-Arbeiten werden billig ge-fertigt bei Thomas. Alexanderstraße Nr. 27.

Haararbeiten billig. Böpfe von 75 Pf. an werden gefertigt Hainstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt.

NB. Normalis. Café National 3. Et.

Haararbeit. Böpfe von 7½ % gefertigt bei Weber, Sternwartenstr. 15, 3. Et. r.

Herrenkleider werden umgearbeitet, gerei-nigt und reparirt.

F. Schleiner, Grimm Str. 31, S. I. II.

Herrenkleider fertigt elegant, wend., reparirt Blendinger, Petersstraße 7.

gelegte Volants werden mit Maschine Plissée (abn. u. sch. gef. u. gef. in der Vo-lantfresseri. Str. Windm. 25, III.

Eine perfecte junge Schnei-derin, vertraut mit den mo-dernsten Fäsons, die eben so saubere, elegante wie dauer-haltende Arbeit liefert, empfiehlt sich den geehrten Damen bei billigstem Honorar.

Sternwartenstraße 12 b, 1. Et.

Alle Arten Schneideri. werden modern u. billig gefertigt Leichstraße 2, 3 Treppen links.

Eine geschickte Schneiderin empfiehlt sich Bronckweg Nr. 6, I.

Familienwäsche auf Land w. angen. u. sauber gewaschen. Bei erfr. Davidstraße 798, part. r.

Keine Herren- und Damenwäsche zum Waschen und Plätzen wird gefuscht (auf Land).

Adressen nicht zu legen im Seifengeschäft Ran-sdäter Steinweg Nr. 8, Drei Ecken.

Gastuhren für Roll- oder Küstwagen werden von einem nicht voll beschäftigten Geschirr prompt besorgt.

Während unter Chiſſe Z. R. 36. durch die Ex-peition dieses Blattes.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller diſcreten Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Dr. med. Hermsdorf. Spezialist für Hautkrankh., consult. lägl. v. 10-12. Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf bei Ge-

frankheiten gründlich, schnell u. billig König- platz 4 (Blauer Ros.) III. links, 10-3 Uhr.

Effectiv neue Holzgalanterie- und Spielwaaren

bietet in grosser Auswahl
Gustav Herzog aus Hermsdorf unt. Kynast.
Petersstrasse 43, 1. Etage.

Steingut- und Porzellan-Manufaktur, **Utzschneider & Co.,**

Saargemünd in Lothringen.

Während der Messe:

16. Katharinenstraße, 2. Etage.

Der Verkauf von billigen und guten

Glacé-Handsuhnen und Weisswaaren

auf der Plauen'schen Passage befindet sich während der Messe

Augustusplatz 19. Reihe, Bude 21.

Canvass

(Silber-Etamin),

Bozen und Fäasons aus ein gros von

F. Oscar Brauer aus Buchholz in Sachsen.
Markt, 1. neue Reihe. Bude 13.

Englische Alfénide-Waaren **Rietz & Herold,**

Birmingham und Berlin.

Musterlager: Selier's Hof (Reichsstraße 55, 2. Et.)

Robert Friedel & Co., Stuttgart.

Hainstraße Nr. 1, 1. Etage.

Feinste Holz-Galanterie-Waaren

für Mal- und Spritz-Arbeiten.

Gebrüder Baur aus Bieberach.

Fabrik von Tragant-Galanterie-Spiel-Waaren.

Fancy Mottoes-Toys-Personage-Confectioners Articles.

Großes Musterlager für Export.

Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Faber & Wangenmüller

aus Stuttgart.

Fabrik sämmtlicher Haus- und Küchengeräthe in Holz. Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophiestraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Erlaucht Graf v. Harach'sche Glassfabrik Neuwerk in Böhmen.

Grosses Musterlager

während der Messe Auerbach's Hof, Gewölbe 65.

Franz Hellfarth, Thomasgässchen 9,

empfiehlt seine Delicatessen- u. seine Fleischwaaren-Handlung einem geehrten Publicum

zur geselligen Besichtigung.

Kalten Aufschluss jeder Art, vorzügl. Hamb. Ratsfleisch, gekocht u. roh, ger. Kal u. Lachs, Elbinger Fürcen-Rennungen, Stralsunder Bratheringe, fr. Kieler Speckpölzlinge, russ. Caviar, ital. Salat, verabfolgt nur in Prima Qual.

Große Auswahl edler, für Marie garantierter Liqueure ic.

Wurst, Wurstsalaten, frischer Weißer Blumenkohl, sowie feinste

Coburger Tafelbutter

Geschlechtsfrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, berpf. Wund-

arzt, Spezialist, Neufirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Hantfrankheit

findet bei mir selbst in den verschiedensten

Fällen gründl. Heilung; auch brieflich.

Leipzig, Al. Fleischergasse 18, 1½, Treppen.

F. Werner.

Rath und sichere Hilfe.

Spezialität über Geschlechts- sowie Hantfrank-

heiten in jedem Stadium beiderlei Geschlech.

Diese Heilweise schließt allen Glauben an Medicin-

Heilmittel aus und bringt radikale Heilung selbst

in den schwierigsten Fällen.

Blücherstraße Nr. 33. M. Ott.

Flechten aller Art,

Blüthen, Mütesser etc., sowie das

Ausfallen des Haars heilt billig

J. Schwarzkopf, cand. med., Königs-

platz 4, III. links, 10-3 Uhr.

Von dem

rühmlichst bekannten vorzüglichsten edesten

Haffmann'schen Magenbittern

halten Lager in Originalflaschen:

Herr A. G. Apitzsch, Petersstraße.

- Ed. Behrendt, Plauensche Straße.

- Carl Bödemann, Burgstraße.

- Dr. Dietrich, Weßstraße.

- Otto Eckardt, Schillerstraße.

- Carl Richter, Ronnäder Steinweg.

- Eduard Weisser, Blücherstraße.

- Robert Gensel, Brühl.

- Robert Gensel, Weßstraße.

- Gustav Günther, Ritterstraße.

- Gustav Günzel Nacht, Dresdner Straße.

- Gustav Herrmann, Gr. Fleischergasse.

- Emil Höhfeldt, Rauschläder Steinweg.

- Julius Hübler, Weßstraße.

- Carl Jacob, Centralhalle.

- Bernhard Kademann, Salzgäßchen.

- W. G. Koch, Blücherstraße.

- Otto Meißner & Co., Nicolaistraße.

- Theodor Müsch, Nürnberger Straße.

- Wilhelm Müller, Grüneische Straße.

- Wilh. Mölligke, Thomasgässchen.

- Hermann Raß, Windmühlstraße.

- Valentin Tam, Königsplatz.

- Julius Uhlemann, Rosenhagstraße.

- Dr. Voigtberger, Sebastian-Bachstraße.

- Bernhard Weidling, Gerberstraße.

- W. Wesenfeldt, Frankfurter Straße.

- G. Ziegler, Rossmühle.

- G. W. Wiesebügel, Lindenau.

- Hermann Häuser, Reudnig, Georgstraße.

- Trautz Hübner, Reudnig, Georgstraße.

- Dampf-Mineralwasser-Anstalt

von F. Schubert, Dessau,

empfiehlt ihr bestrengtes, stark

monitrienes

Kohlersaures, Selters- und Sodawasser

zu billigsten Fabrikpreisen.

Haupt-Niederlage

bei Herren Langer & Pressier,

L

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

F. E. Hopf & Co. Nachfolger in Hamburg. Petroleum-Koch- und Heizöfen

neue Construction mit abnehmbarem Brenner.
Messlocal: Markt Nr. 4 (Alte Waage) vorterre.

Mundersfedern,

ohne Tinte wirklich Monate lang schreibend, in genau gleicher Güte mit der Pariser Originalfeder liefert jeder Posten en gros die

Chemische Fabrik Blasewitz.

Comptoir: Dresden, Bonnstraße Nr. 14.
Außer obiger Originalqualität liefern wir auf besonderen Wunsch die überflächlich hergestellten Konkurrenzsorten von 2 L. an.



Zur Messe: Reichsstraße 34, 2. Et.
offerten mehrere Posten gute goldene Uhren
in sehr billigen Preisen.

Jüngermann & Lohoff
aus Lüdenscheid,
Petersstraße Nr. 18, 1. Et.,
haben in
Kinderuhren mit Springwerk, Ketten,
Solitaires mit und ohne Mechanik in
größter Auswahl,
Schleppenträger, Rüsselaltera
und andern Nouveautés von
Metall-Kunzwaaren.



Säulen-Maschinen
für Schuhmacher,
empfohlen
A. Spindler.
Während d. Engros-
Woche Verkauf nur
Schützenstr. 34.

Schwabacher & David,
Offenbach a.M.
Leiderwaren, eigenes Fabrikat. Reahelten
in Vorte-Tresor, Vorte-Bourse u. s. w.
Leider-Galerie-Waren.

Musterlager: Petersstr. 2.

Fabrik

Brücken- & Tafelwaagen
bester Construction empfiehlt
G. A. Jörss, Turnerstraße 6.

Den Herren Pferdebesitzern
und Defonomen

hält der Unternehmer sein reiches Lager von
Häcksel- u. Grünfutter-Schneidemaschinen

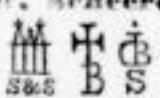
eigenes Patent
zu bedeutend erschöpfendem Preise, sowie Throtz-
mühlen neuester Construction von 30 L.
an, vom 14. April ab und während der Messe
angelegentlich empfohlen, und bringt den Herren
Tabakfabrikanten neue

Blätter- u. Rippentabak-Schneidemaschinen
in empfohlene Einrichtung.

Wilh. Serbe aus Chemnitz.
Stand: Rossmühl, Nähe der Kutschwagen.

J. A. Schmidt & Söhne

aus Solingen,
Fabrik aller Sorten Messer und
Gabeln, Taschenmesser, Feder-
messer, Scheeren etc.



Fabrik-Stempel.
Lager zur Messe: Leipzig,
Neumarkt No. 10, Gewölbe.

In den bayer.
Alpen.

Bad Reichenhall. Eisenbahn-Station.

Eröffnung der Saison 1. Mai. (H. 5274)

Klimatischer Kurort — Bäder, Soole, Bromatische Wallerlunge u. s. w. Wollencur.

Großer pneumatischer Apparat und Inhalationshalle für zerstänkte Soole und Latschendämpfe"

(vom 20. Mai an geöffnet.) Gradienten — Heilgymnastik — comfortable Hotels und Kur-
Etablissements, Befestigungen mit Besetzungen in deutscher, englischer, französischer, russischer, polnischer
und ungarnischer Sprache. Kurkapelle von Miette Mat an.

Umgebung: Salzburg, Berchtesgaden, Königssee.

Während der Messe: Georgenballe, Goethestraße 4.

Ausverkauf von Bernstein-Waaren Auerbachs Hof, Bude Nr. 63.

Feinste englische Mohair-Tücher, neueste Pariser Blumen.
F. I. Lömpke, Grimmaische Straße Nr. 33.

Local-Beränderung. Adolph Weber aus Marburg. Spielwaaren.

Petersstraße 30, 2 Treppen hoch.

Specialität,

Specialität.

Landauer & Stromeyer, Constanz in Baden.

Fabrikanten

garantiert wasserdichter Leinen-Stoffe.

Wagen- und Waagendekken, cautholpert, imprägnirt und chemisch präparirt.

Fertige Zelte, wasserdichte Marquisendreiecke.

Beste Fabrikate dieser Art.

Musterlager in Leipzig: bei M. Biel, Pfaffendorfer Str. 3.

Schönste Palm-Elainseife

mit Seifengeruch, sowie die seit 1850 gefertigte beliebte Palm- und Bachsterseife empfiehlt
in bekannter Güte Seifenfabrikant J. C. E. Rummel aus Dresden, Augustusplatz Reihe 13.

Neu!

Praktisch!

Billig!

Patent - Einmache - Böhsen

von weißem Glas mit linstdichtem Verschluss,
zum Einsetzen von Früchten und Stangenpürgel unübertraglich, auch zu allem, was linstdichten
Verschluss braucht, stets verwendbar.

In Größen zu 1/4, 1/2, 1, 1 1/2 und 2 Liter und 1 Kilo Stangenpürgel Inhalt.

Heinrich Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Comptoir der Ölwerke Leipziger Gastwirthe.

En gros.

En détail.

Wilhelm Felsche

Chocoladenfabrik, Königl. Hof-Conditorei
empfiehlt seine feinen Chocoladen und Cacao-Fabrikate unter Garantie der ganz
reinen Qualität.

Comptoir und Détail-Verkauf

im Café français, Grimmaische Str. 17.

En gros.

En dé tail.

Specialität echt gefasster imitirter

Brillant - Waaren.

Franz Schönfeld,
Juwelier aus Berlin.

Leipzig, Grimmaische Str. 24.

Alfred Seyfert

12. Petersstraße, 1. Et

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
von Pariser Modellbüsten, englischen

und franz. Stehpuppen, französischen

Blumen, Rosen, Agaven, Pal-

arten u. c.

En gros.

En détail.

Luigi Avolio

aus Neapel.

Grosses Lager

Corallen, Camées, Mosaik und Lava.

65 Brühl, Schwabe's Hof.

Joh. Dan. Schwartz,
Söldingen.

Federmesser u. Rasirmesser.

Leipzig, Hotel de la Bavière.

Musverkauf.

Wegen Aufgabe einer Seiden- u. Sammet-
fabrik werden die noch vorrathenden Waaren
unter dem Fabrikpreise im Einzelnen und Ganzen
abgegeben Nicolaistraße 21, 1. Treppen.

Waschlederhandschuhe,

hauptsächlich für Militär, verkauft

Billig! Billig! Billig!

das Dutzend von 6 L. an

Augustusplatz, 17. Reihe, 5. Bude.

Alb. Hannig

auf Sandef in Schleien

Reithosen

von feinstem Hirzleder liefert zu solchen Preisen

Wilhelm Koch,

vormals Carl Krone,

Tando.

Dessl. empfiehlt eine große Auswahl
hirschlederner Reithosen, Waschleder-Handschuhe,
Polonträger etc.

Stand während der Messe: Augustusplatz 8. Reihe.

Großer Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts, großes Lager

von allen Sorten Herrenstieletten u. Schaf-
stiefeln; besondere Vortheile haben Eng-
länder; auch wird im Detail dem P. T. Publicum

die günstigste Gelegenheit geboten, zu staunend
billigen Preisen ehrliche Schuhwaren zu er-
langen. Alte werden gegen neue umgetauscht.

Um geneigte Aufträge bitten

L. Straschitz aus Prag,

Ritterstraße Nr. 32, vorterre

Amerikanisches Yellowpine- und Cypressenholz

in allen gangbaren Dimensionen empfiehlt

F. W. Bockelmann,

Bremen.

Für Maurermeister.

Portland-Cement, beste frische Ware,
empfiehlt pr. Tonnen 12 1/2 L.

Carl Hachtmann, Uferstraße 11, II.

Eine große Partie

Ausschuss-Cigarren

à 100 Stück von L. 1,50 an

offert

Emil Nitsche,

50c. Petersteinweg No. 50c.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten
à 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 L. zu verkaufen Halle'sche
Straße 1, 1. Et. im Borsiggeschäft.

C. F. Köhler Nachfolger,

Inhaber Theodor Rust,

Grimmaischer Steinweg 6,

Colonial-, Tabak- und Cigarren-Handlung

hält sich bei Bedarf bezeugt empfohlen

Kaffee,

gebrannt und ungebrannt, sehr fein im Geschmac,

f. Hassnode,

Würfelpuder,

Stearinskerzen In,

Paraffinkerzen In,

f. franz. Kaffee-Pflaumen

empfiehlt in jüngerer Qualität

C. F. Köhler Nachf.,

Inh. Theodor Rust,

Grimmaischer Steinweg 6.

Weinverkauf

nach dem Liter.

Heurigen (1876er Mosel)

per Liter 70 L.

1875er Moselwein

per Liter 80 L.

1874er Rheinwein

per Liter 90 L.

1875er Rother Tauberwein

per Liter 90 L.

alte Weine in Flaschen

in der Weinhandlung

von August Simmer, Petersstr. 35.

Mein Lager von

R

Maitrank.

Täglich frisch vom besten Waldmeister empfohlen
z. St. 1 1/4 Gustav Hermann,
Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Maitrank-Essenz.

Maitrank-Essenz, mit dem Bader, frischem Waldmeister, von Carl Chrysanthus in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen zu Rabattpreisen empfohlen

Oscar Jessnitzer,

Grimmaischer Steinweg 61.

Waldmeister.

Täglich frisch, Eufarter Brunnenkraut, Kopsalat, Blumenkohl, Schoten, Karotten, Gurken, frische Wurzeln, neue Kartoffeln, Spargel, sowie frisch hochrechte Apfelsinen, Tyroler Apfel, Latschonig und abgeschnittene Berliner Hyacinthenblumen angekommen bei

S. Rolle, Nachfolger.

Stand: Ecke am Fleischergasse.

Messina-Apfelsinen

neue Sendung & Dab. von 1 1/2 an, Emmenhalter Schweizer-Käse feinste Qualität, z. St. 1 1/2 10,-

Breiheberen,

beste Waare z. St. 35,-, bei 5 1/2 30,- empfohlen

G. H. Schröder's Nachs.,

Kantmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Meissinaer Apfelsinen

das Dabend von 75-150,-

Täglich frisch

Harzwaldmeister

empfohlen

C. Wunderlich,

Verkaufsstand: Fleischergasse, Ecke am Rennsteiger Steinweg.

NB. Dasselbe kommen heute eine größere Partie angekündigte Apfelsinen zum Verkauf.

Russ. Backerichten, beste Qualität, wieder angekommen bei Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Die Bäckerei

von A. Reinhardt,

Schletterstraße 10 und Windmühlenstraße 7b, empfohlen dem gehobten Publikum reines Roggenbrot, vorzügliche Qualität. Conditoreiwaren jeder Art, täglich frisches Gebäck, vorzüglichen Bladen. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Kamarkartoffeln (Blasrothe), 400 Grt. Brennkartoffeln verkaufen

Rittergut Schönesfeld.

Vorzuglich rohe

türkische Pfauenmen

groß und süß, verkauft z. St. nur 28,-

Otto Pfugbeil, Rauhstädter Steinweg 11.

Milch- und Sahnen-Offerte.

z. 10 Liter gute Kaffee-Schlagsahne und Milch, auch im Einzelnen, direct von einem Gute sind noch abholbar.

zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Salzbutter

sowie Rindfleisch (Rohbutter) versendet jetzt frisch und billig, unter Garantie für reine Waare

J. Kunz in Graz.

Meines Lendenfett,

z. St. 70,-, 5 1/2 3,-

verkaust früh von 8-9 Uhr.

Aeckerlein's Keller.

Limburger Sahnenkäse,

gute Qualität per Stück 30-50,- verkauflich, per Kasten mit 23 u. 34,50,- und vorzügliche Kämmelkäse per Stück 2,50,- sind gegen Nachnahme sehr abholbar.

Hahn, Butter- und Käsefabrik in Gera.

Schöne große frische Thüringer Bier sind täglich zu haben in der Destillation von

Moritz Jenisch, Weingasse 71.

Ein Thüringer Bier, sucht für seine guten Bier- und Bierwaren in Leipzig und Umgegend reelle Kaufleute. Offerten unter L. H. 902 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

v. Schweinsknochen ff.

z. St. 35,- verkaust 27 Reichsstraße 27.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich auch diese Reihe meine Frühbude aus dem Platz, vis à vis dem Grünen Baum, aufgestellt habe. Es lädt eigentlich ein

Alex. Lindner.

Doris und Schellfisch,

Rossfisch,

neue Kartoffeln, grüne Gurken.

Ernst Kienzig,

Reinstraße Nr. 3 - Becher Straße Nr. 15 b.

Frische Fische (Fisverpackung).

Lachs, Hecht, Schellfisch, Dorf zum billigen Tagespreise empfohlen die Fischhandl. von

E. Göbel. Stand am Gr. Blumenberg.

Frischer Dorsch

Windmühlenstraße 36. C. Boesel.

Verkäufe

Ein Bauplatz ist zu verkaufen an der Lindenstraße in Eutritsch, nächste Nähe der Stadt. Zu erfragen im Eisenmeßgeschäft derselbst.

Bauplätze in Eutritsch

an der Lindenstraße, vorzügliche Lage, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen Richard Brand, Leipzig, Lange Straße 42-43.

Ritter- und Landgüter,

teils bei Leipzig, im Preise von 20-200.000,- sofort als günstige Aquisitionen Edward Böttcher, Universitätsstraße 16, Treppe B.

Ein Rittergut bei Orlitz, welches einen Wein-

gewinn von 12.500,- bringt und für 40.000,- schlagbare Walde hat, wird auf ein neues An-

hause veräußert werden, auch wird dafür gegeben. Adressen mit Angaben der Steuereinheiten, Hypotheken u. Grundbucheis niedergul. unter W. O. 601

bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31927.)

Ein Haus mit Garten an der neuen Thomasschule habe bei 4000,- Anz. für 20.000,- zu verkaufen. O. Rosenbaum, Alexanderstraße 19. parterre.

Verkäuflich sind in der Nähe Leipzig zwei sich gut rentirende Häuser mit wenig Anzahlung.

Zu erfragen: Niedenau, Waldstraße Nr. 8, in der Restauration.

Zwei schöne neue Häuser, unmittelbar an den neuen Häusern, sollen auf ein neigeschossiges An-

haus veräußert werden, auch wird dafür gegeben. Adressen mit Angaben der Steuereinheiten, Hypo-

theken u. Grundbuchsiedlung unter W. O. 601

bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31927.)

Quartier mit Restauration.

Ein sehr rentabel Grundstück mit sehr flotten Restaurationsbetrieb ist durch Todessall wegzugeben. Dieser sehr preiswürdig zu verkaufen. Alles Nötige mündlich oder schriftlich erhält Gustav Jäger, Paulsw. Böckeler'sche Straße 21.

2 neue Wheeler & Wilsons - Fahrräder sind sehr billig zu verkaufen. Weitstraße 20, S. I.

2 neue Wheeler & Wilsons - Fahrräder sind sehr billig zu verkaufen. Weitstraße 20, S. I.

Zu verkaufen 1 Pianoforte, englisch, für 45,-

1 Pianino sehr billig Remondi, Täubchenweg 19 B.

Pianinos, mit allen Reiserungen ausgestattet, sind wieder fertig v. 175,- an unter 5jähriger Garantie. E. Waage, Erdmannstraße 14.

Verk. ein guter Flügel (engl.), Preis 190,-

Plauen'scher Hof, Tr. C. 4 Tr. bei Lips.

Pianino mit Eisenrahmen ist billig zu ver-

kaufen. Steinwartenstraße Nr. 45, Tr. E. 1. Et.

Einfach Fahrradmaschine. Wheeler & Wilson, fast neu, ist billig zu verkaufen. Zimmerstraße 2, 3. Et. r.

2 neue Wheeler & Wilsons - Fahrräder sind sehr billig zu verkaufen. Weitstraße 20, S. I.

Ein Posten ganz billiger Goldwaaren,

20% unter Fabrikpreisen, ob Brochen,

Öhringe, Medaillons und Ringe, aussämtlich für Auctionen resp. kleine Händler pass.

zu verkaufen Krenzstraße 6, 2. Etage.

Ein Posten ganz billiger Goldwaaren,

ist bedeutend unter Fabrikpreisen schleunigst bei Müller, Große Fleischergasse 21, Treppe C.

1 Treppe Vormittags bis 10 Uhr zu verkaufen.

Verkauf wegen Übereise: 1 Partie echte Gold-

waaren, 1 antike Schrank Edstr. 87, 1. Et. I.

Billig zu verkaufen

allerhand Taschenuhren und Goldwaaren Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage

100 Paar gold Ohrringe z. St. 3,- Ketten, Garnituren, Armbänder, gold, silber, Herren- u. Damenuhren billig zu verkaufen. Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorhandsgeschäft.

Für Wiederverkäufer.

Auktion eines Kurz- und Galanteriewaren-Groß-Geschäfts zu und unter Fabrikpreisen. Nähers. Gerberstraße Nr. 17, parterre.

Größere Posten Herrenkleider aus feinen

Stoffen, solid gearbeitet, sind per Caisse bil-

lig abzugeben. Näheres

unter H. 31930 zu erfahr. bei den Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31930.)

Größere Posten Herrenkleider aus feinen

Stoffen, solid gearbeitet, sind per Caisse bil-

lig abzugeben. Näheres

unter H. 31930 zu erfahr. bei den Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31930.)

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel z. verkaufen

Reichsstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Commer - Überzieher,

alle Herrenkleider, Wäsche, Stiefel u. s. w.

Verkauf: Barschächchen 5, II. Kösser.

1 Sommer-Überzieher u. 2 Hosen billig

zu verkaufen. Sternwartstraße 18c bei Becker.

Achtung. (H. 31901)

45 St. Kleiderstücke billig zu verkaufen Halle'sche

Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorhandsgeschäft.

Hochgelegte seide Schleppen und

Costüme sollen sofort äußerst billig verkaufen

werden bei Müller, Große Fleischergasse 21.

Treppe C, 1 Treppe.

Eine Partie zurückgesetzte Stroh-

hüte ist billig zu verkaufen Alexander-

straße Nr. 5 parterre.

Billig zu verkaufen ist ein Damast-

Liegedecke, 12 Serv. 1 Tafeltuch. Näheres

Windengasse Nr. 7, 3. Etage rechts.

Zonneuschirme!

1 Posten spottbillig z. Dabend 4,-

zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, II.

bei Wallner.

Hängematten Tragkraft garantiert

Schirme, und Stockdrächen

Thomängässchen

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel u. verschiedene and. Artikel
z Überhardtstr. 5, 2 Tr. rechts, u. d. Nordstr.

Auf Abzahlung

erhalten solide Betten, Wäsche,
Wenables, Herrengarderoben, Uhren u.
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Gill. zu verkaufen Billig halber seine
Möbel, 1 Kommode, 1 Spieltisch,
1 gr. Ruh-Spiegel, 1 Waschtisch-Schränke,
Karmotaufl., 2 Stühle, 1 Vorblattl., 1 Mäschinen-
Osen, 2 Bratböhnen Römerstraße 3, 1 Tr. III.

Zuver geb. Möbel Gr. Windmühlenstr 8/9, H. I. r.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Sofa und
eine Bettstelle Blücherstraße Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen ist eine Bettstelle mit Matratze,
zugekleistert, 1 Kleider- und Wäschestall, versch.
Bodenleiter für Maler, gemalte Blumendiele & St.
5—12, 1 Buchengartenstraße 10, parterre.

Sofas, versch. geb. Möbel v. v. Sternwirstr. 12.

Zu verk. aus 1. Hand Schreibstuhl, Kleider-
sekretär von 11 $\frac{1}{2}$ an, Kleidersch. v. 6 $\frac{1}{2}$ an,

Sofas von 12 $\frac{1}{2}$ an, Tische Stühle, Spiegel u.,
Tischlerei v. Chr. Zinner, Promenadenstr. 14, H. O.,
auch auf Abzahl., bitte genau auf Nr. 14 zu achten.

Billig ein zweitüriges Kleiderschrank, eine große
Betts. u. eine gr. Kinderbettstelle, 1 Fensterlädt.
zu verkaufen Blumengasse 2, Hinterhaus 1 Tr.

Marquise ist zu verk. Universitätsstraße 10, v.

Mein Lager feuerfester diebes-
sicherer



Cassa-Schränke

ist jetzt complet, man findet
große Uhrl., Banken, Banquier,
Archiv., Sparassen, Cassa-
schränke, große Uhrl., mittelgroße, kleine Privat-
Geldschänke, eiserne Kästen, eiserne Tassen, Co-
pierschrank, Drehfessel, Doppelpulte, Schreibt.
Briefregale und Schränke, Kastenregale, Ladentafeln u. dergl.

Berl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank Friedrichstraße 5, parterre.

1 Geldschrank verl. Kleine Fleischergasse 18.

Einige feuerf. Cassaschränke, Berl. Neu-
trichof 31, in der Schlosserei.

1 Geldschrank Blücherstraße 8. Oheim.

Cassaschränke, Contor-
pulte, Schreibtische u. c. Berl. Neutr. 32.

Cassaschränke, Contor-
valle, Schreibtische, Drehfessel, Ladentafeln, Kasten-
regale, Waarentregale, Copiernissen, u. s. w. Berl.

Reichstr. 13, im Hofe v. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank zu verl. Schulstr. 1, Cigarrenhöhl.

1 Geldschrank, II. Sternwartenstr. 45 bei Fürst.

Ein Geldschrank steht zu verkaufen Nicolai-
straße Nr. 19. Müller's Erben.

Ein neuer feuerfester Cassaschrank ist zu
verkaufen Mühlgasse 1, Restaurant.

Zu verkaufen steht ein Billard mit Bubebör.
Zu ersuchen bei Herrn Gustav Arndt,

Cigarrenmacher, Wohlmannstraße 92, 4 Tr.

Büffet, Ruh-Spiegel mit Marmorpol., Chiffonniere,
Kirschbaum, billig verkaufte Lange Straße 12.

Ein schönes großes Herren-Schreibtisch, billig
zu verkaufen Rödern, Johannis-Apotheke 2 Tr.

Zu verkaufen Schreibpult Eisenbahnhalle 8 B.

Eine Ladeneinrichtung

für Material- u. Productengeschäft, mit 96 Rasi.,
Patentstiel mit Rasiem u. verschied. Regale, Del-
änder u. Div. ist für den festen Preis v. 300 M
zu verkaufen bei C. G. Canitz, Reudn. Str. 7.

Eine Badentafel mit Eisenplatte, 1 Regel,
1 Wasche, 2 Glaskästen, 1 Musterkoffer
mit Einfüßen billig zu verkaufen

Reuterstraße Nr. 17, parterre.

Zu verkaufen eine grosse gut er-
haltene Wiegebude auf dem Thomas-
Friedhof durch Gottlieb Drelas Söhne,
Markt 1. Reihe, Seite Nr. 19.

Eine Strohhutplättmaschine

in gutem Zustand ist sofort billig zu verkaufen
Bohemische Straße Nr. 14. J. G. Meyer.

1 gr. Berliner Porzellans.

Rachel-Ofen,

1 Kaminsch. (ganz weiße Fließchen).

1 Kochherd (Ringfeuer)

13 Doppelfenster

Berl. „sofort“ Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage.

Viele Küchen u. Körbe sind partienweise billig
zu haben in der Eisenhandlung, Stadt Dresden.

12 Stück ovale (20 Liter hält.) Schnapsfässer
mit Messinghahn und Gestelle dazu, sind sofort
zu verkaufen und können bestichtigt werden bei
Herrn Kahley, Schützenstraße Nr. 4.

Büchsbau zum Einfüllung,

Weißdornblätzen, Gentisolfarbenen,
Erdbeerblätzen, Haberblätzen,
Biersteinkräuter, wilder Wein, edle Wein-
sorten, sehr schöne Süßfrüchtige Bäume sind
noch zu verkaufen bei F. Mönch.

Gartensand,

schön rot und schwarz liefern jederzeit

F. Schauburk, Thalstraße 12.

Gartensand,

schön rot, beste Qualität, liefert

Hermann Schramm, Müngasse 10.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein
im besten Zustand befindliches Vélospéde-
Caroussel mit Orgel unter sehr günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 400 M .
Dasselbe ist in Nürnberg a/S auf der Vogelweide
z. Auf ausgestellt. Reinhold Werner.

4 Stück alte Droschen-Räder beschlagen, 12 St.
Räderkarren zu verkaufen Gust. Adolph-Str. 6.

Ein Omnibus, noch in sehr gutem
Zustande, ist zu verkaufen

Berliner Straße 107.

Die Wagensfabrik v. Friedr. Trebst

Weststraße Nr. 22, verkaufte eine Auswahl
eleganter Wagen aller Gattungen, einige ge-
brauchte Halbschäfte und 1 Break, noch wie neu.

Wagen-Berkauf.

Bandauer, Halbschäfte u. ein eleganter gebr.
Break ist preiswürdig zu verkaufen. Rödstr. 13.

Größtes Depot neuer u. gebr. Wagen, fortw.
50 bis 60 Wagen,

in allen Formen u. Größen, wob. d. ein echt
amerikan. Traberwagen, Pony- u. und Geschirre.

Dörfener Weg Nr. 3 (Windmühlenh.)

Ein Einspanner, Federwagen, passend zu Möbel,
Bier- oder Fleischtransport, 2 Handwagen, 6 St.
trocken 40 L. Räder zu verkaufen Gustav Adolph-
straße Nr. 23, Ecke der Föhrerstraße.

Ein eleganter Break, fast neu, mit Patent-
scheiben ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Lindnerstraße Nr. 2.

Umgangshäuber zu verkaufen 1 neuer 2½ P.
Fahrtwagen mit coll. Patentachsen, extra solid, 2
2½. Handwagen, 1 guter sehr dauerhafter 4½.
Kinderwagen, 1 dergl. Stubenwagen, mehr. Bett-
stühlen, 50 Ein. alte Wagenabtreiben, barunter
noch viel brauchbare auf Räder zu ziehen, 1 Gar-
ten-Stadt und 1 gröberes, fast neues hölzernes
Gartenhaus Hospitalstraße 18.

Bandauer, Halbschäfte, Break, besonders
leichte Ponywagen und Geschirre in Auswahl
billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 10.

Ein neuer Bandauer 1300 M ,
eine vollständige Pony-Equipage 400 M ,
eine gebrauchte Halbschäfe 200 M ,
ein gebrauchtes Cabrioletgeschiere 75 M
sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 19 b.

Wagen-Berkauf.

Ein starker 4½. P. Wagen zu ver-
kaufen Kohlenstraße 11.

1 leichter 2spann. Bandauer ist Platz halber
billig zu verkaufen Schletterstr. 2 d. Käschter.

Leichte gebr. Halbschäfte, Bandauer,
Break, Pony-Wagen, 1 und 2spann.
Geschirr verkaufte billig Colonnadenstraße 13.

neu u. gebr., eleg. Bandauer, Halbschäfte, Break, Americans, Pony-
wagen u. dgl. fests in größter Aus-
wahl Berliner Straße Nr. 104.

Eine u. Zweispänner-Hollwagen liefern
zu verkaufen Berliner Straße Nr. 107.

Zu verkaufen ein starker 2räderiger Hand-
wagen auf Federn Gr. Fleischergasse 27, Gew.

Ein Kinderwagen, ganz gut, zu verkaufen
Kaufleute Steinweg 19, 3 Tr. Bördel.

Ein fast neuer Kinderschiebewagen steht zu ver-
kaufen Schützenstraße 15—16, parterre links.

Kinderwagen, alte u. neue, Lange Straße 25.

Zu verl. 3 gebr. Pappewagen, 1 Wasserhähn.,
1 gr. Bleheimer, 1 seine Moderatenlampe, 1 gew.
Spiegelbrandweg 17, 4. Etage links.

Pferde-Berkauf.

Ein Paar eleg. Wagenpferde, Schimmel
und Fuchs, 5 und 7 Jahre, 1½. hoch, gut und
sicher, eins und zweitürig gefahren, auch ge-
ritten, sowie ein Paar braune Wagenpferde
(Fuchs), 5 und 7 Jahre, sehr koste Geher.
Alle fröhlich und fehlerfrei, sollen paar-
weise oder auch einzeln preiswürdig verkaufen

Königplatz Nr. 4.

Eine große schwarze braune
englische Statue, für schw.
gew. Gewicht, fröhlich und doch
stott gehend, ist billig zu ver-
kaufen durch

Inspector Schindler, Anger Nr. 1,
Restauration zum Täubchen.

Zu verkaufen

sieht ein brauner Wallach, 8 Jahre alt, auf jede
Stelle passend leicht und schwer, auch gut zuge-
ritten, wegen Platzveränderung.

Ch. F. Richter, Müngasse 11, Restauration.

Reitpferd

lichtbraun, Wallach, 6jährig, 150 Centim., äußerst
angenehme Gang, fröhlich, doch mobil, zu verkaufen
durch Roth, Rittergut Stötteritz 6, Leipzig.

Pferde-Berkauf!

Ein Paar hübsche, vom Besitzer selbst gezogene
schleifreie, complett zusammengehäufte Equipagen.
Pferde sieben zu verkaufen

Reitbahn, Schumanns Garten.

Pony.

Ein Doppel-Pony, Schwarzscheck, sehr eleg., 6jährig,
ein kleiner brauner Pony, 5jährig, beide vorzügl.,
find mit oder ohne Wagen, Geschirre u. zu ver-
kaufen Dörfener Weg Nr. 3 (Windmühlenh.)

Zwei 7 Jahre alte Stück-Wallachen,
zu jeder Leidung passend, sind zu verkaufen Röß-
platz Nr. 9.

Zu ersuchen in der Restauration.

Ein Pferd, sehr flotter Traber, auch zum Ver-
kauf in Nr. 13 in Gleichen bei Radevitz.

Ein Pony steht zu verkaufen passend für
Büder, Fleischer oder Kaufleute in
Leipzig Nr. 4c.

Ein kräftiges Pferd ist zu verkaufen,
Reudnitz, Thüringerweg Nr. 11.

Freitag 13. April
traf ein Transport
Dessauer neumilch.
Rüde mit Külbären

zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Vieh-
händler, Gerberstraße 50, Schwarzer Hof.

Freitag den 13. April
traf ein Transport
part Dessauer neu-
milchender Külbären

mit Külbären zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberger Str.
G. Heyn, Viehhändler.

Schaafviehverkauf.

Sonntag, 15. d. M.
treffen 100 St. fette
schwere Thüringer
Plastikammler noch un-
geschoren, beste Kernware, hier im
Pfaffendorfer Hof zum Verkauf ein.

Zwei junge Jagdhunde,
englische Rasse, 7 Wochen alt, sind abzugeben
Mendelsohnstraße 3 b. Amtmann Koch.

Eine gut pfeifende Amsel, eine Kanarienhecke
verkaufte billig Gr. Windmühlenstraße 51, Hof 1. I.

Eine Kanarienhecke ist billig zu verkaufen
und 2 große Heckbauer

Kohlstraße Nr. 6, parterre.

C. Bothke, Viehhändler.

Zu verkaufen ein sehr schöner Kleidungsstück
der, 2

Seiraths-Gesuch.

Ein sehr gebildeter älterer Herr von angenehmem Aussehen, Beamter, will sich wieder verheiraten und sucht deshalb eine alleinlebende ältere Dame mit hübschem Sinn und Vermögen. Mr. unter "Häuslichkeit" an die Expedition dieses Blattes.

Seirathsgesuch. Ein Polizei-Beamter von ausdrücklich 30 Jahren alt, nicht unvermögend, wünscht sich bald mit einer ehrbaren Jungfrau oder Witwe mit Vermögen zu verheiraten.

Weibliche Mr. reicht Post. u. Angabe der Verh. sub "Wahrheit 33" durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbieten. Diskretion.

Offene Stelle.

Sing-Spiel-Gesellschaft wird gesucht. **Goldnes Einhorn.**

Eine solide und gut fundierte deutsche Lebensversicherungsanstalt

wünscht behutsam sinnerer Cultrivierung ihres Leipziger Platzgeschäfts mit einem respektablen und ehrlichen Mann aus den bessern Kaufmännischen Kreisen in Verbindung zu treten. Bei entsprechender Leistungsfähigkeit kann ein angemäßiges Einkommen in Aussicht gestellt werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, auch kann der Posten auf Wunsch lediglich als Nebengeschäft übernommen werden. Gehilfe Offerten werden unter R. M. 3453.

Agenturen

einer in Sachsen gut eingeführten, soliden **Hagelsicherung-Gesellschaft** sind für Leipzig und Umgegend unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nähert unter V. Z. 93 Exped. d. Bl.

Zum Betrieb neuer patentierter

Badewannen

mit innerer Heizvorrichtung sucht sich für diesen Platz einen jungen, geeigneten Vertreter. **Gustav Lippmann,** Chemnitz.

Agenten oder Provisionsreisende, welche die größeren Handelsplätze Russlands in der Eisenbranche besuchen, wollen gesucht. Adressen unter G. 609 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine gut eingeführte **Rheinische Mützen- und Hörniturenfabrik** wird ein routinierter, mit der Branche und Kundshaft wohl bekannter

Reisender

für Sachsen und Thüringen gesucht. Angehende, dauernde und gut solide Stellung. Mr. Offerten H. 11 4895 besorgen **Haasenstein & Vogler**, Annonen-Expedition in Köln.

Reisender

der **Tuch-Branche**, von Repräsentation, welcher bereits bei Detailisten und bessern Tuchländern gut eingeführt ist, wird gesucht.

Offerten mit Angabe bisheriger Wirtschaftlichkeit, Ansprüche unter U. W. 2904. an **Rud. Mosse** in Leipzig.

Für ein Seidenwaren-Großgeschäft wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter **Reisender**, der bereits Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat, gesucht.

Adressen werden unter 1. M. 11 48. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Provisionsreisende.

Für einen sehr couranten Artikel werden für Ost- und Westpreußen, sowie Schlesien, tüchtige Verkäufer gegen entsprechende Provision gesucht. Höchstens 2 Kilo Muster. Mr. unter U. J. 754 an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten. (H. 31470b)

Offene Stelle!

Für ein Weißwaren- und Strumpfgeschäft en gros wird ein Volontair, der womöglich die Branche etwas verstecken sollte, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei ordentlicher Leistung wird derselbe nach einigen Monaten salarisiert. Offerten sub B. 7931 besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

Für ein **Eisenwaren-Geschäft** en gros und ein detail wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann gesucht, welcher natürlich mit der Kurzwarenbranche vollständig vertraut ist. Offerten sollte man nebst Kopien von Beurkünften unter U. 2989 an die Annonen-Expedition von J. Bärk & Co., Halle a. S. abgeben.

1 Commiss, 2 Commiss f. Manufactur u. 2 für Colonial- und Eisengeschäft gesucht durch Alex Schürmann, Halle a. S. Stell. Verm. Gesch.

Gef. 4 Commiss, 5 Verw., 3 Kellner, 6 Kellner, 1 Hofmeister, 2 Wartlh., 2 Kutschier, 4 Kutschier, 5 Knechte. **R. Friedrich**, Mr. Fleischberg, 3, 1.

Offene Stelle

für einen Copist mit schöner Handschrift. Bewerbungen sub "Copist" an die Expedition d. Bl.

Hälfbarbeiter, tüchtige Mechaniker, mit schöner Handschrift werden auf ein Versicherungs-Bureau gesucht. Adressen unter W. O. in der Klein'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Fabrikant einfacher Kleiderstoffe sucht einen jungen Mann mit schöner Handschrift, der in Aufmachung v. Webstühlen geklebt ist. Anwerbungen unter **W. G. 594** an Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig frei.

Kämm-Meister-Gesuch.

Ein tüchtiger Mann, der mit den Kämmschäften gründlich vertraut ist, findet als Kämmeister angemessene Stellung. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer jetzigen Stellung unter Z. 7931 melden an **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

Nachweis { **Geld.** | **Nachweis**

Nachweis vertriebener Art durch das Bureau Wallstraße Nr. 36, II. Gartengebäude.

Krempelmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger Krempel- resp. Spinn-Meister, welcher die Corderie durchaus versteht, wird für eine Raumgarmentfabrik Süddeutschland gesucht. Bewerbungen mit Bezeugnissen werden unter Ebener A. 7932 durch **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart erbeten.

Die **Kaufbeamter-Stelle** in der Offenbacherischen Buchdruckerei in Eilenburg ist zu belegen.

Modelltischler nur tüchtig u. geschickt, werden gesucht von **Goetz & Nestmann**, Dössener Weg 21.

Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Ein Sattlergeselle im Geschäftszach tüchtig findet Arbeit Neudörfer Straße Nr. 6.

Einen **Klempnergesellen**, zuverlässigen Arbeiter sucht **Endenau, R. Burckhardt**.

Maler-Gehülfen sucht zum sofortigen Eintritt **G. Schaller** in Werseburg.

Maler-Gehülfen werden gesucht bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit.

Barzien.

H. Schultze, Maler und Lackier.

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht **May**, Tapezierer, Raundörsche Nr. 9, 1. Treppe.

Einen **Tapezierer-Gehülfen**, tüchtigen Polsterer, sucht sofort.

G. Naumann in **Bad Kösen**.

1 Buchbindergeselle j. F. Waaser, Bangenb. Gut.

Tüchtige **Hochschneider** sucht

H. Strickermann, Petersstraße 24.

Ein Hosen Schneider auf Ladenarbeit, und ein Mädchen auf kleine Arbeit erhalten dauernde Beschäftigung.

Eritricher Straße 8, I. rechts.

Schneider-Gehülfen auf große und kleine Arbeit finden Beschäft. Grimm. Straße 38, III.

Gef. 1 Schneidergeselle auf Tag Nordstr. 9, I.

Geübte Strohhutpresser sucht **O. Reinhardt**, Neumarkt Nr. 31.

Gesucht wird ein tüchtiger **Barbiergehülfen** Neumarkt Nr. 31.

Gesucht werden 3 **Barbiergehülfen**, zwei auf Stube, einer auf Kundshaft, bei

Emil Lisch, Hotel Stadt Dresden.

Ein junger Mensch, welcher diese Stille die Schule verlassen und Lust hat, sich für Komitor-Arbeiten unserer Branche auszubilden, findet Stellung. Eintritt sofort.

G. A. Jäck, Gloden- und Metallgiherie.

1 bis 2 ordentliche Knaben, welche Lust haben,

Graveur zu werden, finden noch sehr günstiges Unterkommen bei **Bruno Neumann**, Raundörsche Steinweg Nr. 29.

Einen **Buchbindergeselle** sucht **Franz Haselbauer**, Buchbindermester, Dörsche Nr. 17.

Steindrucker-Lehrling gesucht **Louis Glaser**, Brühl, Goldene Eule.

Einen **Schlüsselerbauer** sucht Heinrich Friede, Blumengasse Nr. 11.

Formeler Lehrlinge werden gesucht bei

Goetz & Nestmann, Dössener Weg Nr. 21.

Einen **Tapezierer-Lehrling** sucht

W. Schacht, Weststraße 60.

Für den 1. Mai sucht ich einen tüchtigen zuverlässigen **Kellner**.

August Simmer, Peterstraße 35.

Gesucht zum 1. Mai 3 j. Kellner, 1 Küchen-

helfer **O. Kießberg**, Schloßstraße 8, 1. Et.

Ein junger Kellner wird gesucht

Königplatz Nr. 17.

Gesucht: 1 Bäckerei (Kaufladen), 1 Oberle-

ser für M. 2 j. Kellner, 1 Haushälterin

A. Wagner, Preußenstraße 13, 1. Et.

1 Bäckerei 1. Mai, 1 Laufbursche sof.

Ges. d. A. W. Loff, Gr. Fleischberg, 16.

Ein Bursche von 14—15 Jahren, welcher

sich Kellner zu werden, wird zum sofortigen

Eintritt gesucht.

Zu erfragen im Goldnen Einhorn.

Für einen **höchst abfallsfähigen**, brillanten

und doch billigen Artikel werden bei hoher Pro-

vision sollte und gewante **Colporteur**

gesucht. Adressen unter W. S. 11 407. durch die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu gleicher Antritt ein rech-

licher und im Baden erfahrener **Markthelfer**.

Schriftliche Offerten unter N. N. 11 11 in der

Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, abzug.

Gesucht

wird sofort ein Lehrer für eine **Senfmühle**. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem ähnlichen Geschäft tätig waren und mit Maschinen umzugehen wissen. Rekrutanten wollen sich Mittwoch zwischen 12 u. 1 Uhr in der Baumstraße 7, 2 Treppen melden.

Einen **Handarbeiter** sucht die Matchen-

fabrik von A. Hogenforst, Mittelstraße Nr. 16.

Ein **Handmann**,

welcher Thäfer oder guter Zimmermann sein

muss, wird unter **Obst. W. G. 597** durch

Haasenstein & Vogler, hier, Hallesche

Straße 11 gesucht. (H. 31924.)

Einen **Handmannsposten** ist zu besetzen.

Nächst bei

Mr. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Alte **Mutter** und **Schüler** wird ein Mann,

leidig oder verheiratet, mit guten Empfehlungen

gesucht. Schriftliche Antritten sind unter T. & F.

im Arbeitsnachweis Höhe Straße 2 niederzulegen.

Gesucht wird ein **Knecht** zum sofortigen

Antritt

Sidonienstraße Nr. 34.

Gesucht wird ein **Nollknecht**

W. F. Beck, 3 Billen.

Gef. wird ein Bursche von 14—15 J. in der

Bachstraße v. A. Dennhardt, Petersstraße 50, M. S. II.

Einen **Bursche** zum Herumfahren eines Schaukastens wird gesucht

Nicolaistraße Nr. 10.

Eine **Laufbursche** und **Handarbeiter**

sucht **Franz Moser**,

Großheringstraße 1.

Eine **Laufbursche** und **Handarbeiter** zum sofortigen

Antritt

Nicolaistraße Nr. 10.

Gesucht eine geübte **Restaurations-Kochin</**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Stellegesuch

Agenoy Wanted

for the Bohemian Glass trade by a gentleman resident in London, who is thoroughly acquainted with the trade and has connections throughout England amongst all the large buyers. New need apply who are not able to turn out goods in very large quantities and at the lowest prices.

Address stating terms and full particulars D. B. H. post office Coleman Street London. E. C.

Agenturen-Gesuch.

Ein in Breslau ansässiger Kaufmann sucht die Vertretung für eine **Barmer Knopf-Fabrik** zu übernehmen. Franco-Oefferten werden unter A. B. 46 postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Agenturen-Gesuch.

Ein gegenwärtig hier anwesender Agent sucht für Rheinland und Westfalen, welche Provinzen er seit Jahren regelmäßigt bereist, Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufactur-Branche. Beste Referenzen. Gef. Oefferten unter E. H. 100, an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Agenturen-Gesuch.

Ein altes einget. Agentengeschäft in Breslau sucht die Vertretung eines leistungsf. Hauses in Art. für Mode, Weiß-, Posam. u. Kurzwaren. Meise u. Lager wird übernommen. Prima Referenz. Off. sub No. 403 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger Mann sucht für Norddeutschland, Sachsen u. Württemberg den Verkauf von Manufactur- u. Leinen-Waren gegen Provision zu übernehmen. Da derselbe auf seinen Meisen nur mit größeren Firmen arbeitet, könnte auch nur bedeutendes Lager berücksichtigt werden.

Prima Referenzen zu Diensten. Adressen werden unter der Chiffre F. M. 750. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Avis für Fabrikanten.
Ein intelligenter, sehr thätiger Kaufmann in Leipzig sucht Vertretung von leistungsfähigen Häusern. Prima Referenzen. Gef. Oefferten unter P. C. II 3423 bei Rudolf Mosse, hier, niedergulegen.

Vertretungen gesucht.
Ein geb. junger Kaufmann, mit seinen Referenzen und ausgedehnter Bekanntheit, sucht leistungsfähige Häuser zu vertreten. Adr. sub N. 2300 beförd. das Central-Annoncen-Büro, Berlin W., Mohrenstraße 45.

Für Fabrikanten und Grossisten.
Ein Agentur- und Commissionsgeschäft in Leipzig mit 1a Referenzen, sucht Muster- oder Commissionshändler, auch Agenturen, hauptsächlich von neuen Spezialitäten, irgend einer Branche zu übernehmen.

Adressen unter Chiffre K. L. II 55 in der Expedition d. Bl. Blattes erbeten.
Ein hier zur Messe anwesender Kaufmann,

in Wien ansässig, wünscht die Vertretung eines bedeutenden Hauses resp. auch Lager für Österreich zu übernehmen. Langjährige Praktikantin u. reiche Erfahrung dienen für besten Erfolg. Vor zügliche Referenzen u. Garantien stehen zu Diensten. Oefferten erbittet man unter Chiffre „Wien 3551“ an Herrn Rudolf Mosse hier.

Agentur-Gesuch.

Ein in Rheinland und Westfalen gut eingesührter, mit besten Referenzen versehener Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in schlesischen Kleiderstoffen. Gefällige Oefferten unter B. 447 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, mit der Manufactur-, Woll- und Tuchbranche vollkommen vertraut, zuletzt im Herrenzarderobergeschäft thätig, der im Stande ist, einem Geschäft vorzuschließen, sucht, gefüllt auf beste Empfehlungen, anderweit Stellung als Reisender, Berlauer oder Comptoirist. Gef. Oefferten befördert die Expedition dieses Blattes sub C. W. 213.

Ein junger militärfreier Mann, der die Colonialwaren- u. Droguenbranche genau kennt, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut u. längere Zeit gereist hat, sucht, ohne Wahl der Branche, anderweitige Stellung. Derselb. ist ein gewandter Verkäufer und besitzt gute Empfehlungen. Adr. in der Expedition d. Bl. sub S. L. 42 erbeten.

Sächs. Kleiderstoff-Fabrikanten,

welche hauptsächlich billige Qualitäten arbeiten, durchaus leistungsfähig und geneigt sind, sich in Finnland event. auch Schweden durch den continentalen Reisenden eines bedeutenden Hamburger Großhändlers der Manufacturwaren-Branche vertreten zu lassen, belieben ihre Adressen schallend in der Expedition d. Bl. unter T. G. 605. einzureichen, worauf versöhn. Besprechung statfinden kann.

Vertretung für Berlin!

Ein junger, gut sitzter, mit den besten Referenzen versehener Kaufmann sucht lohnende Agenturen. Adr. erbettet unter F. W. 51. an **Budolf Mosse**, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Agentur-Gesuch!

Ein in Berlin gut eingeführter, in allen Branchen erfahrener und mit den Verhältnissen sehr vertrauter Agent sucht, gefüllt auf Prima-Referenzen, noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Vorzugsweise Baumwoll-Webereien u. Spinnereien. Adr. unter O. A. II 6 Exped. d. Bl. erb.

Ein Reisender

in gesetzten Jahren, verheirathet, der speziell Hamburg, Schleswig, Holstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Bremen und den Harz in Manufactur-, Weißwaren, Garne, Posamenten und Confectionen mehrere Jahre mit Erfolg bereiste u. sich außerdem besonders zur Einführung leistungsfähiger Häuser in obiger Branche qualifiziert, sucht dauerndes Engagement. Antritt kann ebenso sofort erfolgen. Oefferten unter A. B. 592 an **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein junger, gebildetes Mädchen (Pfarrerstochter) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen ältern Herrn oder Dame. Auskunft: Pfarrerstraße 19 c, 1. Etage.

als Reisender oder Verkäufer

zum ersten Juni oder Juli Stellung, auch würde derselbe sich auf Wunsch vorstellen. Gef. Oefferten bitte bei Herrn **Rudolf Mosse**, Leipzig, unter E. L. 3589. niedergulegen.

Möbelstoff.

Ein tüchtiger Reisender der Möbelstoffbranche, welcher Süddeutschland u. Schlesien bereiste, gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht für ein eingeführtes Haus Engagement. Beste Referenzen. Gef. Oefferten bittet man Turnierstraße 10 b, 3. Etage links abzugeben.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, Hannoveraner, welcher 2 Jahre für ein Manufactur-Kurzwarengeschäft und jetzt seit ca. vier Jahren für ein Seidenband- und Stoff-Geschäft Mitteldeutschland bereiste und den besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. Juli gleiche Stellung in einem leistungsfähigen soliden Hause.

Gefällige Franco-Oefferten erbittet unter E. F. II 612 in der Expedition d. Bl. Gef. Oefferten unter A. B. 18 in der Expedition dieses Blattes unter Y. 396. abzugeben.

Ein junger Mann

von 35 Jahren, welcher seit mehreren Jahren ein Agentengeschäft selbstständig geführt, sucht in der Manufactur- oder Weißwarenbranche eine Reisestelle zum sofortigen Antritt. — Die besten Referenzen liegen zur Seite.

Adressen werden unter Q. 439 an das Central-Annoncen-Büro von **Rudolf Mosse**, Hamburg, erbeten.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut und im Besitz bester Zeugnisse, sucht bald Stelle. Adr. unter K. R. 36 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Mehrere j. Freute suchen als Kutscher, Diener u. Marktbesitzer ic. St. Näheres Schloßgasse 2, I.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stelle als Kaufmännische Grimm. Straße 12, 4. Etage.

1 Knabe. Stelle a. Lanzb. Zu erste. Thomasg. 10.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, gleich welcher Branche.

Adressen beliebt man unter H. H. II 607. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin thätig und beste Zeugnisse besitzt, sucht bald. andern. Stellung in einem hiesigen Geschäft.

Adr. unter B. A. II 3575. d. b. Annoncen-Büro von **Bornh. Freyer**, Neumarkt 39, erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen, von angenehmem Aussehen, aus seiner Familie, welche gewöhnlich erfahren in Handarbeiten, musikalisch gebildet, das Puppenmädchen erlernt hat und sehr geschickt in der Anfertigung künstlicher Blumen ist, sucht Stellung in seiner Familie oder bei einzelnen Damen als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Oefferten bittet man unter „814 postlagernd Dessa“ niedergulegen.

Ein williges Mädchen vom Lande, das schneid.

tann u. eine Nähmaschine besitzt, auch in andern weiss. Arb. nicht unerfahren, sucht pass. Stelle.

Werthe Adr. erbettet Alexanderstr. 5, Hof 1 Et.

1 Wirthschafterin, 1 Kindermutter u. 1 Koch.

f. Küche u. Haus suchen St. Schloßgasse 2, I.

Ein junges Mädchen, welches Schneiderin und Maschinennähn. gel. sucht pass. Stelle um sich zu verbessern. Adr. S. S. 30. bef. Exped. d. Bl.

Eine Schneidem. sucht noch mehr. Geschäft in und außer dem Hause Mühlgasse 14 im Geschäft.

Eine Pfarrerstochter, 33 Jahre, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder als Stütze in einer städt. Häuslichkeit. Auskunft erbettet Frau **Klössner** in Altenburg. Gefällige Adressen erbettet unter M. G. Pfarrhaus Lumpzig bei Altenburg.

Ein junges, gebild. Mädchen (Pfarrerstochter) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen ältern Herrn oder Dame. Auskunft: Beckerstraße 19 c, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, Pfarrerstochter (Waise) von auswärts, sucht unter beschiedenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame.

Gef. Oefferten unter S. W. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niedergulegen.

Eine anständige, in mittleren Jahren stehende unabdingbare Witwe, hier fremd, sucht Stellung als Wirtschaftsleiterin, auch als Krankenpflegerin oder Wochensitterin.

Werthe Adressen bittet man abzugeben unter E. 101. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

In Leipzig oder dessen Nähe wird für ein 16-jähriges Mädchen ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht, in welcher demselben Gelegenheit geboten wird, sich in den häuslichen u. weiblichen Arbeiten, wie Kochen, Platten u. auszuhilfen. Vergütung wird nicht beansprucht, dagegen ist liebvolle Behandlung Bedingung. Oeff. gef. unter N. Z. 23. postl. Leipzig Postamt 1.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Beaufsichtigung zweier Kinder oder als Stütze der Hausfrau, oder als Betreuerin. Gehalt nach Übereinkunft. Antritt sofort oder später. Gebiete Adressen mit näherer Beschreibung unter A. B. 18 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches Maschinennähn. und Platten kann, wünscht bei einer seinen Herrschaft Stellung als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden erbettet, sich Poniatowskystr. 12, 3. Et. r. zu bemühen.

Ein gut erzogenes Mädchen von auswärts sucht Stelle bei seiner Herrschaft als Stubenmädchen, sie übernimmt auch gern die Aufsicht über nicht zu kleine Kinder. Zu erster. Gerichtsweg 8, III. II.

Eine ganz perfekte Köchin mit langjähr. Arbeit, von auswärts gekommen, sucht Stelle für sofort. oder 1. Mai für Privat bei s. Herrschaft. Adressen bei Meding, Querstraße 20, II.

Gesucht wird von einer gewandten Kochfrau für den Sommer Beschäftigung in auswärts. Restaurations. Adr. erb. Schröterg. 5. Ladengebst.

Stellen suchen sof. 1 perf. Köchin, 1 Auflösungs-

mädchen, beide Restaur. G. Rießling, Sternwirt. 18 c.

2 gut empf. Mädchen, welche bürgert. sohn! suchen sof. St. Petersstr. 13, III. I. & Kürbis.

Ein anständ. hübsches Mädchen von gutem Herkommen, das der Rücken allein vorst. kann, sucht Dienst. Zu erster. Lessingstr. 12, 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Mai einen Dienst für Küche, Haushalt oder für Kinder.

Zu erfragen Bachofstraße Nr. 7, I.

Ein Mädchen von außerh. wünscht Stellung o. Stuben- o. Stubenmädchen Brühl 56, II. b. Bernhar.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Bitte geehrte Herrschaften werthe Adressen bei meiner jegigen Herrschaft niedergul.

W. Opitz, Schönefeld, R. Kubas, Hauptstraße 51, 3. Et.

2 solide junge Mädchen vom Lande suchen Stelle für Kinder, Küche und häusliche Arbeit.

Pöhlstraße Nr. 10, bei **Köhler**.

Ein gut empf. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Schubmachergäßchen 7, 2. Et.

Ein sehr ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle für bürgert. Küche u. Haus z. 15. u. 10. Mädchen für häusliche Arbeit werden empfohlen. Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

2 junge Mädchen suchen Stelle für Küche u. Haus d. Frau **Krause**, Nicolaistraße 8, I.

Ein Mädchen sucht für sofort oder auch später Stelle für Küche und Haus. Näheres Edmundstraße 16, Hof 2 Treppen. R.

Stelle sucht sof. ein sehr ordentl. mit guten Zeugn. versch. Mädchen. Ruh. Sternwirtstr. 18c. I. r.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Universitätstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Ein älteres und erfahrt. Mädchen sucht Dienst für sofort. R. Windmühlenstr. 1, 1. Et. rechts.

Eine Haushälfte mit guten Zeugnissen sucht Stelle Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein j. Mädchen v. auswärts, geschickt in weiß. Arb. aus anfl. Familie, sucht Stelle bei groß. Kindern u. Stubenarbit. oder leicht. häusl. Arb. nicht hoher Lohn, nur gute Behandlung erwünscht.

Halle'sche Straße Nr. 12, Hof III.

Ein anständig gebildetes Mädchen, welches im Schneiderin, allen weißt. Arbeiten bewandert und Sache zu Kunden hat, sucht per sofort ob 1. Juli Stellung. Zu sprechen Blagw. Str. 3, 1 Et. 1.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Alter Amtshof 4, 1 Treppe.

Eine zuverl. ganz unabhängige Mühme sucht Stelle sofort oder später. Duerstr. 16, Hof I.

Ein anständiges Mädchen sucht Auswartungen oder Aufsätze Nicolaistraße 6, 4. Et.

Ein aust. Mädchen 1. Ausm. Petersstr. 20. III. 1.

Eine junge Frau sucht eine Auswartung. Zu erfragen Westerstraße Nr. 83 beim Haussmann.

Ein junges Mädchen sucht Auswartung für Früh. Nachm. zu erfr. II. Windmühleng. 11 b. Hdm.

Mietgesuch.

Garten gesucht!

Zu mieten oder zu kaufen wird ein kleiner Garten im Johannisthal, Nähe der Königstraße, gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. P. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der neuen Credanialfalt (Goethestraße) wird ein Gärtnchen oder der Anteil an einem Garten zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Parkstraße 11, 2 Treppen. Sch.-R. Windscheid.

Bäckerei!

Zu packten wird baldigst eine flotte Bäckerei gesucht. Adressen unter "Bäckerei 100." postlagernd Gohlis-Leipzig zu senden.

In oder bei Leipzig wird sogleich ein ganzes kleines, elegantes Haus zu mieten gesucht.

Wochtpreis bis 600 ₣ per anno. Man bitte genau Tag und Stunde der Besichtigung anzugeben.

Adressen gesäßt. unter N. M. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf der Petersstraße, Grimmaische Straße, Markt oder in deren Nähe wird ein

kleiner Laden

zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter E. L. 487 niederzulegen.

Großes Gewölbe

in der Nicolaistraße gesucht für die Messen. — Adressen auf E. V. No. 3 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Mehllocal-Gesuch

Ein großes oder zwei kleinere freundliche Zimmer, in der Petersstraße, Marktplatz oder Grimmaischen Straße gelegen, wird dauernd für Musterlager zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben unter H. H. II. 3562, im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

für die nächste Michaelismesse und folgende Messen wird in der Nähe des Marktes Part. ob. 1. Et. ein geräumiges Mehllocal zu mieten gesucht. Adressen werden bei Herrn Friedr. Lindemann, Katharinenstraße Nr. 8 erbeten.

Gesucht

während der Dauer der Messe täglich auf einige Stunden 1 ungenirtes freundliches Zimmer. Offerten bald an die Expedition dieses Blattes unter H. H. 1200.

Ein frdl. Zimmer, zum Mehllocal eignend, wird gesucht, Petersstraße oder am Markt. Adr. N. S. an die Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 18.

Gesucht wird am Thomaskloster oder Thomasgässchen ein helles geräumiges Zimmer zu geräumiger Arbeit. Erfüllige Adressen unter R. H. II. 13 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht eine Niederlage innere Stadt sofort im Preise von 80—100 ₣ aufs ganze J. Adr. u. P. P. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht ein Logis von Leuten ohne Kinder für 180—200 ₣ Adr. Johannisplatz, Fleisch. 17.

Zum 1. Oct. wird eine frdl. Wohnung gesucht, innere Vorstadt, nicht zu entfernt, 1. ob. 2. Et., möglichst auch erhöhtes Parterre, 4 Stuben nebst Zubehör. Preis 180—220 ₣. Werthe Adr. unter W. II. 70 bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht.

Eine anständige Wohnung mit 2 Stuben, 3 Räumen, Küche etc. wird vom 1. Juli c. in unmittelbarer Nähe Leipzig (möglichst an Pferdebahnlinie) zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe, sowie Beschreibung der Räumlichkeiten, Straße etc. werden unter N. N. 4. postlagernd Bitterfeld erbeten.

Rennbahn.

Ein Beamter sucht f. Juli ob. August ein geräumiges freundliches Familienlogis bis 1. Preis von 160 ₣. Offerten mit Angabe des Preises u. d. Räumlichkeiten sub O. II. 508 Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Logis zu Joh. mit 3—4 Räumen u. Zubehör, wenn mögl. mit Gärten, auch kann selb. in freundl. Hinterhause sein. Adr. mit Preisang. unter B. B. 44 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis gesucht innere Vorstadt zum 1. Juli oder 1. October, Preis 100 ₣. Familie ohne Kinder. Adr. mit Preis A. H. fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

In einem sehr eleg. Hause, in ruhiger Lage, wird sofort eine Wohnung, gleichviel welche Etage, von einem einzelnen Herrn gesucht. Preis 400 bis 600 ₣ pro anno.

Es wird gebeten, Tag und Stunde der Besichtigung anzugeben und die Adressen gesäßt unter O. O. 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht Johann ein Logis 120 bis 150 ₣ Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Expedition dieses Blattes unter B. 9.

Eine alleinstehende Dame, Witwe, sucht ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör für Joh. d. 3. part. oder 1. Et. Adr. Gr. Fleischergasse 26, II.

West- oder Nordvorstadt suche 1 Logis von 5 bis 700 ₣. Johannsd. od. Mich. f. 1 pünktlichen Mieter. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

Eine paar ältere Leute suchen ein Logis zu 150 bis 210 ₣. Adr. erbette unter H. U. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Witwe sucht für 1. Juli ein II. Logis im Preise bis 150 ₣. Adr. unter J. H. 31 Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Garçon-Logis-Gesuch.

Eine Wohnung, jedoch ohne Menblement, wird, per sofort beziehbar, zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter G. B. No. 6 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Stube und Kammer in freundlicher Lage für 2 Herren. Adressen mit Angabe des Preises erbette sub A. A. 168 in der Expedition dieses Blattes.

Keine Stube mit Kammer wird gesucht innere Stadt. Adr. fil. d. Bl. u. R. 11 Kathar.-Str. 18.

Gesucht sofort in Rennb. mehrere mögl. 11. Stuben. Offerten erbette bei Madame Scholz, Rennb. Grimmaische Straße 36 parterre.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Frau eine leere Stube nebst Kammer bis zu 30 ₣. — Adressen niederzulegen Waageplatz beim Wächter.

Vermietungen.

2 Stück gute engl. Stützflügel stehen zu vermieten (für Conservatoristen) ab Bahnhof Leipzig. (H. 5307b.)

A. Hartenfeld.

Halle a. S., St. Ulrichstraße Nr. 34, im Hofe.

Pianinos und Pianoforte vermittelbar u. verkaufst J. D. Wünsch, Johannisgasse 11. 1 g. Pianino zu vrm. o. v. v. Mendelssohnstr. 7, III. r.

Sauchstädt, den 9. April 1877.

Verpachtung.

Das biesige Königliche Thauspielhaus soll pro Sadesaison 1877 zu theatralischen Vorstellungen unter den hier einzuschiedenden Bedingungen verpachtet werden.

Meldungen nimmt entgegen

die Königliche Badeleitung.

Eine größere Localität

mit mehreren Sälen für Privat-Festlichkeiten, bestens nominiert und sehr rentabel, im Mittelpunkt der Friedrichstadt in Berlin gelegen, ist zum 1. Juli mit und ohne vollständiges Inventar zu verpachten. Zur Übernahme des Inventars sind 15,000 ₣ erforderlich. — Wiehe pro anno 15,000 ₣. Preis pro anno 11139. (Hc. 11139).

Offerten sub M. O. 134 befürd. Haasenstein & Vogler, Berlin NW.

Schönefeld, Neuer Bau, Ecke der Haupt- u. Kleefstr. und des Altonaerfelder Weges Nr. 73. Hier sofort die Restauration, auf Verlangen mit Garten, bezogen werden. Auch sind daselbst mehrere schöne Wohnungen sofort oder zum 1. Juli d. J. beziehbar. Auskunft Gohlis, Gutsstr. Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Local, zur Conditorie passend, in freier Gegend, wird einem intelligenten jungen Manne nachgewiesen. Conditorie notwendig, deshalb Nach. billig. Adr. unter M. M. 102 durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Local.

Die vom F. Schönheimer'schen Bank-Verein in Liquidation umgehabten Localitäten, Markt Nr. 8, 1. Etage, sind sofort oder später anderweit zu vermieten. Röhres derselbst beim Haussmann.

Zu vermieten ist ein Geschäftslodal 1. Et. Röhres beim Haussmann. Reichstr. Nr. 18.

Ein mittleres Gewölbe ist sofort oder zu Joh. zu vermieten. Röhres Reichstr. 26, 3. Et.

Katharinenstraße sind vom 1. Octbr. an zwei große Gewölbe für 1400 ₣, eins dergl. für 800 ₣ zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen 9, II.

Ein Laden ist sofort unter günstigen Bedingungen anderwärts zu vermieten. Derselbe befindet sich in einer der besten Geschäftslagen. Zu erfragen Schletterstraße 10, in der Nähe.

Geschäftslocal-Vermietung

Eine geräumige 1. Etage, in bester Lage der Petersstraße, ist zum 1. October 1877 oder später als Geschäftslodal und Lager zu vermieten. — Preis 2000 ₣. Offerten unter J. B. 2000 befördert die Expedition dieses Blattes.

Leinwandhalle, Brühl 34, sind von Michaelis ab ein an der Straße gelegenes großes Gewölbe sowie ein großer Lagerkeller (für Weinlager passend) sind per sofort oder später zu vermieten.

Röhres in Vogel's Comptoir, Georgenstraße Nr. 1207 D. zu erfragen.

Ein Parterre, Gartentr. 7, ließt. bestehend aus 3 Stuben, Küche und 2 Kellern;

eine 4. Etage, Georgenstr. 1207 D, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Keller, sowie 4 Gewölbe und ein großer Lagerkeller (für Weinlager passend) sind per sofort oder später zu vermieten.

Röhres in Vogel's Comptoir, Georgenstraße Nr. 1207 D. zu erfragen.

Ein Parterre mit Balkon, Veranda u. Garten ist sofort oder später zu vermieten Gutachter Straße Nr. 30, vor Rosenthal's Gärtnerei.

Gleich ist ein freundl. Souterrain-Logis für 70 ₣ zu vermieten, Schletterstraße 2, I.

Eine schöne erste Etage, bestehend aus Salon, Esszimmer und 5 andern heizbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Röhres zu erfragen im Hause Dörrstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein feines Logis seiner Lage 1. Etage von 7 Stuben u. Zub. für 500 ₣ sofort von 1. Juli zu verm. Röh. Zeitzer Str. 18, im Weingesch.

Ein Edellogis 1 Et., besteh. aus 3 großen Stuben, Salón, Küche mit Speisekammer, 2 Räumen etc. ist billig per sofort zu vermieten Marschnerstraße Nr. 78, 3. Etage rechts.

Brühl 58

ist ein Verkausgewölbe mit Schreibstube von Ende Michaelismesse d. 3. an, nach Wunsch für das ganze Jahr oder nur für die Messen, zu vermieten.

Röhres beim Haussmann oder Adv. Bießler.

Gewölbe in Nr. 14 der Reichstraße von 1. Michaelismesse ab für die Messen oder für das ganze Jahr zu vermieten. Röhres beim Haussmann oder Adv. Bießler.

Hôtel Stadt London, Nicolaistraße 9, ist für die Messen ein Gewölbe zu vermieten.

In Frankfort a. O. Junkerstraße 23 ist ein Stur-Gewölbe, Preis 60 ₣ pr. Messe, zur November-Messe u. i. w. zu vermieten.

Aukauf erbetet Herr Schmidt aus Callenberg, j. B. Katharinenstr. 12 in Leipzig, welcher dasselb. 30 Jahre inne hatte, oder bitte sich direkt an mich zu wenden.

Frankfurt a.O. **Crust Stellbogen**, Danzigerstraße 23 (Freibau).

Musterlager für zukünftige Messen Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gewölbe in guter Lage des Brühls für nächste und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Mess-Vermietung. Für nächste Michaelis- und folgende Messen ist das Local Salzgässchen- und Ratschmarkt-Ede, im Rathaus Gewölbe Nr. 30, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Röhres im Local bei

J. Louis Tieze.

Muster-Lager. Zu vermieten ist für folgende Messen ein großes Et. 8 Et. u. Zub. dicht am Markt, ist als Geschäftslodal vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.

Mittelstr. geräum. 1. Et. 150 ₣ vom 1. Juli zu verm. d. W. Loff, Gr. Fleischberg, 16.

Löffingstr. eleg. 1. Et. 350 ₣, 2. Et. 320 ₣ Johannsd. zu verm. durch A. W. Loff, Gr. Fleischberg, 16.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Oberhardtstraße Nr. 4 die 1. Etage, besteh. aus Salón, 4 Stuben und Zubehör. Zu erfragen beim Haussmann derselbst.

Eine freundl. g. halbe 2. Etage ist für 140 ₣ zum 1. October zu vermieten. Röhres Windmühlweg Nr. 5, 2. Etage links.

Eine 2. Et., 7 Stuben, 6 Räumen, großer Saal, u. Zub. nahe am Markt, ist für 650 ₣ vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.

Vermietung 2. 3. 4. Etage. Röhres Turnerstraße 6, 1 Treppe rechts.

Marienvorstadt Rennbahnstraße 12 ist eine neu hergerichtete halbe 3. Etage sofort oder später zu vermieten.

Röhres derselb. im Hofe, im Comptoir.

Sa. vermiethen
und sofort zu beziehen eine 4. Etage im Borderhaus, Parterre, 1. und 3. Etage im Hinterhaus. Alles Nähe Braustraße 6 b, im Geschäft.

Eine Familienlogis., Stube, Kammer und Küche für zwei ältere ruhige Leute für 150.- p. a. ist vom 1. Juli e. zu vermieten.

Zu erfragen Colonadenstraße Nr. 3.

Zu verm., Joh. zu beziehen, Friedrichstraße 1 f. Logis an ruhige Leute, Stube, Kammer, Küche, Keller u. Bogen, jährlich 60.-. Nähert Nürnberger Straße Nr. 11, im Kordengeschäft.

Ein schönes Logis für 240.- u. dgl. eins für 350.- ist in der Nähe der Weststraße zu vermieten. Nähert Schloßgasse Nr. 2, 1. Et.

Schletterplatz 2, I. ist per 1. Juli 1 Logis für 400.- zu vermieten.

Zu vermiethen nahe am Floßplatz sof. od. 1. Juli u. 1. October Logis per 180 u. 275.-. Nähert beim Besitzer Brandweg 6, 1. Et. rechts.

Einige Familienlogis sofort oder 1. Juli beziehbar, Preis 68, 65 und 56.-, sind in Neuburg, Feldstr. 25 zu verm. durch den Besitzer das.

Zu vermiethen Rendnung, Gemeindestraße 22, ein paar hübsche, freundl. Familienwohnungen, zu annehmb. Preis, teils sofort, teils später beziehb.

Zum 1. Juli d. J. ist in Nr. 23 der Stiftstr. in Wohl ein Logis, best. aus 2 Stub., 2 Kam., Küche u. zu verm. Desgl. 1 Stube u. 1 Küche. Auskunft 1 Trepp. links dafelbst.

Jena. Elegante herrschaftliche Wohnungen in besser Lage zu vermiethen. Nähert durch Rudolf Mosse in Jena.

Ein sehr meubliertes, sehr freundliches und geräumiges **Garçon-Logis** ist an einen Herrn sofort oder später zu vermiethen. Nähert Floßplatz Nr. 2, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Ein großes Zimmer, sehr meubliert, mit gutem Bett, sofort zu vermiethen. Mittelstraße Nr. 23 a, hohes Parterre.

Uferstraße Nr. 15 parterre rechts, in nächster Nähe des Rosenthals, ist sofort ein sehr meubliertes **Garçon-Logis** zu vermiethen. Saal- und Hausschlüssel, sowie meistet.

Garçon-Logis.

Zwei sehr meublierte Stuben sind billig zu vermiethen Steinwartenstraße 25 b, parterre links.

Schönes **Garçonlogis** Hainstr. 12, II. eine etrof. u. eine fl. St., vñ. mit f. M. S. u. Höch., sep. Eing., ist an 1 ob. 2 H. sof. zu vermiethen.

Garçons, in seinem Hause, mit sofort zu vermietten Kellstr. 3, III. r. **Garçonlogis** preiswürdig zu vermiethen, ganz in der Nähe der Anatomie Glodenstraße 7 b, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, 2 Stuben mit Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren sind im Einz. oder ganz sofort zu verm. Sternwartenstraße 22, I.

Angenehmes **Garçonlogis** an der Promenade, mit ob. ohne Schlafzimmer, gut möbl., zu verm. Postkoffer. 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

Zu vermiethen ein Garçonlogis, Nähe der Promenade, mit Saal- u. Hausschl., Preis mit Kasse pr. Mon. 21.-, Rennermarkt 24, ob. III.

Elegantes Garçonlogis

Brüderstraße 12, I., Ecke der Turnerstr. **Heine Garçonlogis mit guten Matratzenbetten, ruhig Eisenstr. 31, III. r.**

Garçonlogis preiswürdig zu vermiethen, ganz in der Nähe der Anatome

Glodestraße 7 b, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, 2 Stuben mit Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren sind im Einz. oder ganz sofort zu verm. Sternwartenstraße 22, I.

Angenehmes **Garçonlogis** an der Promenade, mit ob. ohne Schlafzimmer, gut möbl., zu verm. Postkoffer. 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

Zu vermiethen ein Garçonlogis, Nähe der Promenade, mit Saal- u. Hausschl., Preis mit Kasse pr. Mon. 21.-, Rennermarkt 24, ob. III.

Elegantes Garçonlogis

Brüderstraße 12, I., Ecke der Turnerstr. **Heine Garçonlogis mit guten Matratzenbetten, ruhig Eisenstr. 31, III. r.**

Garçonlogis per sofort oder später Großfleischergasse Nr. 25, Treppe links 1. Et.

Garçon-Logis, 2 Stuben, gut meubliert, Nähe der Straße 3, 1 Treppe links.

Garçonlogis, gr. freundliches Wohn- und Schlafzimmer, per sofort. Eisenstraße Nr. 8, II. I.

Gut möbl. **Garçonlogis** mit Saal- u. Höch., Matratzenbett. Bahreische Straße 16, I.

Garçon-Logis, Ein gr. möbl. Dienst. Et. Zimmer zu vermietben Eisenstraße 23, I. Mitte.

Elegantes Garçonlogis zu vermietben Bauhofstraße 6, I. rechts.

Garçonlogis, Stube u. Cabinet, zu verm. Schümichen, Nürnberger Str. 35, II. Garteng.

Zu verm. sofort ein sehr möbl. Garçonlogis 1. Et. Lehmanns Garde 15. Pr. Photogr. Wanede.

Zu verm. f. Garçonlogis n. d. Waisenhausstr. mit Garten u. Badeben. Eidmannstr. 42, Gew.

Ein f. seines **Garçon-Logis**, schön möbl., ist zu vermietben Alexanderstraße Nr. 4, 1. Et.

Garçonlogis, möblirt, zu vermietben Eisenstraße 24b, 3. Etage rechts.

Heine **Garçonwohnung** für einen oder 2 solide Herren billigst Rörnerstraße 2c, I. links.

Eine sehr freundl. **Garçonwohnung** in gebildeter Familie Waisenhausstraße 38, 3. Etage.

Garçonlogis für 1 ob. 2 H. Gebau am Johannapark Hauptmannstr. 76g, 4 Treppen.

Garçon-Logis, gut möbl., f. 2 H., auf 2B. mit Pension, ruhige Lage Lessingstraße 18, III.

Garçonlogis, sehr möbl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Carolinestraße 12, 3. Et. r.

Garçonlogis Waisenhausstraße 4, IV. rechts.

Garçonlogis für 2 Hrn. Burgstraße 8, IV.

Garçonlogis, f. sof. ob. sp. R. Windmg. 12, H. r. 3 Tr.

Garçon-Logis Turnerstraße 10b, III. I.

Garçonlogis Speck Hof, Reichstr. 3, Hof r. III

Angenehmes **Garçonlogis** Weststraße 76, III. r

Garçonlogis an 1 ob. 2 Herren Rörnerstr. 3b, II. I.

Garçonlogis Turnerstraße 3, 3. Etage rechts.

Garçonlogis Stab. Petersstr. 15, I. 2 Tr. I.

Garçonlogis, eleg. f. 1 ob. 2 H. Querstr. 17 p. r.

Heines **Garçon-Logis** Nürnberger Str. 40, II. I.

Garçonlogis mit Schlüssel Würtzgasse 9, I. r.

Garçonlogis 1. Mai Querstr. 28, III. I. r. Th.

Garçonlogis Brüderstraße 13, 1. Et.

1 fedl. **Garçonlogis** Elisenstr. 8, part. der Meyer.

Garçonlogis gleich Waisenhausstr. 4, 1. Et.

Garçonlogis, f. mbl. Emilienstraße 3, III. links.

Garçonlogis, eleg. möbl. Dörrstraße 2, III.

Garçonlogis Windmühlenstraße 24, I. r.

Friedl. **Garçonlogis** Turnerstr. 12, 4. Et. rechts.

Garçonlogis billig Berliner Str. 100, III. I.

Eleg. **Garçonlogis** Sternwartenstr. 18, II. I.

Ein sehr möbl. Zimmer mit Cabinet ist v. 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen

Röhren im Baden.

Zu vermiethen

eine sehr möbl. Stube mit Schlafzimmer für 2 Herren u. eine für 1 Herren Grimm. Steinweg 10, II.

Ein anständig möbl. Zimmer mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an Herren zu vermietben Thomaskirchhof Nr. 1, 3. Etage.

Stube mit Schlafzimmer, schön möblirt, ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort zu vermietben Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Promenade.

Stube mit Schlafzimmer, sehr sehr möbl., zu vergeben **Centralhalle, 2. Etage links.**

An 1 oder 2 Herren eine Stube n. **Schlafcabinet**, Saal- u. Hausschl. Albertstr. 26, I. r.

Eine gr. möbl. Stube mit 2, S. u. H. Höch. an 1 oder 2 Herren zu verm. Nicolaistr. 31, III. ob.

1 fr. möbl. Stube, sep. Eing., nebst 2 Schlafstellen sofort zu vermietben Rückowstraße 25, 1. Etage.

Eine kleine unmebl. hab. Stube mit 2, ist an eine äl. Frau zu verm. Königstr. 9, im H. I. III.

Zu verm. u. sof. zu bez. 2 Hs. meubl. St. n. Alt., S. u. Höch. an 2-3 H. Nordstr. 9, I.

1 gut möbl. Zimmer mit Schlafstube ist zum 15. ob. zu vermietben, Nürnberger Str. 55, pt.

Zu verm. 1 fedl. mbl. Stube mit oder ohne Schloss. (mit Hausschl.) Gr. Fleischergasse 17, II. I. Zimmer m. Gab. Sternwartenstr. 16, Et. B. III.

Ein freundl. geräumiges hübsch ausgestattetes Zimmer (a. m. Pianino) bei einer geb. Dame. Zu bes. von 1-3 Uhr Weststraße Nr. 36 parterre links.

Sofort zu vermietzen 2 sehr möbl. Zimmer, zusammen ob. einzeln, Aussicht nach dem Augustusplatz. Zu erfragen Grimm'scher Steinweg 61, im Hof rechts, 3. Etage rechts.

Ein freundliches, meubliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren (Studenten oder Lehrer) zu vermietben

Johannesgasse Nr. 21, im Restaurant.

Zu verm. ein sehr freundl. ans. möbl. Zimmer an 1-2 ans. Herren. Auch ist daselbst eine freundl. Schlafstelle offen. Zeiger Straße 16, 4. Et. rechts.

Ein schönes großes Zimmer ist für Herren oder Damen frei, mit oder ohne Pension Klostergasse Nr. 11, 3. Etage.

Ein einfaches Stübchen mit 2 Betten ist während der Woche billig zu vermietben Sternwartenstraße Nr. 14, Hintergebäude links 3 Treppen.

An der Promenade u. Universität, Goethestr. Et. Bühl 42, 2. Et. rechts sind Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermietben.

An einem soliden Herren ist ein sehr möblirtes, geräumiges Zimmer zum 15. April oder 1. Mai zu vermietben Uferstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eiserstraße 22, III. links. Ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel zu beziehen

Freundl. Stübchen, separat, mit Pension und Benutzung des Instruments, bis 1. Mai zu vermietben Hohe Straße Nr. 42, part. r. W. B.

Zu vermietzen 2 sehr möbl. Stuben Sternwartenstraße 33, 1. Etage.

Eine leere Stube mit Kochstube zu vermietben Seitenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verm. ist eine fedl. möbl. Stube, S. u. Höch., Pr. 15.- incl. Aufw. Brandweg 22, II. I.

Ein gr. schöne Stube, unmeblirt, ist zu vermietben Sonnenstraße Nr. 38, links 4 Treppen. Brandstrasse 11, III. links, nahe der kathol. Kirche, ist eine sehr möbl. Stube zu vermietben.

Ein möbl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermietben Uferstraße 11, 2. Etage.

Ein möbl. Zimmer f. 2 ans. H., pr. M. 7.-, schöne Aus. S. u. Höch. Humboldtstr. 19, IV. r.

Waisenhausstr. 4, II. sof. zu bez. A eleg. möbl. Zimmer m. ob. ohne Gab.

Mehr. sehr möbl. Zimmer m. S. u. Höch. nahe d. Rosenthal zu verm. Lessingstr. 15c, 3 Tr.

Zu vermietzen 2 möbl. Zimmer f. Herren Sonnenstraße u. Part. Zeigerstr. 38, b. Hausr.

Zu vermietzen fedl. möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension Salomonstr. Nr. 18.

Einige Zimmer sind sofort oder später zu vermietben Gr. Windmühlenstraße 15, 3. Et. rechts.

Zu verm. 2 große fr. Stuben zusammen mit Benutzung der Nähe Röntgenstraße 13, 3 Tr. II.

Zu vermietthen ist eine helle Stube, unzn., sofort zu beziehen Sebastian Bachstr. 50, 2 Tr.

Zu vermietthen 2 unmöbl. Stuben zus. ob. eingeln nahe am Rosenthal, Vorbergstr. 16, IV. r.

Eine anständig möblirte Stube ist zu vermietben Neulrichshof Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermietthen 2 parterre, ein gut möblirtes Zimmer zu vermietben.

Zu vermietthen ist eine freundl. möblirte Stube mit Bett Blücherstraße Nr. 21, 2. Etage.

Hüse's Restaurant.
13. Königplatz 13.
Auftritt der beliebten Contra-Alfölin
Fräulein **Nosa**, der neu engagirten Lieder-
u. Chorflössingerinnen Fräulein **Wilhelmine**
u. Fräulein **Marie Prager**, der Couplet-
sängerin Fräulein **Helene** sowie des ge-
samten Künstlerpersonals.
Anfang 7 Uhr.

Restaurant Wildenhayn, Blücherstr.
Heute Sonnabend musikalisch-humorist.
Über das Verhältnis v. Herrn. Lüder nebst Frau.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concertu-Ballmusik.
J. G. Möritz.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Bräuer.

Plagwitz,
Insel Helgoland.
Morgen von 4 Uhr an

Ballmusik,
Capelle von C. Matthies.

Eutritzsch, Gosenschlösschen
Morgen Sonntag, den 15. April von 4 Uhr
an gutbesetzte Ballmusik.

Goldne Krone
in Gossenwitz.
Morgen Sonntag den 15. April von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann.

9 Schulstraße 9. Promenadenseite.
Café Merkur.

Reine neu überzogenen Billards, sowie
45 in- und ausländische Zeitungen bringe
in empfehlende Erinnerung.

W. Rähleman.

Weine vom Fass.
Heurigen (1876er Mosel)
a 35 J per Schoppen.

1875er Moselwein
a 40 J per Schoppen.

1874er Rheinwein
a 50 J per Schoppen.

1875er Rother Tauberwein
a 50 J per Schoppen,
alte Weine in Gläschen

in der Rheinischen Schoppenstube von

August Simmer, Petersstr. 35.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt vorzügl. Wernergrüner,
gewöhnliche Speisekarte. G. Seifert.

C. Schweinsberg's Restaurant, Höher Straße 7.
Heute kommt noch ein aufgezeichnetes reservierter
Bierbier zum Verzehrung. Dazu
empfiehlt Schweinstochchen, sowie die so beliebt ge-
wordenen warmen Hosen Würstchen mit Meerrettich,
echt Bayer. u. Lagerbier. Dazu lädt frisch ein d. O.

Münchner Bierhalle Burg. 21.
Heute Sonnabend 1. Aufstieg des

Bockbieres

aus der Leipziger Brauerei Riebeck & Co.

Die Perle Sachsen.

Sonntag

Großes Bockbierfest mit Concert.

Da die Biere aus der Brauerei
Riebeck & Co. wohl die anerkannt
besten am diesigen Platze sind, so er-
laube ich mir hochgeehrte Besucher der
Leipziger Messe zu diesem vorzüglichsten
Gebräu hiermit ergebenst einzuladen.
Hierzu ist für gut anerkannte Küche,
reich. Speisekarte u. a. Getränke,
sowie für große rauchfreie Localitäten.
200 Personen fassend, bestens Sorge
getragen, und sieht genügend Besuch
ergebenst entgegen. H. Seidel.

14. Nürnberger Straße 14.

Heute Schlafest, von 8 Uhr an Well-
fleisch, Bockbier von Riebeck & Co.
L. Merten.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sonntag den 15. April e. bei günstiger Witterung
Woche Mittag Abfahrt von Leipzig 2, 1/2, 3, 3, 1/2, 4, 4, 1/2, 5, 5, 1/2, 6, 6, 1/2, 7 und 7 Uhr
do. do. Plagwitz abgleichen.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31828).
Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.
Neue Schlittschuhe (billiges Abonnement). E. Pinkert.

Grösste Menagerie der Welt

von Robert Daggesell.

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Dressur und Vorstellung um 4,
6 und 8 Uhr. In jeder Vorstellung Auftritt
der Löwenbraut **Miss Cora**,
sowie Mr. **Jon**, gen. Simson der Löwenbezwingter.
1. Platz 1. 50 J. 2. Platz 1. 50 J. 3. Platz 50 J.

Cagliostro-Theater von E. Basch

Leipzig - Königsplatz.
Heute Sonnabend den 14. April Abends 7 Uhr

Grosse brillante Vorstellung
in der höheren Magie, Physik, Optik und Hydraulik.
II. A.: Das geheimnisvolle Cabinet. — Der Riesenphotograph. — Vorführung groß-
artiger autostopischer Welttableaux. — Zum Schluss:

Chromatique cataracta poicille
mit einer feinsten Ausstattung Schlafapothecie. Aus dem Reiche der Blumen. Decoration
von Bildern Borgmann in Berlin. Kostüm und Requisiten auf das Elegante.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: Numerirter Stuhl 2. 50 J. Erster Platz 1. 50 J. Zweiter Platz 1. 50 J.
Dritter Platz 50 J. Kinder unter 12 Jahren auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Billetverkauf von Morgen 11 Uhr ununterbrochen E. Basch, Director.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen, um 4 und 7 Uhr Abends.

Eldorado.

Heute Sonnabend den 14. April 1877

drittes Auftritt des Neger-Athleten u. Preisringkämpfers

Mr. Morieux

aus dem Kristall-Palast in London.

Auftritt des gesamten Personals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Reservirter Platz 75 J.

Friedrich Mayfahrt, Director.

Weinstube mit Restaurant
im goldenen Elefanten, Höhenstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologee.

Heute Abend 8 Uhr

Gesangs-Vorträge

der Gesellschaft des Dr. Silberoth aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

Concert der Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph“

auf Berlin, bestehend aus 8 Personen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Drei Lilien (Reudnitz),
im neu gebauten Concert- und Ball-Saal.

Morgen Sonntag grosses Militair-Concert
von dem Musikkorps des 2. S. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, unter Direction
des Herrn Musikkörpers W. Berndt.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

W. Hahn.

CAFE RAUCHWAARENBOERSE
62 Brühl 62. 1. Etage.
Concert u. Vorstellung

der Internationalen Concert-Gesellschaft, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Sonntag 4 Uhr.

Ad. Rothe.

Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonntag den 15. April

Mölkau. starkbesetzte Tanzmusik (107. Regim.),
wozu ergebenst einladet

E. Linke.

Möckern, Goldner Anker.
Morgen Sonntag, den 15. April, Ballmusik, wozu ergebenst einladet

A. Wehse.

Münchner Bierhalle, Burg. 21.

Heute Schweinstochchen-Eisbeine.

Berliner Märzen-Bierbier u. Potsdamer

Stangenbier, sehr vorzüglich, empf. Seidel.

Sämtliche Localitäten sind zum Restaurant

eingerichtet, worauf ich zu achten bitte.

Goldenes Weinfass,

Neustadt Nr. 10.

Heute **Bockbier** von Riebeck.

Zußerdem empfiehlt

Bayerisch Original-Schaubier

vom Hühn zu 20 J.

Bayerisch Exportbier von Henninger in

Nürnberg, ff. Lagerbier.

Guter Mittagstisch.

Gewöhnliche billige Speisekarte. Türk.

Lützschener Brauerei.

Schützenstraße 1.

Heute Abend Roastbeef engl.

u. Gräbelsuppe mit Schweinstöcken,

Biere ff empfiehlt E. Rothe.

Wintergarten.

Morgen Sonntag früh Speckkuchen.

Bier ff.

Restaurant E. Poser.

Heute Abend Schweinstochchen.

Von 1,9 Uhr an Speckkuchen.

Dabei empfiehlt ein ganz vorzügliches helles und

dunkles Lagerbier von Riebeck & Co.

W. Bockbier.

Lindenau. Drei Linden.

Stamm-Abendbrot:

Brotkrüppchen mit Sauerkratt,

die bestimmt.

Döllnitzer Gose.

Morgen Stammfrühstück.

Vier Jahreszeiten,

21 Blücherstraße 21.

Heute Schweinstochchen Mittags u. Abends,

Döllnitzer Gose, Lager- und Bayerisch Bier ff.

G. Erler.

Restauration zur Forelle.

Schletterstraße Nr. 2.

Heute Abend Schweinstochchen mit Klößen,

Meerrettig und Sauerkratt.

Ergebnis G. Herrmann.

Schwenders Restaurant

Neumarkt Nr. 18.

empfiehlt heute Schweinstochchen mit Klößen, sowie täglich fränkigen Mittagstisch. Auch
findet noch zwei ordentliche Gesellschafts-Bomber mit

Pianino einige Tage in der Woche frei.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrasse 6.

heute Abend Schweinstochchen.

Echt Bayer. Bier, ff. Lagerbier v. Riebeck & Co.

2 Carambole-Billards.

Eins achteckig.

Pfeiffer's Restaurant,

21 Johannisgasse 21

empfiehlt heute Abend Schweinstochchen mit

Klößen. Biere ganz vorzüglich.

Heute Abend

Schweinstochchen mit Klößen

Zur Kaiserburg,

Brandweg Nr. 6. C. Laeuter.

F. H. Senf.

6. Magazingasse 6.

Heute Abend Schweinstochchen mit Klößen.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.

Heute Abend Schweinstochchen mit

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Schützenhaus. Central - Halle.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausorchester der Herren Capellmeister Büchner und Huber.
Auftritte des gesamten Künstlerpersonals.

Geschwister Spira, Spanische Glocken-Virtuosen (6 Kinder).

Mr. Tom Merry, Portrait- und Caricatur-Schnellzeichner.

Otto Bale Truppe, Jongleure auf Velocipeden, 1 Dame, 1 Herr, 1 Knabe, 1 Affe und
dressierte Tiere.

Turner-Gesellschaft Davene-Ouzalo, 4 Damen, 2 Herren
Solistänzerinnen Fräulein Pollack, Grahn und Geschwister Lembke.

Fräulein Victoria Kreutl, Soubrette vom Theater an der Wien.

Leipziger Sänger-Gesellschaft Herren Metz, Neumann, Ascher,

Schreyer und Mann.

Darstellung der dreifachen Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen
und elektrischen Beleuchtungs-Effekten, ausgeführt von Herrn Prof. Wheeler.

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.

Große Ausstattungsspiele mit Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf und
lebenden Bildern in 4 Aufzügen von Ed. Lindner. Musik von Emil Neumann.

In den Gärten: Eröffnungsmusik.

Festliche Beleuchtung u. Alpenglühen, bei günstiger Witterung 12,000 Flammen

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entrahme der Eintrittskarten
genommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Couleur, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Salen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.

Näheres die Programme C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Vaudeville-Theater im Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33 und 34.

Größnung: Sonntag den 15. April.

Preise der Plätze: Ein reservierter Sitz 1 L. Ein nummerierter Sitz 75 L. Ungevierter
Platz 50 L. Abonnement-Billets, nur für den Oktober und die ganze Saison April—Sep-
tember gültig à 15 L. Abonnement-Bücher, enthaltend 20 Stück Billets, das Buch 9 L,
findet von heute an bei Herrn Römling, Pantheon, und Herrn Dietrich, Cigarrenhandlung,
Grimmaische Straße 23, zu haben. Beide Arten von Billets berechtigen zum Eintreit auf alle
nichtnummerierten Plätze, jedoch haben dieselben gegen Nachzahlung von 20 Pfennigen für nummerierte
Sitz, oder von 50 Pfennigen für reservierte Sitz während der Dauer der ganzen Saison Gültigkeit.

Indem ich mein neues Unternehmen der Kunst des gehörten Publikums empfehle, zeichne ich
achtungsvollst und ergebenst Julius Dressler, Director.

Auf Obiges Bezug nehmend, schließe ich mich der Empfehlung des Herrn Director Dressler
an und gebe die Zusicherung, daß von meiner Seite Alles gethan werden wird, den geachten Besuchern
meines Etablissements den Aufenthalt in diesem so angenehm als möglich zu machen.

Fritz Römling.

Theater-Restauratior

empfiehlt ihren anerkannt seinen Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Bayerisch Bockbier,

sowie echt Bayerisch aus der Kurfürstlichen Brauerei Nürnberg und Vereinslagerbier
hochster Qualität.

Reichhaltige Abend-Essenskarte.

In der Theater-Conditorei findet täglich großes Concert statt von der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 L.

R. Börner.

Hôtel de Saxe.

Gente Sonnabend und folgende Tage

Auftritte der Wiener Volks-Sängergesellschaft,
bestehend aus 3 Damen und 3 Herren unter Leitung des Salonor-Komikers

Herrn J. Neumann.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Programm höchst decent und komisch.

Eingang von der Klostergasse und von der Promenade.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstraße Nr. 7, Concert- u. Ballhaus.

Heute Sonnabend den 14. April 1877

erstes Concert u. Vorstellung des neuengagirten Künstlerpersonals.

Auftritte der Opern- und Concertsängerin Fräulein Dahlström, des Concertsängers und
Berner Salonor-Komikers Herrn Eugen, der Soubrette Fräulein Clary, des Gesangskomikers
Herrn Ernst und der Operettensängerin und Soubrette Fräulein Niessen-Nelson.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hôtel de Saxe.

Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier ff.
Gente Roastbeef englisch. M. Strässner.

Täglich während der Oster-Messe:
Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.

Gastspiel des Signor Pietro Armanini,

Professeur de la Scala de Milano und Mandolinen-Virtuosen,
sowie der

Guitarristin Signora Armanini.

Auftritte der: Familie Elbin aus London.

(4 Personen.)

Bis jetzt unerreikbar in ihren wunderbaren Productionen der Parterre,
Symphonie. — Die Familie Elbin wurde am 25. Januar 1876 von Sr. Majestät dem Kaiser
von Russland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofkünstlern ernannt, Mr. Elbin besitzt
darüber das Kaiserl. Diplom.

der Original-Japanerin Miss Torra.

Dieselbe bestreift ein vom Fußboden zur Decke schwung gespanntes Thurmseil. — Eine hier noch
nie gesehne unglaubliche Kunstleistung.

der Italienischen Concertisten Les Ocariens.

(7 Personen.)

Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leistet mit ihren
Instrumenten von Stein (Ocarien) im Vortrag von Concert-Pièces wirklich Staunenerregendes.

der Beherrschter der Vogelstimmen Mr. Semolo

(Vogel-Imitateur)

mit seinen die siren Vögeln. Eine hier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationsnummer,
der Solotänzerinnen Fr. Clairmont, Fr. Meiss und Fr. Alfonso.

Drei jugendlich hübsche Erscheinungen und ausgesuchte Tänzerinnen.

Außerdem:

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies.
Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Künstler-Ensemble zu gewinnen,
welches durch seine neuen überraschenden Leistungen Alles bis jetzt Dagewesene weit
übertreffen wird.

Anfang 8 Uhr. Coffenöffnung 7 Uhr. Entrée 1 Pf.

M. Bernhardt.

Zugleich erlaube mir meine comfortabel eingerichteten Parterre-
Wittags- und Abend-Speisekarte, sowie diverse hochseine Biere.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Heute Sonnabend den 14. April, auf vielseitigen Wunsch

Wagner-Abend

der Capelle des k. s. 8. Inf.-Reg., „Prinz Johann Georg“ No. 107,

unter Direction des Musikdirectors Walther.

Orchester 56 Mann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

1. Theit.

1) Ouverture „Rienzi“.

2) Toubilder aus der Walküre

3) Trauermarsch a. d. Götterdämmerung

4) Der Walküren Ritt

5) Eine Faust-Ouverture

6) Ouverture „Tannhäuser“.

7) Traumlied a. d. „Meistersinger“

8) Chor der Friedensboten aus „Rienzi“

9) Finale aus „Lothringen“

Walther.

Sonntag den 15. April
Oetzsch. Concert und Ballmusik,
wozu ergebnst einladet

S. Lupus.

Nürnberg's Keller,

Wein - Restaurant und Frühstücks - Local

(L. Ranges),

in der Nähe des Neuen Theaters und der Bahnhöfe.

Dejeuners, Diners und Soupers à la carte

zu jeder Tageszeit.

Keine Rüche, gut geprägte Weine, comfortable Räume.

Täglich frische Holsteiner und Englische Austern.

Universitätskeller.

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Wittagstisch im Abonnement

von 12—3 Uhr, bestehend in Suppe, Portionen und Nachtisch.
Vorzügliche Biere, Bayerisch Nürnberger, Böhmisches Postelberger, reichhaltig
gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Erste Etage 8 Billards.

Anfang von Riedel & Co. empfiehlt heute und
morgen à Glas 15 L. Restaurant Wart-
burg Schrötergäßchen.

Bockbier.

Marien-Garten, Caristrasse,
nächster Nähe des Schatzenhauses.
Grosses Garten-Etablissement,
Heute und morgen
Bockbier von Riebeck & Comp.
Franz Schröter.

Vorläufige Anzeige.
Hiermit einem geehrten bessigen, sowie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich im
Laufe dieses Monats ein

Gasthaus, verbunden mit Ausspannung,

benannt zum **„Ellenburger Hof“**

Nr. 22 Antonstraße Nr. 22

in unmittelbarer Nähe der **Dresdner Straße**, eröffnen werde.

Indem ich dieses mein Unternehmen im Voraus einer gütigen Beobachtung empfehle, werde ich
mir zur Zeit weitere Mittheilungen zu machen erlassen. Hochachtungsvoll

F. Landgraf.

Restaurations-Uebernahme.

Dem geehrten Publicum, sowie meinen wertlichen Freunden und Gönnern erlaube ich mir die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die bisher von Herrn Schulze, Sternwartenstraße
Nr. 11, innegehabten Restaurationslocalitäten mit Billard übernommen habe. Mein Unternehmen
bitte ich durch gütigen recht angreichen Besuch zu untersuchen, verschiere dagegen, meinen wertlichen
Gästen den billigsten Preisstellung aus Küche und Keller nur das Vorzüglichste zu verabreichen. Zu-
gleich erlaube ich mir, auf weinen guten, billigen Mittagstisch (im Abonnement 60 J.) auf-

Zwickau, den 1. April 1877.

Hochachtungsvoll

G. Michaelis,
früher Oberfelsner im Restaurant Stephan.

Meinen wertlichen Gästen und Freunden hiermit zur Nachricht, daß ich mein Restaurant vom
Strühl 49 nach Gerberstraße Nr. 39 verlegt habe, früher genannt "Gute Stube" und erlaube
mir hiermit anzugeben, daß ich von heute sowie jeden Sonnabend mit **Schweinsknochen** und
Klößen und jeden Sonntag mit **Spätzle** und f. Lagerbier und f. D. Kaiser-Gose dienen
werde. Hochachtungsvoll

Eduard Weisse.

Mittags-Tisch

von 1/2 Uhr an empfiehlt, sowie ganz vorzügliches Freiherrl. von Tucher'sches Bier
(Nürnberg) und Pilsener Bier in bester Qualität

Löwe's Restaurant,
Barfußberg und Kleine Fleischergasse No. 27.

4 Billards. **Café Fürst Reichskanzler.** 61 Zeitungen.
Neue Sendung und alleiniger Verkauf des hochseinen Badenser
Malzbier-Salvatorbieres.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt seine vorzügliche Table d'hôte um 1 Uhr. Im Restaurant Mittagstisch von
1/2 Uhr bis 1/3 Uhr. Abends reichhaltige Speisekarte, sowie ein neues Glas Bierbörse.

Eduard Franke.

Restauration Tharandt, Petersstr. 22,

empfiehlt
täglich Mittagstisch,
echt Bayerisch von Henninger, Lagerbier von Riebeck & Co.

Zur Alten Burg,

Grassendorfer Straße Nr. 1,
empfiehlt Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisekarte.
echt Bayerisch von F. Erich in Erlangen, f. Großlärzer Lagerbier **F. W. Ratzsch.**

Bayerische Bier-Stube

von A. Quachl, seit Reuss,

Grimma'sche Straße No. 37.

Unten fröhlichen Mittagstisch.
Abends reichhaltige Speisekarte, Erlanger Henninger vorzüglich.

Warme Bräuse.

Mertens' Restaurant, Dresdner Straße 42,
Große freundliche Localitäten.
Gewählte Speisekarte.
Vorzügliches Nürnberger Bier.

Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstraße 22,

empfiehlt heute Bockbier (Riedel'sche Brauerei), f. Bayerisch aus der
Kurzischen Brauerei in Nürnberg.

Abends sauer Rinderbraten mit Thüringer Klößen, sowie

reichhaltige Speisekarte.

NB. Täglich Mittagstisch 1/2 und 1/3 Portionen von 12-2 Uhr.

6 Billards, Regelbahn

Restaurant Johannisthal.

Große, rauschende Localitäten, gute Küche.

Heine Döllnitzer Gose, vorzügliche Biere und Weine u.

F. Stieffest.

Goldne Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Mittags-Tisch

von 1/2 Uhr an empfiehlt, sowie vorzügliches Culmbacher von H. Petz (noch altes Gebräu)
und Pilsener Bier von bester Qualität

Haase's Restaurant,
Petersstraße 6 (parterre und erste Etage).

Kühnrich's Restaurant, Nicolaistr. 51.

Große comfortable Localitäten, angenehmer Aufenthalt, vollständig rauchfrei.

Hochsteines Großfischer Lagerbier und echt Bayerisch.

Anerkannt gute Rübe.

Mittagstisch von 1/2 Uhr an.

Stammfrühstück und Stammabendbrot 30 J.

Keine Messpreise.

Restaurant Müller, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisches Original-Schankbier aus Nürnberg

(vorzüglich) verzapft à Glas 18 J.

Heute Abend Roastbeef. Morgen früh Spätzle.

Petersschiessgraben.

F. C. Canitz.

Heute Sonnabend Stamm-Abendbrot: Rinderbraten mit Klößen.

Restaurant L. Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend saure Rindfleischauern nebst einer reichen Auswahl anderer Speisen.

Mittagstisch. Bayerisch, Lagerbier, Gose.

Hilse's Restaurant.

13. Königplatz 13.

Heute Roastbeef mit Madeira-saure und Kartoffel-Croquettes.
f. Lagerbier von Riebeck & Co. und Coburger Uetzenbier.

Restaurant zur Thalia

empfiehlt heute Abend sauer Rinderbraten mit Klößen, f. Döllnitzer Gose sowie gute Biere.

Hochachtungsvoll C. Dennhardt.

Albertstrasse 7. Zum Storch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Spätzle und Ragout fin. Täglich Mittagstisch à portion 60 Pf.

Dabei vorzügliches Bayerisch Bier und f. Lagerbier.

Hochachtungsvoll und ergieblich A. Meliszahl.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an Tharandt, Petersstraße 22.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen. Mittagstisch täglich Suppe mit 1/2, Port. 75 J.

Restaurant zur Blücherhalle, H. Carlowitz, Blücherstr. 7.

empfiehlt heute Schweinsknochen.

Cajeri's Restaurant

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen (Gose vorzüglich).

Geuthner's Restaurant, Schlossgasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Sonntag früh von 10 Uhr Spätzle.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Edward Nitsche, Leipziger Str. 48,

echt Bayerisch (Brüder Rell, Erlangen). Lagerbier (Riedel u. Comp.), sehr schön.

Dentische Bundeshalle, Leipziger Straße 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, f. Lagerbier 13 J. Bayerisch 20 J. von Riedel & Co.

B. Jüttner.

Zur Quelle, 11 Richardstraße 11.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu er gebeten einlädt F. Finsterbusch.

16 Ritterplatz 16

Letzter Bockbier-Anstich, dabei Schweinsknochen. Morgen Spätzle.

Bayer- und Bierbier f. empfiehlt F. Wolff.

Ein Meßnotizbuch

ist liegen geblieben und im Empfang zu nehmen

bei F. G. Mylius,

Markt 13.

Ein kleines Pocket, Glashandschuh enthalten, wurde auf dem Wege von der Gr. Fleischergasse

nach Rod. Hof am Donnerstag Abend von einem Weißbier verloren und wird gebeten, dasselbe

wieder abzugeben bei Siegmund Käsch aus Halberstadt, Rod. Hof 10.

Verloren wurde am 12. d. ein Confirmationschein, auf Eugenie Graha lautend. Geg. D. u. Bel. abg. b. Portier Kramke, Magdeb. Bahnh.

Ein Regenschirm ist in einer Drucke beim Aussteigen aus der Pfaffendorfer Straße liegen geblieben. Abzugeben gegen Document Windmühlenstraße Nr. 29 part.

Ein Kinderschirm in der Karlstr. verloren. Man bittet denselben Range Str. 22, I. abzug.

Alle Diejenigen, welche nochforderungen an meinen am 4. d. W. hier verstorbenen Bruder Dr. H. Laurentius haben sellten, ersuche ich, dieselben bei mir innerhalb der nächsten acht Tage anzumelden u. fordere gleichzeitig diejenigen, welche denselben etwas schulden, hiermit auf, innerhalb gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten. Leipzig, den 10 April 1877.

August Laurentius, Hohe Straße 33.

Wer dressirt gut einen Neufundläufer? Offeren mit Preisang. unter Dr. L. 999 Expedition dieses Blattes.

Gohlis, Stadt Naumburg.

Eine der elegantesten Concert-Vocalitäten in der nächsten Nähe Leipzig ist unweifelhaft der Concertsaal in dem Locale des Herrn Naumburger in Gohlis. Das Wohlbefinden desselben, neben guten materiellen auch musikalisch fast erfreiche Gerüsse seinen Gästen zu dienen, hat Derselbe erst kürzlich wieder bewiesen, indem er die Regimentscapelle des 106. Regiments, unter der auszeichneten Leitung des Herrn Capellmeister Berndt stehend, sowohl für die Saals als auch für die Gartencorerte engagierte. — Neben dieser vorzüchlichen Militärcapelle wird u. A. auch die ihm ähnlich bekannte Gesellschaft Kolter-Waltzmann eine Reihe von Vorstellungen in den Vocalitäten des Herrn Naumburger veranstalten. Einer lebhaften Belebung des Publicums sei daher das Streben dieser intelligenten Wirths bestens empfohlen!

Brief B. J. wieder in unrechte Hände gelommen, wo nicht, erkläre ich mein Wort für aufgehoben. K.

Ja, mach. S. ab d. W.

Das feinste Böhmishe Bier
trinkt man entschieden im Restaurant
Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

Das Nürnberg'r Schankbier
trinkt man für 18,- vorzüglich bei
H. Müller, Burgstraße 8.

Sie fertigt man die so beliebten
Patent-Buch-Saben-Schilder?
Dieselben bekommt man schnell u. billig
1 Salzgäßchen 1. Hof 2 Treppen.

Firmenschreiberei.

billige und gute neue Herrengarderobe kaufen will (auch Theilzahlungen bewilligt) bemühe sich **Entzischer**
Straße 12, I. i. (am Gerberthor).

Billig und gut

Janzt man Regenmantel (für Damen) Morgenröte, Stepp., u. Filzrothe, Seid., Ryp., Sammet echt und verschiedene andere Damennarthe. Nur 5. Oberhardtstraße 5, 2 Tr. rechts.

(Sonntag geöffnet.)

Wo faust man Haarspangen billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1 Et.
dicht am Markt.

N.B. Vormal's Café National 3. Et.
Der döllige Saalstachen, Ranzen- u. Kappens-Verkauf ist Markt Nr. 9, in der Haussfur.

Für den Lößelschmid Beyer in Breitenbrunn

Von 2. 50 J und von 2. 5. in Abend 5 Z., worüber bestand, davonquitirt wird.

Expedition des Leipziger Tageblatt.

Krankenkasse des Gewerksvereins der Metallarbeiter für Leipzig u. Umgegend.
Montag den 16. d. W. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Menzel, Kurze Straßen- und Tärbchen-Expo. **Generalversammlung.** Tagordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Abänderung der §§ 11, 13, 16, 26. 3) Diskussion über zu stellende Anträge zur Haupt-Generalversammlung. Anwesende Mitglieder zählen nach § 26 25 J Straße. **R. Ludwig**, Vorsteher.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde.
Ein Frühlingsabend, von Geibel.
Jugenderinnerung, von Prof. Ristig.
Ausgebender Mond, von L. Donzette.
Alte Lieder, von Jos. Lang.

Im Gebirge, von H. Pfeifer.

Auf dem Eis, von Demselben.

Ein Sommernachmittag, Partie aus Thüringen, von Carl G. Rodde.

Die Peterskirche in Rom, von Demselben.

Während der Lehrstunde, von U. Vaar.

Wahrzagerin, von F. Holzheim.

Gefangen-Transport im Winter, von Ch. Sell.

Vorposten, von Demselben.

Schriftsteller-Verein.

Heute Sonnabend 8 Uhr **VERSAMMLUNG** Schützenhaus Nr. 6. Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute Sonnabend 7 Uhr Chorprobe.

Sängerbund an der Pleisse.

Heute Abend 8 Uhr Probe Gesellschaftshalle. D. V.

Dr. med. Paul Klinger

Marie Klinger geb. Barthol empfiehlt sich als Vermählte. Freiberg, den 12. April 1877.

Heute Mittag schenkte uns Gott einen gesunden Knaben.

Wien, den 13. April 1877.

Ludwig Steinböck, Bibliothekar im f. f. Handelsministerium.

Theodora Steinböck geb. Ross.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, 13. April 1877.

Ludwig Staackmann und Frau, geb. Zimmermann.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knäbchens zeigte hochfreut an

Leipzig, den 12. April 1877.

Hermann Kanitz,

Alwine Kanitz geb. Wolf.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knäbchens zeigte hochfreut an

Leipzig, den 12. April 1877.

Emmanuel Preußn,

Jenny Preußn geb. Engelhardt.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach längeren

Leiden

Herr Eduard Schramm.

Inhaber der Verdienstmedaille des Albrechtordens.

Die treuen Dienste, welche derselbe 47 Jahre ununterbrochen seinem Hause leistete, sichern ihm noch ein ehrendes Andenken.

Leipzig, den 13. April 1877.

Hermann Haugk, Hofflieferant.

Noch langen Zeiten endete heute Morgen

1/2 Uhr das Leben unserer lieben Mutter Joh.

Christ. Baum geb. Fiedler im 53. Lebensj.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Friedrich-

straße 34 statt. Leipzig, den 13. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

hohen Communalsteuern betrug in Millionen Mark in

Berlin 21.16; Breslau 3.45; Dresden 3.29; München 3.16; Köln 2.88; Leipzig 2.36; Königgrätz 1.18; Stuttgart 2.35.

Wenn die Belastung mit Communalsteuern in Leipzig mehrfach lebhafter empfunden wird, als in anderen Städten, so mag dies daher kommen, daß Leipzig bis vor kürzer Zeit sich in besondere ungünstiger Lage befand und daß erst im letzten Jahrzehnt die Communalbedürfnisse so rasch angewachsen sind, daß die Communalsteuer pro Kopf der Bevölkerung von 5 Z. 53 J im Jahre 1865 auf 18 Z. 55 J im Jahre 1875 stieg (vgl. die Finanzen der Stadt Leipzig von Hesse).

Ein ferner Grund für die größere Fühlbarkeit der Leipziger Communalsteuern ist der, daß in Leipzig die Communalsteuern sämmtlich direkt sind, während in allen anderen großen Städten ein bedeutender Theil der Gemeindebedürfnisse durch indirekte Steuern, vorzugsweise Verbrauchssteuern gedeckt wird. Letztere allein betrugen 1875 in Breslau 1.325.130 Z., in Dresden 608.693 Z., in München 1.611.008 Z., oder Prozent des gesamten Communalsteuern Breslau 38.3 Proc., Dresden 18.5 Proc., München 50.9 Proc.

Bei der in Leipzig nötig werdenden Communalsteuer-Reform dürfte dies zu berücksichtigen sein.

Nachtrag.

— r. Leipzig, 13. April. Wir vernehmen, daß seitens der sächsischen Staatsregierung vor kurzem eine Anfrage an den hiesigen Bürgermeister Dr. Georgi gerichtet worden, ob und in welchem Maße in Folge der hiesischen wirtschaftlichen Krise ein Notstand im Stadtkreis Leipzig wahrzunehmen sei. Es

hat darauf, wie wir weiter hören, Herr Dr. Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere Stellen sind Anfragen wegen des etwaigen Notstandes gestellt.

Georgi über diese Angelegenheit eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums, dem Vorsitzenden der Handelskammer u. abgehalten und es sind augenblicklich die Erörterungen noch im Gange. Auch an andere

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 104.

Sonnabend den 14. April 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Chemnitz-Komotau.

Einige Gläubiger der Chemnitz-Komotaue Bahn hatten sich, um einen Prozeß zu ersparen, an das sächsische Finanz-Ministerium als Vertreter des Staates gewendet, welcher die Bahn erworben hat, in der Hoffnung, dort Schutz ihrer Interessen zu finden. Doch hat das Ministerium, wie folgender Brief zeigt, jede Einmischung abgelehnt:

"Das Finanz-Ministerium eröffnet Ihnen auf Ihre Einladung, daß sich dasselbe in dem mit der vormaligen Chemnitz-Komotaue Eisenbahn-Gesellschaft geschlossenen Vertrag zwischen den beiden vorausgekommenen Jahren 1872 und 1873 nur 960 Stück 3½ Öhm, bzw. 2,319 Stück 6½ Öhm gehoben wurden, sieg der Ertrag im Jahre 1874 auf 7,023 Stück 5½ Öhm, 1875 auf 10,919 Stück 2½ Öhm und ging im Jahre 1876 auf 6,231 Stück 6 Öhm zurück.

	1874	1875	1876
auf Städ. Öhm Städ. Öhm Städ. Öhm			
Weinwein	6,775	2½	10,568 4
davon:			
auf Riebling-			
Trauben	3,702	7½	4,751 2½
auf gemischte			3,033 7½
Trauben	1,168	1½	2,157 4½
auf Kleinberger			1,010 6
Trauben	957	6	2,189 1½
auf österreich.			1,073 3½
Trauben	844	—	1,244 5½
auf Traaminer			793 5½
Trauben	49	5½	155 4½
auf Orleans-			69 1½
Trauben	52	5	70
auf			52 1
Rothwein	248	3½	350 6½
davon:			198 3½
auf Riebroth-			
Trauben	143	5½	210 3½
auf Früh-			152 3½
burgunder	104	5	140 2½
			46 2½

Verschiedenes.

○ Zur Börsensituation. Die Börsen sind wieder mit Papierdamps angefüllt. Statt der rostigen Friedenshoffnungen, welche sie noch vor 2 Tagen erfüllten und hohe Liquidationscouurse zur Folge hatten, erwarten sie das baldige Erscheinen einer Kriegserklärung, falls nicht wieder ein unerwarteter *deus ex machina* erscheint. Bedenkt ist es interessant, die Einwirkung ziffermäßig vor Augen zu haben, welche die Kriegsgefährungen auf die Börsencouurse bisher ausgeübt haben. Nehmen wir also zum Vergleich den letzten Tag des März, so zeigen sich folgende Differenzen:

(Berliner Notirungen.)	31. März:	12. April:
Österreichische Creditactien	254 50	227 50
Franzosen	376 50	358 50
Lombarden	133	126
Diconi-Commandit	104 50	100
Bergisch Märtsche	76 50	76 10
Kölner Windener	94 30	93 50
Rheinische	103,60	103
Karl Ludwig-Bahn	88 10	81
Österreichische Papierrente	53 10	49 25
" Silberrente	56 40	53 20
" 60er Rose	99 75	94 50
" Goldrente	64 40	59 50
Russische Anleihe	85 75	79 25
Österreichische Banknoten	166	161 40
Russische Banknoten	249 75	238 80
(Wiener Notirungen)		
Rapoleons	9.74	10.12
(Pariser Notirungen.)		
3 proc. Rente	108 50	106 25
5 proc. Rente	73 32½	76 30
(Österreichische Goldrente ist in Paris bis 57 50 gesunken.)		

Der Fall der Speculationsaffären, und dahin gehören ja auch gegenwärtig die ausländischen Bonds, ist ein enormer. Daß die Papiervaluta der betreffenden Staaten davon gleichfalls affiziert wurde, versteht sich von selbst, und lädt sich gar nicht vorstellen, wie sie sich auf diesem Gebiete eventuell noch gehalten mögeln. Nach die Pariser Haupfspeculation hat in der Coursgestaltung eine schwere Niederlage erlitten. Das Weitere steht in der Hand Russlands. (Die soeben von den auswärtigen Börsenplätzen eingetroffenen Telegramme [siehe derselben am Schluß des Blatts] weisen einen noch weiteren starken Rückgang der Couurse auf.)

○ Leipzig, 13. April. In der Sitzung des Reichstages am Donnerstag gab der Generalpostmeister Dr. Stephan eine Anzahl interessanter Andeutungen über die Entwicklung der Reichs Telegraphie in den letzten Jahren und während der ersten Monate im gegenwärtigen Jahre, sowie die Einwirkungen des neuen Telegraphentarifes, hinsichtlich dessen der Reichstag in seiner letzten Session verschiedene Renditionen gewünscht hatte. Herr Stephan bemerkte u. a. folgendes:

Der Besluß des Reichstages, betreffend die Verabsiedlung des Telegraphentarifes, ist einer gründlichen Erwagung unterzogen worden. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ist es aber notwendig, erst noch eine längere Beobachtung der Verkehrsbedeutung vorzunehmen, bevor man eine so weittragende Entscheidung, den Tarif wieder zu ändern, fällt. Was die gegenwärtigen Abkommen betrifft, so ist zunächst in den Erwiderungen zum Gesetz bemerkbar, daß im Jahre 1877/78 auf eine M. breiter abweichen aus dem Telegraphenwesen und der Post von 1,600,000 M. zu rechnen ist. Die Einnahme pro 1876 hat betrugen aus dem Telegraphen-

wesen 11,513,375 M. und aus dem Jahre 1875 10,654,028 M.; es ist das also eine Mehreinnahme von etwa 1 Million Mark. In der Anzahl der Telegrame ist im Jahre 1876 eine Verminderung gegen 1875 eingetreten, die indes keineswegs als Wirkung des neuen Tarifs anzusehen ist, vielmehr mit dem Rückgang, den Handel und Industrie erlitten, sowie mit dem Kriegsbesetzung ihres in diesem Jahre zusammenhängt. Wie sehr die einzige Monate lang zurückgekehrt ist, Verwirrung der Gewinner während der Zeit der diplomatischen Aktion in der orientalischen Frage gleich wiederdelebend auf den Betrieb eingewirkt hat, ergeben die allernächsten Zahlen aus dem Januar und Februar d. J. Danach hat die Anzahl der Depeschen in diesen beiden Monaten betragen 1,258,996 gegen 1,265,851 im Jahre 1876 und gegen 1,231,413 im Jahre 1875; somit eine Steigerung dieses Jahres gegen das Vorjahr in diesen zwei Monaten um 23,000 Stück, was für das Jahr 128,000 Stück ergibt.

* Leipzig, 13. April. Wie wir hören, hat die bissige „Postpolizei-Darlehenkasse“ den Befreiung für Lombardgeschäfte auf 4½ Proc ermäßigt. — Leipzig, 13. April. Die gern nach dem Soale der Leipziger Börsenhalle einberufenen Versammlungen von Besitzern der Prioritäts-Obligationen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn war von 40 Personen besucht. Die Resolution der vorgestern in Dresden stattgefundenen Versammlung gelangte zur Verleistung und fand solche nach längeren Auseinandersetzungen einstimmige Annahme. Es wurde hierauf eine dreigliedrige Commission gewählt und dieselbe beauftragt, sich mit den in Dresden und Berlin gebildeten Komités in Verbindung zu setzen und gemeinschaftlich über alles Das, was im Interesse der Prioritätsbesitzer als notwendig erscheint, zu berathen und Alles zu thun, was erforderlich ist, die Rechte derselben zu schützen und zu wahren. — Wir empfehlen denjenigen Besitzern von Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten, welche in den Versammlungen nicht anwesend waren, nachträglich noch ihren Namen und die Anzahl ihrer Stücke in die im Bureau der Leipziger Börsenhalle, Brühl 17, hier ausliegenden Liste schmeißen einzutragen. Um das vorgelegte Ziel zu erreichen, ist ein geschlossenes Vorgehen der Interessensträger dringend erwünscht.

○ Dresden, 11. April. Sächsische Lederrindustrie-Gesellschaft, vormals Daniel Beck, in Döbeln. Die heute Vormittag im kleinen Saale der Dresdner Börse, unter dem Vorsitz des Herrn Bankier Carl Mantiewicz, abgehalten.

116 Actionen

○ Dresden, 11. April. Sächsische Lederrindustrie-Gesellschaft, vormals Daniel Beck, in Döbeln. Die heute Vormittag im kleinen Saale der Dresdner Börse, unter dem Vorsitz des Herrn Bankier Carl Mantiewicz, abgehalten.

Die Nachricht, die preußische Regierung habe beschlossen, die Initiative zur Wiedereinführung der Eisenzölle zu ergreifen, beruht, der „Weltzeitung“ zufolge, auf einer Verwechslung mit der Entscheidung, einem eventuellen Votum des Reichstages im Sinne der Retorsionspolvorlage zu zustimmen. Bei der vorläufigen Beratung des Bundesrats über den Gesetzentwurf löste sich, wie das Blatt mitteilt, die große Majorität der Regierungen gegen denselben ausgesprochen. Staatsminister Hofmann erklärte, Preußen könne ohne Consequenz dem Auementen Stamm nicht entgegen treten. — Nach dem Anelement des Abgeordneten Stamm soll der Bestimmung des Völkerlichen Antrages: „Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Mai 1877 in Wirkung“ hinzugesetzt werden: „Dasselbe wird durch späterliche Verordnung außer Kraft gesetzt, sobald sie in anderen Ländern bestehende Begünstigung der Ausfuhr durch thatächliche Ausfuhrprämien in Wegfall gekommen sein wird.“ Welches Schicksal dieser Antrag im Reichstag haben würde, ist schwer vorauszufügen; die Entscheidung würde in der Hand des Zentrums liegen, das mit Rückicht auf die Verbündisse seiner beiden Haupttributarien, Rheinland und Westfalen, größtenteils eine Wendung zum Schutzoll genommen hat. Indes ist die Haltung des Partei nicht einheitlich. Im Norden der Monarchie straubt man sich sehr energisch gegen eine solche Schwankung. Daß die Sache der Eisenindustriellen so weit gerieben wird, schreibt die „Danz. Zeit.“, haben diese unermüdlichen, keine Mühe und Kosten scheuen Agitation bei den maßgebenden Personen, in Versammlungen und in der Presse zu erdenken. Die wirkliche Vertretung der Interessen der Consumenten ist viel schwieriger; denn durch die gewünschten schützölnerischen Maßnahmen geschädigten Consumenten zählen nach Millionen, die meist an dem Schaden nicht seit partizipieren, daß der Einzelne sich an einer überheblichen und kostspieligen Agitation zu beteiligen veranlaßt. Die einzige Lösung wäre, während bei den wenigen Tausend Industriellen der Vortheil greift, der nahe liegt und die aufgewandten Kosten zum Hundertste übersteigt. Nur eine ernste brennende und energische freihändlerische Agitation kann uns heute wiederum vor dem Schicksal bewahren, auf eine lange Reihe von Jahren abermals den industriellen Bezirken des Über- und Weltmarkts tributärlich zu werden.“

○ Die Differential-Tarife. Wir hatten vorher berichtet, daß sich die Commission der österreichischen Herrenhäuser gegen die Anbausätze des Abgeordnetenhauses also in nicht feindlicher Weise gegen die Differentialtarife ausgesprochen habe. Jetzt liegt nun der Beschluß des Herrenhauses selbst vor. Der erste Artikel selben bestimmt, daß auf einer und derselben von die Gesamtmiträte vereinbarten für eine nächstgelegene Station nicht höher sein dürfen als für eine entferntere. Der zweite Artikel, betreffend den Export und Importverkehr, hält ebenfalls den Grundatz fest, daß die Total Transportosten von irgend einem Punkte des Auslandes nach dem Innlande über umsoeben nicht mehrger sein dürfen als jene, welche für den Zwischenverkehr im Innlande zur Anwendung kommen. Von dieser allgemeinen Regel soll nicht getroffen werden der Transitorial von und nach dem Auslande, nach Schiffsstationen, Concurrerzrouten, welche ent-

Der Weinbau in der Provinz Hessen-Nassau im Jahre 1876.

St. C. Von der königlichen Regierung in Wiesbaden werden jährlich über die in ihrem Bezirk belegenen Weinberg-Ländern eingehende Erhebungen veranlaßt, die uns über den Umsfang und Ertrag der Weinlultur in den weltbekannten Gemäldungen des Rheingau einen genauen Aufschluß gewähren. Bei Vergleichung der über die letztervergangenen fünf Jahre sich erfreudenden Ermittlungen ergibt sich eine stete Abnahme des mit Weinreben bepflanzten Kreises; denn es wurden

1872	1873	1874
Hekt.	Hekt.	Hekt.
als Weinberge benutzt	3,574 00	3,507 50
1875	1876	
Hekt.	Hekt.	
" "	3,494 25	3,452 58
hiervon standen im	Hekt.	Hekt.
Ertrag . . .	2,858 45	2,773 65
1875	1876	
Hekt.	Hekt.	
2 816 20	2 802 16	

Der erhebliche Rückgang trat in der Cultur der rothen Trauben, das Riebroth und Frühburgunder ein, mit deren Reben im Jahre 1874 noch 165,75 Hekt. 1876 aber nur 133,01 Hekt. bepflanzt waren und im Ertrag standen, wogegen die mit Weißwein-Reben cultivierte Fläche zwar gleichfalls von 2,715,60 Hekt. im Jahre 1872 auf 2,669 15 Hekt. im Jahre 1876 zurückging, im Vergleich mit dem Jahre 1875 aber die geringe Annahme von 10 95 Hekt. nachweist.

In welchem Verhältnis die einzelnen Sorten zum Anbau gelangten, mag nachstehende Übersicht veranthalten. Es waren bepflanzt in den Jahren

1874	1875	1876
mit Hekt.	Hekt.	Hekt.
Weißwein-Reben	2,665 20	2,658 20
davon:		
mit Rieblingreben	1,337,35	1,367,60
gemischten Reben	517,75	449,25
" Kleinberger Reben	464,25	463,75
" österreich. Reben	310,75	330,50
" Traminer Reben	20,60	29,60
" Oileonreben	14,50	17,50
mit		
Rothwein-Reben	165,75	158,00
davon:		
mit Riebroth	91,00	89,00
" Frühburgunder	74,75	69,00
	33,45	

Die Einnahme pro 1876 hat betrugen aus dem Telegraphen-

wesen 11,513,375 M. und aus dem Jahre 1875 10,654,028 M.; es ist das also eine Mehreinnahme von etwa 1 Million Mark. In der Anzahl der Telegrame ist im Jahre 1876 eine Verminderung gegen 1875 eingetreten, die indes keineswegs als Wirkung des neuen Tarifs anzusehen ist, vielmehr mit dem Rückgang, den Handel und Industrie erlitten, sowie mit dem Kriegsbesetzung ihres in diesem Jahre zusammenhängt. Wie sehr die einzige Monate lang zurückgekehrt ist, Verwirrung der Gewinner während der Zeit der diplomatischen Aktion in der orientalischen Frage gleich wiederdelebend auf den Betrieb eingewirkt hat, ergeben die allernächsten Zahlen aus dem Januar und Februar d. J. Danach hat die Anzahl der Depeschen in diesen beiden Monaten betragen 1,258,996 gegen 1,265,851 im Jahre 1876 und gegen 1,231,413 im Jahre 1875; somit eine Steigerung dieses Jahres gegen das Vorjahr in diesen zwei Monaten um 23,000 Stück, was für das Jahr 128,000 Stück ergibt.

welche dieses Capital bestimmt ist, 12,451,80 Riles-meter, so daß auf je 1 Kilometer 247,230 M. kommen.

— Nach der im Reichs-Eisenbahnamte aufgestellten Nachweisung über die auf deutschen Eisenbahnen exkl. Bayerns vorgetragenen Unfälle waren im Monat Januar d. J. zu verzeichnen: 28 Entgleisungen und 15 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hieron 15 Züge mit Personensor

weder durch eine oder mehrere Verbindungen per Bahn oder Dampfschiffahrt bedingt sind. Wiener Blätter meinen, daß das so abgesetzte Gesetz die Genehmigung des Abgeordnetenhauses erlangen werde.

Die Lage des deutschen Handwerker-Standes. Betrachtungen über die beabsichtigte Revision der Gewerbe-Ordnung von Adolf Berliner (Hannover, Carl Meyer), betitelt sich eine Broschüre, worin der Verfasser, anknüpfend an die Anträge der nationalliberalen Partei im Reichstage, die Frage des Lehrlingswesens näher beleuchtet und hervorhebt, daß während man den Lehrling zum Auszubilden bei seinem Meister zu zwingen trachtet, von der theoretischen und praktischen Ausbildung des Lehrlings nirgends die Rede sei. Er schlägt, wie der Lehrling für die Familie des Meisters und für die Gesellen den Tag über zu Dingen benutzt wird, die nichts mit seiner Ausbildung zu thun haben. Die Fortbildungsschule könne dem Lehrlinge, welcher von der Arbeit ermüdet sei, nicht den gehörigen Ratzen verschaffen. Der Meister kümmere sich blutwenig um die Lehrlinge, welche er bloss halte, um Lohn für Gesellen und Lohnbüros zu sparen. — Wollte man einen tüchtigen Handwerker haben, so müßten gute Lehrlinge gezeugt werden. Dazu bedürfe es zunächst tüchtiger Meister. Der deutsche Handwerker habe aber nicht die Leistungsfähigkeit seines englischen und französischen Konkurrenten. Wenn man nicht haben wolle, daß die allgemeine Ausbildung der Lehrlinge noch mehr vernachlässigt werde, so müsse man bei einer Revision der Gewerbeordnung solche Prozesse vornehmen, die volle Garantie bieten, daß jede Verpflichtung zu häuslichen Arbeiten fortfällt, wenn der Lehrling nicht beim Lehrherrn in Rost und Logis ist und daß dem Lehrling hinreichende Zeit und Gelegenheit zu seiner Ausbildung gelassen wird. Der Besuch der Fortbildungsschule müsse allgemein obligatorisch gemacht werden und zwar während der Tagehanden. Außerdem müßten Mittel geschaffen werden, welche den Lehrling davor schützen, daß er nicht von den Gehilfen und Gesellen zu allerhand erniedrigenden Arbeiten benutzt werde.

Falsche preußische Thalerstücke, welche die Jahreszahl 1861 tragen, circulieren wieder in größerer Anzahl. Als besondere Merkmale sind zu beachten, daß der Klang dieser Falschmünze dumpf, das Gepräge nicht überall gleichmäßig hoch und der Rand glatt und ohne jedes Gepräge ist. Außerdem müssen Mittel geschaffen werden, welche den Lehrling davor schützen, daß er nicht von den Gehilfen und Gesellen zu allerhand erniedrigenden Arbeiten benutzt werde.

Bayrische Bodenbacher Bahn. Die Conferenzen in Betreff der Sanierung der Bayrischen Bodenbacher Bahn wurden am 11. April im Finanzministerium fortgesetzt. Das von der Frankfurter Firma „Gulzbach“ und der „Meiningen Bank“ eingereichte Project, welches wir bereits skizziert haben, dürfte angenommen werden (?), nachdem durch dasselbe der Prioritäts-Behörden eine günstigere Position geschaffen wird, als durch die übrigen bisher in Verhandlung gewesenen Projekte, und die Proponenten sich auch zu einer Aufbesserung ihrer ursprünglichen Anträge verstanden haben. Der bezügliche Vertrag dürfte am 12. d. M. zu Stande kommen (?). Inzwischen wurde die „Anglo-Bank“ erfuhr, mit ihrer Offerte noch bis morgen im Worte zu stehen.

Verkehr auf den russischen Bahnen. Aus Warschau wird amtlich gemeldet: Wegen eingetretener Betriebsstörung auf der Landmarsch-Romny-Eisenbahn können Güter-sendungen über Robinsk hinaus bis auf Weitere nicht zum Transport angenommen werden. Die Kiew-Bresler Eisenbahn ist für alle Stationen von Brest bis Kiew und Schmerinka fr. Gütersendungen werden zur Beschränkung wieder angenommen.

Bayrisch-sächsische Eisenbahnkriege schreibt die „B. S. B.“: Die bereits am 1. April erfolgte Einführung des neuen Tarifs auf den sächsischen Staatsbahnen ist seitens der preußischen Eisenbahnverwaltung mit der Ausweitung bestimmt (!) worden, der Regel nach die Güter von Görlitz aus nicht über Dresden nach Leipzig geben zu lassen, sondern sie über Cottbus auf der Berlin-Görlitzer und Halle-Sorau-Gubener Bahn zu befördern. Die Frachtarife für diese Güter sind derartig herabgesetzt, daß die Fracht für die über Cottbus beförderten Güter nicht höher ist, als die für den Transport auf den sächsischen Staatsbahnen. Von dem Eisenbahnkriege zwischen den preußischen und sächsischen Staatsbahnen zieht die Berlin-Görlitzer Bahn jetzt ebenso Vortheil, wie sie früher unter den freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staatsbahnenverwaltungen zu leiden gehabt hat. Im Liebigen ist es auch durch die Natur der Sache begründet, meint das genannte Blatt, daß der preußische Staat die unter seiner Verwaltung stehende Halle Gubener Bahn soviel wie möglich bevorzugt.

Gründerberg, 10. April. Die Nachrichten über die eben angegangene Leipziger Ostermesse laufen insofern für Gründerberg günstig, als mehrere Fabrikanten den betreffenden Appretur-Anstalten die Nachsendung alles noch fertigwerdenden telegraphisch aufgetragen haben. Es thut auch Roth, daß die heimische Industrie wieder Leben gewinnt. Wesentlich davon wird es abhängen, ob das Land wieder in Betrieb kommende alte Etablissement der schlesischen Tuchfabrik vorbehaltete Beschäftigung finden wird, was im Interesse vieler feiernden Arbeiter doch sehr zu wünschen ist. Das neue Etablissement ist von Maschinen, Kesseln, Wellensträngen &c. nahezu vollständig entblößt.

Nürnberg, 10. April. Nürnberg-Fürther Bahn. Der Chef der bayerischen Commandate der Meiningen Bank, Herr Bloch, welcher eine neue Bahn zwischen hier und Fürth und durch die beiden Städte bauen will, hat jetzt den Fürther Magistrat erfuhr, ihm die Bedingungen für die Errichtung einer Bahn von der Mitte der Stadt Fürth bis zur Grenze der bayerischen Stadt mitzuteilen, da sich die geschäftliche Behandlung der Sache von Seiten des bayerischen Magistrats zu lange hinauszieht. Der Fürther Magistrat bat nun die Bedingungen festgesetzt. Hierauf hätte Herr Bloch erst dann eine Abgabe an die Fürther Stadtgemeinde für Benutzung der Straßen zu zahlen, wenn sich das Unternehmen über 6 Proc. centirt.

Württembergische Staats-Eisenbahnen. Die finanziellen Betriebsergebnisse des Rechnungsjahrs 1875/76 sind nach dem Jahresbericht des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten die folgenden: Das Anlagekapital der Staatsbahn ist bis zum 30. Juni 1876 bei einer Ausdehnung von 1242,78 Kilometer zur Summe von 355,377,265 £ angewachsen und beträgt hiermit für den Kilometer Bahnlinie 285,953 £. Von vorliegendem Gesamt-Bauaufwand sind 303,698,246 £ durch Staats-Anlehen gedeckt. — Die Einnahme der Betriebsverwaltung begießt sich auf 28,272,112 £, die Gesamtausgabe auf 13,984,630 £; hierauf

ergiebt sich eine Rein-Einnahme von 12,287,482 £, welche einer Vergütung von 3,49 Proc. des Bauaufwands gleichkommt, während im Vorjahr die Rein-Einnahme auf 3,51 Proc. des Aufwands sich berechnet hatte. Von der Brutto-Einnahme sind 51,9 Proc. durch die Gesamt-Ausgabe absorbiert worden, wogegen im Vorjahr die letzteren auf 52,6 Proc. sich gestellt hatten.

Hessische Nordbahn. Die „Hessische Morgenzeitung“ meldet, daß der Verkauf dieser Bahn an die preußische Regierung perfect ge-worden sei.

* Wien, 12. April. Österreichische Nationalbank. In der heutigen Sitzung der Bankdirektion berichtete General-Sekretär Ritter von Lucas über das Ergebnis der letzten Konferenzen mit den beiden Regierungen. In der hierauf folgenden Verhandlung erklärte die Direction, auf die Ernennung der Vice-Gouverneure durch die Regierungen nicht einzugeben zu können. In der Frage der Theilung des Reingewinnes wurde ein von Baron Bodianer geführter Vermittlungsantrag acceptirt, die Theilung nach 7 Procen statt nach 8 Procen, wie Direction und Ausschuß früher verlangt hatten) beginnen zu lassen. Auch in mehreren anderen Punkten wurde den Wünschen der Regierungen Rechnung getragen, so daß die Zahl der Differenzenpunkte eine namentliche Verringerung erfahren hat. Der Bankauschuß soll Montag zusammentreten.

— Bayrische Bodenbacher Bahn. Die Conferenzen in Betreff der Sanierung der Bayrischen Bodenbacher Bahn wurden am 11. April im Finanzministerium fortgesetzt. Das von der Frankfurter Firma „Gulzbach“ und der „Meiningen Bank“ eingereichte Project, welches wir bereits skizziert haben, dürfte angenommen werden (?), nachdem durch dasselbe der Prioritäts-Behörden eine günstigere Position geschaffen wird, als durch die übrigen bisher in Verhandlung gewesenen Projekte, und die Proponenten sich auch zu einer Aufbesserung ihrer ursprünglichen Anträge verstanden haben. Der bezügliche Vertrag dürfte am 12. d. M. zu Stande kommen (?). Inzwischen wurde die „Anglo-Bank“ erfuhr, mit ihrer Offerte noch bis

morgen im Worte zu stehen.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe. Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurden Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Roburaction ohne Geschäft, Zwischenvereinigungen um 15 % in die Höhe.

Prioritäten ruhig, teilweise niedriger; besser waren nur Mindener, Magdeburg-Delziger & Berlin-Wolfsburg und Bayrische Bodenbacher Bahn.

Ausland. Bonds abweglich gedrückt, insbesondere Italiens fast weichend; auch dort, 64 % und Raab-Czajec Zool. rückgängig. Leipzig, Wiener und Karlsbaden Stadtanleihen fuhren.

Von den Wertpapieren wurde Kaufbank bei unveränderter Notiz gehandelt.

Röde Kaffee. Gute Maracaibos sind rar und gefücht und bringen Preise von 20%—21% Gold. Für Lagonetas gute Qualität ist 20—20% Gold zu erzielen. In Padang geht ein ziemlich guter Consumentenpreis zu Preisen von 22—25 Gold je nach Qualität vor. Das Resultat der März-Auktion in Padang (Durchschnittspreis 60,44%; 19,400 Peso), wobei 10,900 für Amerikaner genommen hat ziemlich überschritten, da man bei der somit hier wie in Europa herrschenden Flankent einen so hohen Preis nicht erwartet, sondern gehofft hatte, das ganze Quantum billig zu bekommen. — Umsätze von Rio- und Santos-Kaffee in New-York 3925 Sac; in Baltimore 892 S.; in New-Orleans 4049 S.; in Galveston 700 Sac. — Rotirungen: Rio ordinario 16%; bis 17%, fair 19%; 19%; c. good 20%; 20%; c. prime 20%; bis 21%. Santos fair zu good 18%; 18%; c. Java u. Padang 22—25 c. Maracaibo 18%; 21%. Bogotá 18%; 20%; c. Jamaica 18—19%. St. Domingo 16 bis 16%; c. Costa Rica 18—21%. Mexico 18—20%. Moccaffé 19—21% Gold. — Umsätze von milden Kaffees 10,064 Sac Singapur, 2,555 M. Java, 6410 Sac Lagoneta, 2,570 Sac Maracaibo, 2,390 Sac St. Domingo, 733 Sac Costa Rica, 191 Sac Guanacaste, 500 Sac St. Domingo gingen nach Europa. — Vorläufe von Rio u. Santos-Kaffee in allen Höfen 140,883 Sac Schwimmend und laden für die Vereinigten Staaten b. zum 17. Februar 163,408 Gefücht für die Vereinigten Staaten bis zum 24. März 1877 116,000 Disponibili total 420,191 Sac

Mis de Janeiro, 11. April. Tägliche durchschnittliche Aufzufuhr von Kaffee in Rio 7150 Sac. Vorrat von Kaffee in Rio 110,000 Sac. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 17,000 Sac, neue Abladungen nach dem Canal und der Cebu 9000 Sac, neue Abladungen nach Libanon, Gibraltar und dem Mittelmeer 31,000 Sac, gemachte Verkäufe seit letzter Woche 5000 S. Preis von good 66 R. Preis von ordinario first für Europa 11—12% Gold auf London 24%; d. Kaffee-Tendenz in Rio sehr fest. Tägliche durchschnittliche Aufzufuhr von Kaffee in Santos 1300 Sac, Vorrat von Kaffee in Santos 25,000 Sac, Abladung von Santos nach dem Canal und der Cebu 6000 Sac, Abladung nach dem übrigen Europa 600 Sac. Gemachte Verkäufe in Santos 8000 S. Preis eines guten Durchschnittslos in Santos 5500. Stadt per Segelschiff nach dem Canal — ab, Fracht per Dampfer nach Hamburg — ab.

Paris, 12. April. Rohzucker behauptet, Nr. 10/13 per April 100 Kilogramm 66,50, Nr. 5, 7,9 per April per 100 Kilogramm 73,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm 77,00, per Mai 76,75, per Mai-August 76,75.

Hopfenberichte. Würzburg, 10. April. Die Witterungsverhältnisse sind fortwährend günstig zu nennen; die Feldarbeiter nehmen den besten Fortgang. Im Hopfengesetz ist die Thätigkeit ziemlich durchdrückt, es wird zwar für Brauereibedarf möglich gekauft, allein Mangels an entsprechender Ware und die hohen Preise von prima-Qualitäten tragen Hauptfaktor am dem schleppenden Geschäftsgange Schuld. Daß die steigende Preistendenz trotz der kleinen Vorläufe seither keine weiteren Fortschritte macht, scheint keinen Grund in der seit Anfang aufgetretenen Bedarfsfrage für Mittel- und geringe Sorten zu haben, welche jetzt beliebt werden. Man könnte seit Sonnabend täglich und vierfach die Secunda-Sorten zu 340—370, Rohzucker zu 240—280, d. v. m. nachgekauft zu 280—340, Hallertauer Secunda zu 450 bis 480, Amerikaner zu 150—180, gekauft zu 180—200, während in schweren Qualitäten, Zwickler und Hallertauer Siegelboden z. f. selten ein Abschlag vorkommt. Alle diese Abschlässe betreffen seit drei Tagen nur Kleinmengen und beziffern bis 50 Ballen. In gleicher Weise sind auch die Umsätze des heutigen Marktes sehr beschränkt geblieben; es fanden nur einige Ränke in Würzburg, Nischwitzlindau Secunda zu 350—360, Pottengen zu 280—300, d. v. m. dergleichen, statt schließlich gingen auch etliche böhmische Würzburger zu 440—450, Hallertauer Secunda zu 450—480 ab. Umsatz bis Mittag 50 Ballen. (A. H.-J.)

Damburg, 12. April. (Original-Wochenbericht.) Cacao. Das Geschäft bedränkte sich auf kleine Bedarfsanlässe zu den behaupteten Preisen. In Auktion gebrachte 185 Sac Domingo verkaufen sich zu 36%; bis 40%; d. — Kaffee. Inhaber zeigten sich in den letzten acht Tagen etwas weniger zum Verkauf und so wurde für Bedarf eingesetzt mehr als in der Vorwoche genommen, im Allgemeinen jedoch ist der Markt sehr ruhig. Die holländische Auktion ist zum 18. d. M. über 100,400 Sac angekündigt. Verkauf vom 6. bis 12. April: 6500 Sac Rio und Santos 60—92 d. 1000 Sac Lagoneta 85—110 d. 1000 Sac Guatemala 98—104 d. 1500 Sac Diverse. — Harzböller in schwächer Abzug und zeigt sich nur für prima Lagoneta-Campese Blaubohr sowie für die übrige deferten Schunganzeige einige Nachfrage. Von Campese Blaubohr Lamen zwei Ladungen auf Lieferung zum Abschluß, sonstige Ladungen von Bedeutung fanden nicht vor. Geringe Qualitäten fand zu billigen Preisen zu laufen. Terra Calete matter, Japonica ruhig. — Harzböller-Extrakte ohne wesentliche Veränderung; Sanford Blaubohr-Extrakt etwas scharf. Gewürze. Cossia lignea matter, Flores ruhig. Vera sollte, Cardamomus getragt, Ingwer zill. Mais niedriger, Mais-Rüste fest. Reis in guter Bedarfsfrage, Preise und Piment niedriger. — Häute ohne Umsatz, Preise unverändert. — Heringe unverändert — Honig. Die Preise für diesen Artikel scheinen den niedrigsten Standpunkt erreicht zu haben. Zusubren von Havana und Cuba sind bis jetzt nicht bei uns, Markt sehr und Preise höher. — Wachs circa 6000 Pfund Holzweiss fanden zum Verkauf Redimer. Preise unverändert. — Kleesaat und Alfalfa unverändert. Der Umsatz beträgt: circa 800 Centner roth 50—55 d. circa 400 Centner weiß 55—65 d. — Petroleum. Bei ruhigem Geschäfte verhant der Markt wieder, vorzugsweise in folge billiger Amerikanischer Rotirungen. Wir notieren: loco 14,25 d. April 14 d. Gold, August-Dezember 15 d. bezahlt und Brief. — Weiß. Bei entschieden besserer Stimmung für den Artikel überhaupt bleiden Bruch- und geringere große Sorten zu legten Preisen konstant zu begeben. Die eingetroffenen circa 8000 Sac Japan-Mais per "Oshibana" waren bereits schwimmend verkauft. — Loco und Palmbil ohne erkennbare Umsätze. — Salpeter, Chili, in loco getragt und höher. — Wit-Lalg bleibt es ruhig. — Tee sehr ruhig, aus erstem Hand wurden nur 600 Pfund Imperial verkauft. — Chrysanthemus ohne Umsatz. Damas Medicinal-dünger eingetroffen. — Waldfischbarden ohne Geschäft. — Robzucker ohne neuwertige Umsätze.

London, 10. April. Indigo. Auf benötigter Auktion zeigte sich zwar keine Besserung der Preise, es wurde mehr gekauft als gekauft zu gestrichen Preisen. Von den Importeuren haben viele ihre Waare von der Auction zurückgezogen. Von 2160 d. Ausgabe handen heute 1225 d. Konnahme.

London, 11. April. Conchilles in heutiger Auction 2—3 billiger. — Indischer Thee Rau. — Zucker. Eine Lading Cuba wurde zu 25%; c. gegeben. — Kaffee schwach und 1—2% billiger. — Neuer Reis fester — Guia, Straits 70 Pfund. — Terpentin loco 37c. — Petroleum 12 d. pr. Gallon — Rüböl, loco 37c. — Leinöl, loco 20%; c. loco 25%; c. — Zute, fine 5c. Meunier 19c. und Common 18c niedriger.

London, 12. April. Nachmittags. Zucker gefragter, namenlos brauner. Kaffee in wachsender Tendenz. Islington-Schwarz. An den Markt gebracht waren 500 Stück horntoxic, 4000 Schafe, 100 Rinder. — Schweine. Bezahl wurde per Stück von 8 Pfund: für Lachsenfleisch 4%; d. bis 5c 8d, für Hammelfleisch 5c 6d bis 6c 6d, für Schweinfleisch 4%; d. bis 4c 10d. — für Schweinefleisch 4%; d. bis 4c 10d. Glazier, 12. April. Rohzucker. Wägezahlen nummeriert 53 ab 9d.

Batasta, 9. April. Heute wurden in öffentlicher Versiegelung 10,000 Pfund Billiton-Bin durchschnittlich zu 46,1%; per Pfund verkauft.

Marktbericht. Magdeburg, 13. April. Kartoffelspiritus. Zuckware wiederum bedeutend höher, Termine steigend. Foco ohne Haß 55,8—56 d. April, April-Mai 56,8 d. Mai-Juni 57,2 d. Juni-Juli 58,2 d. Juli-August 59,2 d. August-September 60,3 d. pr. 10,000 Proc. mit Liefernahme des Gedrängte 4 d. pr. 100 Liter. Rübenspiritus gesucht und höher. Foco ohne Abgeber April 50%; d. — Breslau, 12. April. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 52,50, per Mai-Juni 53,00, per August-September 55. — Weizen per April-Mai 225,00 — Roggen per April-Mai 164,00, per Mai-Juni 164,00, per Mai-Juli 165,50. — Rüböl per April-Mai 64,50, per Mai-Juni 64,50, per September-October 65,00. — Bins umfanglos. — Weiß. — Lit. B. —.

Bremen, 12. April. Petroleum schwach (Schlußdruck). Standard white loco 13,90, pr. April 13,75, pr. Mai 13,75, pr. Juni 14,00, pr. August-December 15,00. — Rohzucker 133—135 ab Bahn bezahlt, älter läuft. — frei Wagen bezahlt.

Bremen, 12. April. Tabak. Umfang 18 kg Kentucky, 220 Sac Stengel, 75 Ruten Seedleaf, 67 Seronea Carmen, 81 Sonnen Domingo a. L. 948 Padan St. Feliz, 1073 Padan Brasil. — Petroleum raff. Standard white, schwach. Foco 18 d. 20 d. April-Mai 13 d. 15 d. Juni-Juli 14 d. August-December 15 d. Brief. — Baumwolle. Umsatz 210 Ballen nordamerikanische. Sehr ruhig. — Wolle. Umsatz 64 Ballen aufreißt. — Schmalz. Wloc 50 d. — Spec. Haib long halb short 40%; d. — Reis. Umsatz 100 Ballen — Getreidemarkt. Weizen per April-Mai 232,50, per Mai-Juni 234,50. — Roggen per April-Mai 163,50, per Mai-Juni 162,50, per Juni-Juli 162,50. — Rüböl 100 Kilogramm, per April-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 5000 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert. Futtermaize 133—150 d. nach Qualität gefordert. — Lit. B. —.

Bremen, 12. April. Petroleum schwach (Schlußdruck). Standard white loco 13,90, pr. April 13,75, pr. Mai 13,75, pr. Juni 14,00, pr. August-December 15,00. — Rohzucker 133—135 ab Bahn bezahlt, älter läuft. — frei Wagen bezahlt.

Bremen, 12. April. Tabak. Umfang 18 kg Kentucky, 220 Sac Stengel, 75 Ruten Seedleaf, 67 Seronea Carmen, 81 Sonnen Domingo a. L. 948 Padan St. Feliz, 1073 Padan Brasil. — Petroleum raff. Standard white, schwach. Foco 18 d. 20 d. April-Mai 13 d. 15 d. Juni-Juli 14 d. August-December 15 d. Brief. — Baumwolle. Umsatz 210 Ballen nordamerikanische. Sehr ruhig. — Wolle. Umsatz 64 Ballen aufreißt. — Schmalz. Wloc 50 d. — Spec. Haib long halb short 40%; d. — Reis. Umsatz 100 Ballen — Getreidemarkt. Weizen per April-Mai 232,50, per Mai-Juni 234,50. — Roggen per April-Mai 163,50, per Mai-Juni 162,50, per Juni-Juli 162,50. — Rüböl 100 Kilogramm, per April-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 5000 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert. Futtermaize 133—150 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m. 1: 27,00—26,50 d. Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 d. ab. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 d. Rübes per 100 Ruten Brutto incl. Sac. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,50—55 d. bez. per Mai-Mai 23,60—55 d. bez. per Mai-Juni 23,60 bis 25 d. bez. per Juni-Juli 23,65—60 d. bez. per August-September 23,65—60 d. bez. per September-October 23,65—60 d. bez. — Get. 1500 Gr. Rübenspiritus 151—153 d. nach Qualität gefordert.

Welt. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 d. ab. Nr. 0 m

Wechsel.		k. S. p. 8 T.	169,70 G.	Divid. pr.	1875/1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Mündl. Eisenb.-Prior.-Obd.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. fl. . .		L. S. p. 2 M.	168,90 G.								4 ¹ / ₂	2/1 1/7 Altenburg-Zeitz . . .	100	
Belgische Bankplättchen pr. 100 Fras.		k. S. p. 8 T.	81,25 G.	8 ¹ / ₂	— 4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	94 P.	5	Jan. Juli	Altosa-Kiel . . .	500 u. 100	
London pr. 1 L. Sterl. . . .		L. S. p. 3 M.	80,75 G.	8 ¹ / ₂	10 4	do.	Auswärtig-Teplice . . .	200 fl. P.	115 P.	5	do.	Annaberg-Waisdorf . . .	100	
Paris pr. 100 Francs		L. S. p. 8 T.	20,44 G.	4	— 4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	76 G.	4	do.	Berlin-Anhalt . . .	500, 100	
Petersburg pr. 100 R.R. . . .		L. S. p. 3 M.	20,34 G.	8	6 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	92,50 G.	4 ¹ / ₂	do.	Lit. A. . .	do.	
Warschau pr. 100 R.R. . . .		k. S. p. 8 T.	81,30 G.	0	0 4	1. Jan.	Dresden . . .	100	17,75 G.	4 ¹ / ₂	do.	- B. . .	do.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.		L. S. p. 21 T.	80,90 G.	0	0 4	do.	do. Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—	4 ¹ / ₂	do.	- C. . .	5000-5000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.		L. S. p. 21 T.	160,45 G.	2	— 4	1. April	do. Stettin . . .	200, 100	110 G.	1 D.	2/1 2/7	do.	5000-5000 M.	
Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.									5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	1000-100
2 Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M 5000-1000	72,30 fl. u. P.	73 P.	0	— 4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 fl. S.	26 G.	4 ¹ / ₂	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.
3 do.	do. do.	500	117,50 G.	7	— 4	Jan. Juli	Chemnitz-Würzburg . . .	100	65 G.	4 ¹ / ₂	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. . .	500-100	
3 Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	95,50 P.	6	— 5	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	—	5	do.	do. Lit. K. . .	300,000,300 M.	
3 do.	do. do.	200-25	95,50 P. & 50 Th.	1	— 4	Jan. Juli	Gotha-Carl-Ludwig . . .	200 fl. P.	81 P.	1 D.	2/1 2/7	do.	100,25 P.	
3 do.	do. do.	1855	100	83,75 G. [95,75 G.]	5	— 4	1. Jan.	Gössnitz-Gera . . .	100	72 P.	4 ¹ / ₂	do.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat . . .	100, 50
4 do.	do. do.	1847	800	98,20 G.	1	— 4	do.	Groß-Köflech, Em. I . . .	200	—	4 ¹ / ₂	do.	Anleihe v. 1854 . . .	100
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	97,50 G.	0	0 4	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	100	14,25 P.	4 ¹ / ₂	do.	- 1860 . . .	97,25 G.	
4 do.	do. do.	v. 1869	100	97,95 P.	4 ¹ / ₂	— 4	do.	Köln-Minden . . .	200	92,50 G.	4 ¹ / ₂	do.	- 1866 . . .	96,70 P.
4 do.	do. do.	v. 1852-68	100	97,95 P.	5	— 4	do.	do. Lit. B. . .	do.	—	4 ¹ / ₂	do.	500 u. 200 . . .	101,70 G.
4 do.	do. do.	v. 1869	do.	100	78,00 G.	— 3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich . . .	—	5	do.	do. . .	500, 100
4 do.	do. do.	50 u. 25	97,90 G.	6	— 4	1. Jan.	1000 Mark Rente . . .	100	71,85 fl. u. G.	4 ¹ / ₂	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Messelwitz . . .	300 M.	
4 do.	do. do.	1870	100 u. 50	97,90 P. & 50 Th.	6	— 4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	95 G.	4 ¹ / ₂	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obd. der . . .	8000, 1500
5 do.	do. do.	500	103,85 G. [97,50 G.]	6	— 4	Jan. Juli	Maina-Ludwighaven . . .	250 fl. 200 P.	88 G.	4 ¹ / ₂	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A. . .	1000, 600	
5 do.	do. do.	—	100	103,90 fl. u. P.	10 ¹ / ₂	— 3 ¹ / ₂	do.	Obersch. Lit. A. C. D. . .	100	122 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. do. - B. . .	8-10 u. P.
5 ¹ / ₂ do.	do.	Löb.-Kitt. Litt. A.	do.	90,50 P.	10 ¹ / ₂	— 3 ¹ / ₂	do.	Lit. B. 5 ¹ / ₂ gar. . .	do.	—	4 ¹ / ₂	do.	do. Anleihe v. 1854 . . .	100
4 do.	do.	- B.	25	97,50 G.	6 ¹ / ₂	— 4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsab.	500 fr.	—	4 ¹ / ₂	do.	- 1860 . . .	97,25 G.
4 do.	do.	Actd. s. S.-Schl.-R.	100	103,50 fl. u. P.	8	— 4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 fl. P.	35 G.	4 ¹ / ₂	do.	500 u. 200 . . .	101,70 G.
4 ¹ / ₂ do.	do.	Albb.-Pr. i. II. E.	do.	101,75 G.	6 ¹ / ₂	— 4	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	250	102,50 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. . .	500, 100
3 ¹ / ₂ Apr. Oct.	do.	Landrentbriefe	1000 u. 500	88 fl. u. P.	8	— 4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 ¹ / ₂ gar. . .	do.	—	5	Jan. Juli	Mains-Ludwighaven . . .	200
3 ¹ / ₂ do.	do.	do.	100-12 ¹ / ₂	89,50 fl. u. P.	2 ¹ / ₂	— 4	1. Jan.	Rumänische . . .	100	12 P.	5	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000-100
4 Jan. Juli	K.-C.-Rtnsch. S. I.	500	—	95 G.	0	— 4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	4 ¹ / ₂	do.	do. . .	92,25 G.
3 ¹ / ₂ do.	Erbl.Ritter.Cr.-V. Pfdr.	500	—	84 G.	4	— 4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 fl. G.	119,25 fl. u. G.	4 ¹ / ₂	do.	do. . .	99,50 G.
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	100-25	84,25 G.	4	— 4	do.	do. L. B. (Goth.-Inf.) 4 ¹ / ₂ gar.	do.	90,40 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. . .	101,50 P.	
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	500	87,50 G.	4 ¹ / ₂	— 4	do.	do. J. C. (Gera-Eich.) 4 ¹ / ₂ gar.	do.	100,50 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. . .	99,50 P.	
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	100-25	86,75 G.	4 ¹ / ₂	— 4	do.	Weimar-Gera (4 ¹ / ₂ gar.)	do.	37 G.	4 ¹ / ₂	do.	Thüringische I. Em. . .	96,75 P.	
4 do.	do. do.	M. 2000-500	94,75 G.	—			* in Liquidation.		—	4 ¹ / ₂	do.	do. III. . .	96,50 P.	
4 do.	Pfdr. d. S. Ldw.Cred.-V.	100 M. [u. 100 M. 95,7 fl. u. P.]	95,50 G.	6	— 4	1. Jan.	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.	100	100,75 P.	4 ¹ / ₂	do.	do. IV. . .	100,50 P.	
4 do.	verh. v. 1866	500 u. 100	94,25 G.	0	— 4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 ¹ / ₂ gar.	22,10 G.	1 D. 76	4 ¹ / ₂	do.	do. V. . .	100,50 G.	
4 do.	do. do. do.	500-25	94 G.	6	— 5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	22,10 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. VI. . .	8000, 1500	
4 Apr. Oct.	do. d. B. kundbare . . .	do.	99 G.	(5)	0 feo.	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	79 P.	4 ¹ / ₂	do.	do. VII. . .	300 M.	
4 Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L.	do.	94,25 G.	0	0 5	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	do.	29 G.	1 D. 76	4 ¹ / ₂	do.	Verrahn . . .	500-1000T
3 da.	Lausitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	2	— 5	do.	Kohlfurt-Falkenberg . . .	do.	33,50 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. VIII. . .	86,75 P.	
3 ¹ / ₂ do.	do. . . .	100-50	86 G.	3 ¹ / ₂	— 3 ¹ / ₂	do.	Lpbg.-Gaschw.-Menselw. . .	do.	27 G.	4 ¹ / ₂	do.	do. IX. . .	97,50 fl. u. G.	
3 ¹ / ₂ do.	do. kundb. 6 Monat	do.	99,50 G.	8	8 8	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	68 P.	5	Jan. Juli	Gold Aussig-Teplice I. Em. . .	100 T.	
4 do.	do. . . .	100-100	96 G.	2 ¹ / ₂	— 5	do.	Rumänische . . .	150	55 G.	5	do.	do. II. . .	100 P.	
4 do.	do. varieb.	M. 1000-100	96,75 G.	0	0 5	do.	Gera-Plauen . . .	200	18 G.	5	do.	do. III. . .	101,50 G.	
4 do.	do. kundb. 12 Monat	100-100	99,50 G.	0	0 5	do.	Wittenberg . . .	do.	33,50 G.	5	do.	do. IV. . .		